

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Juli/August 2015



Dr. Toshiko und Dr. Jitsuhiro Yamada:

Arzt und Vordenker geht auf Hawaii ins Amt

Vorstellung GRV Daniel Isenrich

Die Zukunft in
Harmonie gestalten



Internationaler Direktor Helmut Marhauer

„Einen europäischen
Standpunkt entwickeln“



Wer Gutes stiftet, wird belohnt

Finanzielles Engagement für eine Stiftung kann mit erheblichen steuerlichen Vorteilen verbunden sein. Aus gutem Grund: Stiftungen sind ein wichtiger Teil unserer freiheitlichen und demokratischen Bürgergesellschaft.



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

RANGE LEBT LIONISTISCHE GRUNDSÄTZE



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Leos, liebe Lions,

wer hat nicht besonders aufgemerkt, als Generalbundesanwalt a. D. Harald Range fast täglich im Tagesschau-Aufmacher zu sehen war. „Ich wollte nicht wie ein geprügelter Hund vom Hof schleichen, sondern aufrecht durchs Tor gehen - auch um mich nicht strafbar zu machen,“ sagte Range.

Wie wohltuend für uns Lions lebt Range damit den ersten Ethischen Grundsatz der Lions: „Ich zeige durch das Engagement und Verhalten in meinem persönlichen und beruflichen Tun, dass ich bereit bin, mich nicht nur für mich, sondern auch für die Gesellschaft einzusetzen“. Ich verweise hier ausnahmsweise auf das Amtsantritts-Interview im LION März 2012 (Archiv unter Lions.de). „Das Amt des Generalbundesanwalts hat eine große Bedeutung, seine Würde erhält es aus der Persönlichkeit, die dieses Amt ausübt. Diese Würde muss man nicht wie eine Monstranz vor sich her tragen, man muss sie leben,“ hatte er damals gesagt und ...hat es heute genauso getan. Lionsfreund Harald Range ist weiterhin bei der Stiftung der Deutschen Lions im Kuratorium aktiv (siehe auch Seite 35).



Sehr interessant, weil inhaltlich ertragreich, ist die Berichterstattung über die Internationale Convention 2015 als Titelgeschichte (Seite 58). In der Veröffentlichung der Bilanz des Hilfswerks für 2014 haben sich drei Fehler eingeschlichen haben. Eine falsche Zwischensumme und ein unrichtiges Ergebnis in der Bilanzsumme ergaben sich durch ein Verrutschen in einer Spalte. Die Korrektur lesen Sie auf Seite 28. Im Internet haben wir die falsche Darstellung gegen die richtige bereits ausgetauscht. Bitte um Entschuldigung und darum die alte Fassungen entsprechend auszutauschen. Danke sagt das HDL.

Mit dem Wunsch, dass das wiederkehrende Azorenhoch mit dem heißesten Sommer aller Zeiten für Sie erträglich sein möge, verbleibe ich herzlich Ihr

Ulrich Stoltenberg

La vita

**Ihr Bad ist Ausdruck
Ihrer Individualität -
wir unterstützen Sie
bei der Umsetzung.**



**Von der ersten Idee
bis zur Realisierung.**

Bei uns finden Sie
exklusive Wand- und Bodenbeläge,
Fliesen, Mosaik aus Naturstein und Glas,
Möbel, Kamine, Öfen, Beleuchtung
und Accessoires.

Alles individuell aus italienischen
Handwerksbetrieben.

Kommen Sie in unsere Ausstellung
und lassen Sie sich inspirieren!

Dagmar Stoll

Ihre Dagmar Stoll

**Beratung · Innenarchitektonische Planung
Ausführung · Verkauf von mediterranem
Interieur für Ihr Zuhause**

Platten Stoll GmbH
Mühlberger Straße 1b ·
99869 Drei Gleichen / OT Wandersleben
Telefon: 036202 - 75740 · Fax: 036202 - 75741
E-Mail: lavita@platten-stoll.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.30 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag: Geschlossen

www.platten-stoll.de



**LIONS
EUROPA-FORUM
2015**

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP

9. – 11.10.2015 | Augsburg
Bavaria | Germany

29 Darum sollten Sie Augsburg nicht verpassen!



58 IC: 19 Distrikt-Governor gehen mit Spannung ins Amt



66 IP Dr. Yamada stellt sein Programm für 2015/16 vor

RUBRIKEN

3 Editorial	12 Ämter und Orden
5 Hotline	90 Klartext
7 Leserbriefe	91 Reporter
8 Termine	94 Fotoreporter
9 Vorgelesen	98 Personalien
10 Gewinnspiel	101 Nachrufe
11 Geschäftsstelle, HDL & SDL	107 Impressum

MD 111

- 16 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Jitsuhiro Yamada
- 17 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Daniel Isenrich
- 18 HDL: Interview: Der neue Vorstand im Hilfswerk der Deutschen Lions
- 20 HDL: Elfenbeinküste: Schenken Sie den Kindern Augenlicht!
- 24 HDL: „Hilfe für kleine Ohren“ betritt Neuland
- 27 HDL: Würdigung Hans-Rainer Kurz alias „Mozart“
- 28 HDL: Korrektur Finanzbericht
- 29 Europa-Forum: Zehn gute Gründe, nach Augsburg zu kommen
- 34 Stiftung der Deutschen Lions: Ester Stiftungstag in Bremen
- 36 Young Ambassador: Jugendbotschafter haben den Finger am Puls der Zeit
- 38 Wieder ein Glanzlicht: Musikpreis in Bamberg
- 40 International Director Marhauer: Nachlese IC 2015 Honolulu
- 41 Lions auf dem 11. Deutschen Seniorentag in Frankfurt
- 42 Bericht aus dem Governerrorat: Erste persönliche Eindrücke
- 44 Distrikt-Governor-Vorstellung: Neues Amtsjahr bringt viele neue Pläne mit
- 52 Interview mit GRV Daniel Isenrich: Zukunft in Harmonie gestalten
- 55 Vorstandsbeschlüsse aus Prag

TITELTHEMA

- 58 Internationale Convention auf Hawaii begeistert deutsche Lions

INTERNATIONAL

- 66 International President: Das Programm von Dr. Jitsuhiro Yamada
- 74 Vita IP Dr. Jitsuhiro Yamada
- 78 LCIF bringt Augenlicht und Hoffnung nach Colorado
- 80 LCIF: Ein besonderer Spielplatz
- 82 IPDG Regina Risken sorgt mit ihrem Distrikt für Wasser in Uganda

CLUBS

- 84 Lions restaurieren Landschaftspark in Dessau
- 86 Goslar: Ältestes Mitglied (105) erfindet jüngste Activity
- 87 Lions Club Freudenstadt feiert 60. Geburtstag
- 88 Ettlingen: Mutige Mitglieder operieren an Schweineaugen
- 89 25-jähriges Jubiläum des Lions Clubs Kelkheim

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Teilbeilage

Cultus Production

Lions mit Banner auf dem Kilimandscharo

Nach siebentägiger Trekking-Tour über die anspruchsvolle Machame-Route erreichten die Lionsfreundin Marita Dewitz und ihr Ehemann Dr. Achim Dewitz (Rotarier) den Gipfel des Kilimandscharo in Tansania. Um 23.45 Uhr starteten sie bei Schneefall und Vollmond den Aufstieg auf den höchsten freistehenden Berg der Erde. Um 7.12 Uhr wurde der Gipfel erreicht, nachdem zuvor am Stella-Point in 5.756 Metern Höhe der Sonnenaufgang bewundert wurde. Am Gipfel wurde in 5.895 Metern das Lions-Banner entrollt, um alle Lionsfreunde zu grüßen. Glücklicherweise gesund und munter wurde dann der Abstieg durch den Schnee absolviert, um abends um 18.20 Uhr erschöpft ins Zelt zu sinken.

Dass während des insgesamt 14-tägigen Aufenthaltes in Tansania und auf Zanzibar nur zwei Brillen- bzw. keine Hörgeräteträger zu sehen waren, hat unserer Lionsfreundin zu denken gegeben und sie dazu ermuntert, sich mehr für die Arbeit des HDL zu interessieren. Lionsfreunde, die ebenfalls den Kilimandscharo bestiegen haben, können gerne zwecks Gedankenaustausch Kontakt zu Marita Dewitz vom LC Bremen Wilhelm Olbers aufnehmen.

Foto: Trotz aller Strapazen von fünf Tagen Wanderung der Machame-Route von 1.790 Meter auf 5.895 Meter haben die Eheleute Dewitz noch Kraft, glücklich einen Lions-Banner für alle Lionsfreunde zu präsentieren.



Internet-Anwendung für Adventskalenderverkauf

Viele Lions Clubs bringen jährlich einen Adventskalender heraus. Dabei ist die Veröffentlichung der Gewinn-Nummern immer eine der wesentlichen Herausforderungen.

Um nicht nur auf die örtliche Presse angewiesen zu sein, sollte auch das Internet zur Veröffentlichung genutzt werden. IT-Improvement hat für die Adventskalender eine auf dem Content-Management von

Umbraco basierende Lösung realisiert. Ein Beispiel dieser Anwendung ist unter www.lions-sport-adventskalender.de zu sehen. Diese Anwendung ermöglicht es, auf einfache Weise die Gewinne, alle Sponsoren und die Vorverkaufsstellen darzustellen. Die Freischaltung der Gewinn-Nummern geschieht jeweils täglich; nach dem 24. Dezember kann auch nach einzelnen Nummern gesucht werden.

Lions-Clubs können diese Anwendung für ihre Activity kostengünstig kaufen. Die Inhalte (Hintergrundbild, Texte, Gewinne, Sponsoren) können selbst oder als kostenpflichtige Dienstleistung von IT-Improvement eingepflegt werden. Interessierte Clubs können sich bei IT-Improvement in Duisburg unter:

info@it-improvement.com

oder Tel. 0203 440 96 830 melden.





3. Emscher-Valley-Rallye am 05.09.2015

Seien Sie auch dieses Jahr dabei!

Der Förderverein e.V. des Lions Club Herne Emschertal
wird am 05.09.2015 die 3te Benefiz-Oldtimer-Rundfahrt veranstalten.
Der Reinerlös ist vorgesehen für dem „Ambulanten Kinderhospizdienst in Recklinghausen“.

Treffpunkt ist um Punkt 11:00 Uhr am Innovationszentrum in Herne,
Robert-Bosch-Straße / Westring, mitten in der Metropole Ruhr.

Von dort aus geht es dann um 12:00 Uhr los, anfangs dürfen unsere Schätzchen über die
Autobahn rennen; dann geht es zur insgesamt knapp 60 km entfernten Burg Altena. Nach einer
Besichtigung von Burg und Jugendherberge (der ersten weltweit!) geht es über eine teils
gebirgige Strecke mit schönen Ausblicken weiter zum Schloss Hohenlimburg; diese Strecke
beträgt ca. 20 km. Und von dort sind es rund 50 km zum Schlusspunkt, einem Herner Industrie-
denkmal; auch da ist wieder etwas Autobahn dabei. Insgesamt sind es also knapp 130 km in
diesem Jahr.

Es wird wie immer für Ihr leibliches Wohl gesorgt werden. Weitere Details werden über die
Homepage des Lions Club Herne-Emschertal folgen: www.lions-herne.de.

Vorgesehen ist kein Autorennen, sondern eine nette gemeinsame Rundfahrt mit
netten Leuten und viel Spaß.

Der Schlusspunkt soll ca. 17:00 bis 18:00 Uhr erreicht werden, wo dann die Möglichkeit zu
einem gemeinsamen Ausklang besteht.

Die Teilnahme-Gebühren betragen 50,- € pro Auto und inklusive Fahrer; jede weitere Person
unter 12 Jahren kostet weitere 10,- € und ab 12 Jahren weitere 20,- €.

Auf unserer Homepage finden Sie immer die aktuellsten Infos
zur Rallye! Wir freuen uns über IHRE Anmeldung,
Anmeldeformular unter: www.lions-herne.de

Veranstalter: Förderverein e.V. des Lions Club Herne-Emschertal Hammerschmidtstraße 16, 44649 Herne



Indische Lions suchen Partner für Deutschlandbesuch

Indische Lions suchen interessierte deutsche Lions um mit ihnen kulturelle Erfahrungen in Deutschland auszutauschen. Dies teilt Chair Person Tapan Chatterjee in einem Brief an Governorratsvorsitzenden Daniel Isenrich mit.

Die indischen Lionsfreunde planen eine Gruppenreise nach Europa mit etwa 40 Mitgliedern. Beginn der Reise ist der 24. Oktober in München, am 28. Oktober geht es nach Frankfurt und am 30. Oktober nach Köln. Danach geht es für die Inder über Österreich, Schweiz, Frankreich und Holland wieder nach Indien.

In erster Linie geht es den indischen Lions um Kontaktaufnahme mit den deutschen Lions.

Die Köstlichkeiten der indischen Küche probieren können die deutschen Lions bei einem Essen, das ebenfalls geplant ist. Das indische Reisebüro erwägt, ein Hotel in Flughafennähe zu buchen, die Inder sind aber auch für deutsche Vorschläge noch offen.

Wer ein Treffen mit den indischen Lions mit seinem Club/Region/Zone/Distrikt vereinbaren möchte, kann (in Englisch) Kontakt aufnehmen über: Lion Tapan Chatterjee, District Chair Person, Internationale Twinning & Relation. District 317 F. Bangalore Indien. Mobil + 091-8861 111 111. liontapanchatterjee@gmail.com

Der Lions Club Zirndorf lädt ein zum
27. Weinfest
11.-13. September
im Zimmermannspark

11.9. Freitag ab 17.00 Uhr
 Mit der Band „JUMPS“

12.9. Samstag ab 17.00 Uhr
 Mit der „Stadtkapelle Zirndorf“

13.9. Sonntag 11.00 - 14.00 Uhr
 Jazz mit „Conny Wagner“

Veranstalter: Lions Hilfswerk Zirndorf e.V.



SCHREIBEN SIE UNS!

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor.
 Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.

Leserbrief vom 26. Juni zum LION, Ausgabe Juni von PDG Robert Gareiß, LC München-Geiselgasteig



Wer auch immer verfügt hat, die Rubrik „Ämter und Ehrenzeichen“ in den LION aufzunehmen - vermutlich der noch amtierende Governorrat - hat wohl die potenziellen Folgen und den Titel dieses sicher gut gemeinten Entschlusses nicht zu Ende gedacht.

Das Ergebnis zeigt sich im aktuellen LION mit den darin enthaltenen Veröffentlichungen, die sich über mehrere Seiten ergießen und durch die kurz gefassten Laudationes das programmierte Dilemma verdeutlichen: Die MJF/PMJF werden inzwischen mit der Gießkanne verteilt, der ideelle Wert dieser als sehr hoch eingestuft Awards durch die lesbaren „Verdienste“ zu einer „Allerwelts“-Auszeichnung degradiert und von einzelnen Distrikten als eine Art Selbstbedienung für „sternesüchtige“ Amtsträger missbraucht, vermutlich „legitimiert“ durch den völlig unverständlichen Titel „Ämter und...“.

Lob und Anerkennung zu handhaben ist ein sehr seriöses Führungsinstrument, mit dem man bei damit verbundenen Veröffentlichungen sehr sorgfältig und überlegt umgehen sollte. Wer es nicht wissen sollte, weil er nie Führungsverantwortung trug: Ansporn, den geehrten Personen nachzueifern, ist nur dann einigermaßen gesichert, wenn die Begründungen (Laudatio) dem propagierten Wert der Auszeichnung entsprechen und erkennbar ist, dass das nicht jeder bekommt, der nur irgendwie ein bisschen mehr getan hat als andere oder es allein von „Amts wegen“ in Anspruch nehmen kann.

Gerade Letztere sollten sich in Bescheidenheit üben und darum mit Priorität besorgt sein, dass die Menschen bedacht werden, die ihnen erst zu ihrem „Glanz“ verhelfen.

Unter den in diesem Heft veröffentlichten Ehrungen sind unter dem Aspekt einer verantwortungsbewussten Führungsleistung zu viele offensichtlich wohlwärtig und gegenseitig bedachte Lionsfreunde.

Meine Empfehlung ist:

Streichen wir diese Veröffentlichungsseiten ersatzlos und beschränken wir uns in diesem Organ - wenn schon nicht verzichtbar - auf die Veröffentlichung von Ehrungen, deren Gehalt dem Stellenwert der Auszeichnungen tatsächlich entspricht und deswegen auch neidlos anerkennenswert ist.

Dann gewinnen wir auch Platz für ein Meinungsforum, das im Leserbrief dieses Heftes vom LF Dr. Stams zurecht gefordert ist.



TERMINE AB AUGUST 2015

August

- 22.8. LC Osterholz: Weinfest auf Gut Sandbeck, Osterholz-Scharmbeck
- 22.-23.8. [Governorratssitzung in Gießen](#)
- 30.8. LC Oberhausen-Glückauf: Benefizkonzert, Jazz und Swing im Ebertbad
- 30.8. LC Velbert-Heiligenhaus: 9. Lions-Ruhr-Ralley, treffen bei Mercedes Benz-Wagner in Heiligenhaus

September

- 6.9. LC Berlin-Wannsee: Golfturnier im Golf- und Country Club Seddiner See
- 11.-13.9. LC Zirndorf: 27. Weinfest im Zimmermannspark Zirndorf
- 12.-13.9. [HDL Beauftragten-Workshop Königswinter](#)
- 12.9. LC Berlin-Glienicker Brücke: 13. Berliner Benefiz Lions-Lauf an der Glienicker Brücke
- 13.9. LC Gifhorn: Benefiz-Golfturnier im Golfclub Gifhorn
- 18.9. LC Nienburg: Aus Nienburg in die weite Welt - Im Gespräch mit Prof. Dr. Tim Meyer, u.a. Internist der Fußball-Nationalelf, Giebelsaal der Albert-Schweitzer-Schule.
- 19.-20.9. [GLT/GMT in Essen](#)
- 22.9. LC Hamburg-Uhlenhorst: 3. Benefiz-Bridge-Turnier im Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club, Hamburg
- 26.9. LC Hannover - Wilhelm Busch: Benefizparty „Wein, Kunst & Tanz“ in Hannover, Casino der TÜV NORD AG
- 26.9. 1. Distrikt-Versammlung 111-N im Maritim Seehotel in Timmendorfer Strand
- 27.9. LC Hannover Victoria Luise: 20. Secondhand-Basar, Flohmarkt im Freizeitheim Döhren-Hannover
- 27.9. LC München „Alt-Schwabing“: 12. Lions-Monopteroslauf im Englischen Garten in München

Oktober

- 10.10. LC Frankfurt-Alte Oper: Gala im Hotel Westin Grand in Frankfurt/M. für das Projekt „Geboren. Und jetzt? Hilfe für die Kleinsten“

- 29.10. LC Oberhausen-Glückauf: Benefizkonzert mit dem Bundeswehr-Musikkorps in der Luise-Albertz-Halle
- 30.-31.10. LC Ansbach: 9. Bücher-Flohmarkt im Brückencenter Ansbach

November

- 1.11. LC Laacher See: Benefizkonzert in der Abteikirche Maria Laach
- 6.-8.11. [1. Vize-Governor-Schulung, in Wiesbaden](#)
- 13.-15.11. [2. Vize-Governor-Schulung, in Wiesbaden](#)
- 14.11. LC Nienburg: Festakt anlässlich des 50. Jahrestages der Clubgründung, Theater auf dem Hornwerk
- 14.11. LC Flensburg-Fördestadt: 6. Benefizkonzert im Schloss Glücksburg
- 17.11. LC Bruchköbel: Benefizkonzert „Lions meets Music“ mit dem Heeresmusikkorps Koblenz im Bürgerhaus Bruchköbel
- 21.-22.11. [Governorratssitzung in Essen](#)
- 23.11. LC Rendsburg & LC Rendsburg-Königsthor: Benefizkonzert mit dem Haydn-Orchester Hamburg in der Christkirche in Rendsburg

Dezember

- 6.12. LC Emmerich-Rees: 16. Weihnachtsmarkt am Schlösschen Borghees in Emmerich am Rhein

2016

Januar

- 15.-17.1. [Strategietagung in Eisenach](#)

Februar

- 16.2. LC Bonn: 16. Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Bonner Beethovenhalle

April

- 9.4. 2. Distrikt-Versammlung 111-N im Hotel Hafen Hamburg in Hamburg

Mai

- 19.-21.5. [Kongress der deutschen Lions in Darmstadt](#)

Kongress der deutschen Lions

19.-21.5.2016	Darmstadt
11.-14.5.2017	Berlin
3.- 6.5.2018	Leipzig
2019	Kiel

Europa Foren

8.-11.10.2015	Augsburg
27.-30.10.2016	Sofia, Bulgarien
28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
2018	Skopje, Makedonien

Internationale Conventions

24.-28.6.2016	Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017	100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
5.-9.7.2019	Mailand, Italien
26.-30.6.2020	Singapur

WULF MÄMPEL

DER SCHINDLER AUS OSNABRÜCK

LF Dr. Mathias Middelberg über den „Rassereferenten“ Hans Calmeyer



Die Holländerin Jaqueline van Maarsen aus Amsterdam, Mitschülerin von Anne Frank und laut deren Tagebuch ihre „beste Freundin“, hat den Holocaust überlebt. Auch sie war Jüdin, ihre Familie wurde jedoch gerettet, weil ein deutscher NS-Behördenleiter ein „zweifelhaftes Stammbuch“ anerkannte: Hans Calmeyer, ein Jurist aus Osnabrück, bewahrte etwa 3.700 niederländische Juden vor den Gaskammern der Nazis. Ihm hat der Osnabrücker Bundestagsabgeordnete und Lionsfreund Dr. Mathias Middelberg (CDU), der über Calmeyer promovierte, ein hoch spannendes Buch gewidmet, dessen Titel Calmeyers Dilemma brillant beschreibt: „Wer bin ich, dass ich über Leben und Tod entscheide?“

Middelbergs Forschungen zufolge hat kein Deutscher so vielen Juden das Leben gerettet wie Hans Calmeyer, der von 1941 bis 1945 als „NS-Rassereferent“ nach Den Haag abkommandiert war. Heute gilt er als der „Schindler aus Osnabrück“.

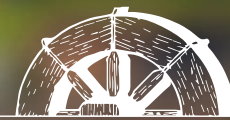
Sein Wirken war nahezu vergessen, bis in den 1980er Jahren eine Initiative zu seinem Gedenken entstand. Am 25. April 1989 wurde in Osnabrück ein Platz nach Hans Calmeyer benannt, am 2. Januar 1995 verlieh ihm die Stadt in Anwesenheit seines Sohnes Peter und des israelischen Botschafters posthum ihre höchste Auszeichnung, die Möser-Medaille. Am 9. April 2010 wurde ihm zu Ehren im niederländischen Zwolle die Ausstellung „Judenretter in deutschem Dienst“ eröffnet. Middelberg: „Calmeyer fiel die Aufgabe zu, in „rassischen Zweifelsfällen“ zu entscheiden, ob jemand

Jude oder „Arier“ war. In 3.700 von 6.000 Fällen stuft er die Petenten, die sich zuvor selbst als Juden gemeldet hatten, auf „arisch“ oder „Mischling“ zurück. Yad Vashem erklärte ihn deshalb 1992 posthum zu einem „Gerechten der Völker“. Völlig unbekannt war bisher, dass sich Personen aus Anne Franks nächstem Umfeld, unter anderem Jacqueline van Maarsen, auf der „Calmeyer-Liste“ finden und wie nahe die SS daran war, die Sache aufzudecken. Im März 1944 kam der Befehl aus der Berliner SS-Zentrale, die Calmeyer-Akten zu überprüfen: Verdacht auf „Abstammungsschwindel“. Ein Abstammungsexperte wurde eigens aus Berlin nach Den Haag kommandiert ...

„Wäre Calmeyer nicht Teil des Systems geblieben, hätte er niemandem helfen können“, schreibt Middelberg. „Er tat mit, um zu retten, und blieb ratlos, wem er helfen sollte. Retter wie Calmeyer verdienen unsere Erinnerung, nicht, weil sie Übermenschen gewesen wären, sondern weil sie Menschen geblieben sind in einer Zeit, in der schon das eine Leistung war.“

Middelbergs Dokumentation wird Kanzleramtsminister Peter Altmeppen am 30. September in Berlin im Haus der Commerzbank am Pariser Platz vorstellen. Auch Jacqueline van Maarsen wird dabei sein.

Mathias Middelberg, „Wer bin ich, dass ich über Leben und Tod entscheide? – Hans Calmeyer, „Rassereferent“ in den Niederlanden 1941 – 1945“, 270 Seiten, Wallstein-Verlag Göttingen, Preis 19,90 Euro.



PARKHOTEL

Burgmühle

★★★★
SUPERIOR

Gewinnen Sie

fünf Nächte für zwei Personen im Parkhotel Burgmühle in Fischen, Unterbringung im Doppelzimmer inklusive Halbpension. Terminabsprache mit dem Hotel, außerhalb der Hochsaison. Der Gutschein ist ein Jahr gültig.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
 oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 1.9.2015 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Juni ...

Ingrid & Dirk Steffen aus 76228 Karlsruhe
 Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
 Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen.

Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

Mitten im Naturparadies aus herrlichen Bergen und idyllischer Landschaftsruhe überzeugt das Parkhotel Burgmühle als Genuss- und Wohlfühlhotel der Extraklasse. Geschätzt ist das familiäre Viersternehaus besonders wegen seiner herzlichen Gastlichkeit, dem überragenden Service und der exquisiten Feinschmecker-Küche. Für die Gäste ist von der freien Nutzung der 1.700 Quadratmeter großen Wellnesswelt mit Erlebnispool und Alpen-Spa bis zu Bergbahnfahrten von Mai bis November vieles inklusive.

Sieben Tage in der Woche arrangiert das Beauty-Team wohlfühlsame Harmonien aus Licht, Duft, Farbe und Wärme sowie „Wellness á la carte“ mit hochwertigen Anwendungen aus aller Welt – aber auch das leibliche Wohl wird in der Burgmühle zelebriert: Das Genusshotel legt großen Wert auf eine hochwertige Gourmet-Küche bei fünfgängigen Feinschmecker-Menüs, Themenabenden, Spezialitätenbuffet oder Bayerischem Abend.

Dank der zentralen Lage des Parkhotels sind die Highlights in den Allgäuer Alpen schnell erreicht: von der Golfpartie mit Bergblick über Wanderwege bis zur Fahrt mit den Bergbahnen ins Gipfelpanorama. Nach einem erlebnisreichen Tag entspannt man auf den Komfortliegen im Außenbereich.



Parkhotel Burgmühle, Auf der Insel 2-4, 87538 Fischen im Allgäu, Tel:08326 9950, info@parkhotel-burgmuehle.de, www.parkhotel-burgmuehle.de

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY**Geschäftsstelle der deutschen Lions**Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org**Ansprechpartner in der Geschäftsstelle**Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr**Geschäftsleitung**Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0
Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung
m.schneider@lions-clubs.de T 0611 99154-45**Empfangssekretariat**

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistenz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schieber m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Presse- und ÖffentlichkeitsarbeitMarie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de T 0611 99154-39**Helpdesk IT**

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

BankverbindungMulti-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden**STIFTUNG**

DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions**Stiftungsvorstand**Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal · Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17 · 42119 Wuppertal
T 0202 420829 F 0202 420836Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 · 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 F 069 95 85 94 56 74**Stiftungsrat / Vorsitzender**Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82**stv. Vorsitzender**Dr. Hans-Otto Strumm, LC Kirn-Mittlere Nahe
Josef-Göres-Str. 84 · 55606 Kirn
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66**weitere Mitglieder**Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jannig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig**Stiftungskuratorium**

Wilhelm Siemen, LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)

Karl H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf

Prof. Dr. Andreas Hängel, LC Dresden-Carus

Helmut Marhauer, LC Hildesheim

Harald Range, LC Celle-Allertal

Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel

Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Wilhelm Wenning, Bayreuth

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

PostanschriftStiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de**Bankverbindung**Commerzbank Wiesbaden · IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00
BIC: DRESDEFF510**Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL)****Geschäftsstelle**Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-92 · F 0611 99154-83**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr**Geschäftsführer**

Volker Weyel v.weyl@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner 0611 99154-80

c.lindner@lions-hilfswerk.de

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Tanja McCassity (DVF) 0611 99154-94

t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81

i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Evelin Warnke 0611 99154-93

e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88

m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Heike Schäfer 0611 99154-90

h.schaefer@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79

l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens 0611 99154-92

j.aren@lions-hilfswerk.de

Teamassistenz

Christina Bauer 0611 99154-97

c.bauer@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500 · BIC: FFVBD EFF

Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

Vorstand**Vorstandssprecherin**

PDG Barbara Goetz, LC Stuttgart

ahb.goetz@t-online.de

Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

dbug@bug-partner.de

Vorstand nationale und internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid

j.kersting@stbkersting.de

Vorstand Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort

hjschalk@t-online.de

Vorstand Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg

ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat

Vorsitzende

IPCC Barbara Grewe, LC Hamburg-Hammonia

bgfeld@aol.com

Mitglieder

stv. GRV DG Michael Stritter, LC Wiesbaden-Kochbrunnen

PDG Detlef Dietrich, LC Karlsruhe-Baden

IPDG Lutz Sass, LC Hannover-Wilhelm Busch

PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,

LC Leipzig-Felix Mendelsohn Bartholdy

PDG Günter Siekmeier, LC Stutensee Hardt

L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

FOXTOURS
Reisen**SILVESTERKNALLER - JETZT PLÄTZE SICHERN!**
30.12.2015 - 02.01.2016**Inklusivleistungen**

- Linienflug mit Lufthansa bzw. Air Malta (oder gleichwertig) ab/bis Frankfurt in der Economy Class
- Flughafensteuern und Luftsicherheitsgebühren
- Zug zum Flug Ticket 2. Klasse inklusive ICE-Nutzung
- Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen
- Unterbringung im Doppelzimmer mit Frühstück

Prag3-Sterne-Hotel Fortuna West (Landeskategorie)
ab € 549.- pro Person (Silvestergala zubuchbar!)**Danzig**4-Sterne-Hotel Scandic Danzig (Landeskategorie)
ab € 599.- pro Person (Silvestergala zubuchbar!)**Barcelona**4-Sterne-Hotel Abba Sants (Landeskategorie), inkl. City Tax
ab € 499.- pro Person**Malta**4-Sterne-Hotel Dolmen Resort (Landeskategorie), inkl. Begrüßungsdrink
ab € 699.- pro Person (Silvestergala zubuchbar!)**Weitere Reisen und Informationen auf www.Lions-on-Tour.de.****Information, Beratung & Buchung**in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Deutschland GmbH
in 45128 Essen, Huysenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 70, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Urlaub ist ein Versprechen.



ÄMTER UND ORDEN

Melvin Jones Fellowships (MJF) / Progressive Melvin Jones Fellowships (PMJF) – Verleihungen und die Begründungen dafür

JÜRGEN KROOS

MJF

Coburg – Jürgen Kroos war Präsident 1993/1994 und 2004 der Initiator für den Glühweinstand des LC Coburg. Jürgen Kroos ist Motor, Organisator und Hauptaktiver über vier Wochen in der Weihnachtszeit. Es konnten bisher über 250.000 Euro durch die Activity generiert und gespendet werden. Jürgen Kroos hat sich um den LC Coburg verdient gemacht.

MATTHIAS SCHMIDT

MJF

Coburg – Matthias Schmidt war Präsident 2005/2006 und ist zur Zeit Vorsitzender des Hilfswerks. Er ist der Logistik-Chef des „Dezemberunternehmens“, ohne ihn und seine Frau Ute könnte die Weihnachts-Activity in diesem Rahmen nicht durchgeführt werden. 37.000 Tassen jährlich sprechen eine deutliche Sprache für die Größe der Activity.

ERICH LUDWIG

MJF

Altmühltal – Erich Ludwig ist Gründungsmitglied seit 1984. Er war bisher zweimal Präsident, neunmal Sekretär, zehnmal Schatzmeister und fünfmal Pressebeauftragter. Erich Ludwig ist ein Vorbild-Lion und hat sich um den LC Altmühltal sehr verdient gemacht.

ÜBERGABE AN WITWE ILSE SCHÄFER GEDENKTAFEL

Bayreuth-Kulmbach – Prof. Dr. Hans Schäfer erhält posthum die Auszeichnung für 37 Jahre Mitgliedschaft, für die Übernahme einer großen Anzahl verschiedener Ämter, unter anderem zweimaliger Präsident, und seine großzügige Spendenbereitschaft.

MARTIN LANDMESSER

PMJF

Beilngries – DG Martin Landmesser ist Gründungsmitglied seines Lions Clubs und führte verschiedene Ämter in seinem Club, in der Zone, wie auch im Distrikt aus. Besonders vorbildliche positive Darstellung von Lions bei Öffentlichkeitsarbeiten (PR), Mitorganisator von Distrikt-Seminar-Schulungen über 10 Jahre.

HELGA SCHMID

PMJF

Regensburg-Therese von Bayern – Helga Schmid ist Gründungsmitglied und Präsidentin ihres Lions Clubs, HDL-Delegierte und Lions-Quest-Beauftragte. Scheidet als KLQ nach über 20 Jahren erfolgreicher Arbeit aus ihrem Amt aus.

DR. KLAUS MAIER

PMJF

Marktredwitz-Fichtelgebirge – PDG Dr. Klaus Maier übernahm ab dem Jahre 2001 eine Reihe verschiedener, wichtiger Ämter in seinem Lions Club, in der Zone, im Distrikt, wie auch im MD.

KARL-HEINZ GREIM

MJF

Bayreuth-Kulmbach – Karl-Heinz Greim ist seit zehn Jahren bei Lions. Bereits nach einem Jahr übernahm er das Amt des Sekretärs. Des Weiteren musste er in seinem VP-Jahr aus gegebenen Anlass die Position des Präsidenten übernehmen, so dass er neben seinem Präsidentenjahr dieses Amt zwei Jahre innehatte. Weiterhin führt er das Amt des K-Leo seit vier Jahren aus.

DR. PETER GRÖGER

MJF

Oberpfälzer Jura – Dr. Peter Gröger war 3. Vize-Distrikt-Governor 2013/2014, 2. Vize-Distrikt-Governor 2014/2015 und wird 2015/2016 1. Vize-Distrikt-Governor. Daneben war er in den gleichen Jahren Zone-Chairperson, hat er sehr erfolgreich seine Zone und insbesondere die Zonensitzungen geführt und auch entsprechende Clubbesuche durchgeführt.

WILLI BERGÉR

MJF

Eichstätt – Willi Bergér ist Gründungsmitglied des LC Eichstätt und war dort zweimal Präsident. Er zeichnet sich durch vorbildliches Eintreten im Sinne von „We Serve“ aus und hat durch seinen extrem hohen persönlichen Einsatz maßgeblich zum Erfolg insbesondere der zahlreichen, sehr erfolgreichen Activities beigetragen.

KARL KÖLLE

MJF

Eichstätt – Das Gründungsmitglied Karl Kölle war Präsident des LC Eichstätt und hat sich als langjähriger Vorsitzender des Hilfswerks in herausragender Weise insbesondere für die zahlreichen Activities engagiert und nicht zuletzt durch exzellente Hintergrundarbeit sehr erfolgreich mitgestaltet.

HERBERT KÜTTER **PMJF**

Bad Tölz – IPDG Herbert Kütter erhält die Auszeichnung für seinen besonderen Einsatz und sein Engagement für Lions als DG 2014/15 in 111-BS.

MICHAEL KNEISL **MJF**

Bad Tölz – Michael Kneisl ist ein wichtiges und ständig einsatzbereites Mitglied des Clubs, langjähriger Seniorenbetreuer, ehemaliger Präsident und Jumagelagebeauftragter und über 20 Jahre Clubmaster.

MICHAEL BIRKENHOLZ **MJF**

München-Geiselgasteig – Michael Birkenholz ist Gründungsmitglied, war dreimal Präsident, hatte dazu alle wichtigen Ämter (A, C, J, S) inne. Er verfügt über überragendes Organisationstalent, ist unermüdlich im Einsatz, ideenreich in der Gestaltung des Clublebens, eine unersetzbare und sehr wichtige Stütze des Clubs.

PROF. DR. KLAUS LETZGUS **PMJF**

München-Heinrich der Löwe – PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus ist unermüdlich, erfahren und mit umfassenden Kenntnissen in allen Lions-Dingen ausgestattet; ein herausragender Berater der Governorcrew und des Kabinetts besonders in juristischen Dingen und in Satzungsfragen der LCs; auch mit jetzt 75 Jahren noch hochaktiv und ständig einsatzbereit.

DR. JAKOB REINHARDT **PMJF**

München-Solln – PGRV Dr. Jakob Reinhardt erhält die Auszeichnung in Anerkennung seiner ununterbrochenen, zwölf Jahre währenden, in jeder Hinsicht ausgezeichneten und im besten lionistischen Sinne ausgeübten Tätigkeit als Sprecher des PDG-Kreises sowie für seine immer fundierte und wohlüberlegte Beratung sowie Unterstützung der Governorcrew und des Kabinetts.

DR. OSKAR KRONSCHNABL **MJF**

Kaufbeuren – Dr. Oskar Kronschnabl ist seit über 30 Jahren aktives Mitglied des LC Kaufbeuren. Außerdem in Anerkennung seiner Verdienste um den Lions-Büchermarkt, für den er vor 17 Jahren Ideengeber war, den er seitdem leitet und den er zu einer Institution in Kaufbeuren aufgebaut hat, die viele Zehntausende Euro für die Projekte des Clubs generiert.

MICHAEL DAUSNER **MJF**

Rheingoldstraße – Michael Dausner ist ein herausragendes Beispiel eines engagierten Lion, der vor Ort und darüber hinaus sich für die Ziele der Lions stark engagiert. Er hat mehrere Ämter über viele Jahre mit außerordentlichem Einsatz im Club wahrgenommen.

PROF. DR. HERIBERT HÄUSLER **PMJF**

Alzey – PDG Prof. Dr. Heribert Häusler war zweimal Distrikt-Governor mit großem Engagement und Einsatzfreude.

BERND DANKOWSKI **MJF**

Ellerbek-Rellingen – Bernd Dankowski organisiert und trainiert seit vier Jahren seine Lionsfreunde zur Teilnahme an dem Radrennen „Hamburger Cyclastics“. Diese Activity ist so erfolgreich, dass mit diesem Jahr über 40.000 Euro für wohltätige Zwecke eingeworben werden konnten.

GUNNA WERNER **MJF**

Ellerbek-Rellingen – Gunna Werner organisiert seit Jahren für den Lions Club Ellerbek-Rellingen insbesondere Charity-Events, an denen Lions, Leos und Rotarier über Clubgrenzen hinweg sich für eine wohltätige Sache einsetzen. Diese Organisations- und clubübergreifende Zusammenarbeit zeichnet Gunna Werners Arbeit für Lions aus.

URSULA REIMERS **MJF**

Syke-Hunte-Weser – Ursula Reimers erhält die Auszeichnung für besonders engagierte Arbeit als Zone-Chairperson.

BERND FLOCK **MJF**

Bremer Schweiz – Bernd Flock erhält die Auszeichnung für die gute Zusammenarbeit als Kabinett-Sekretär.

BÄRBEL BODE **MJF**

Porta Westfalica Judica – Bärbel Bode ist Gründungsmitglied und dreimalige Präsidentin. Sie zeigt Bereitschaft, wenn andere Nein sagen. Immer ein verlässlicher Motor im Club.

HERMANN FISCHER **PMJF**

Braunschweig – Hermann Fischer ist seit mehr als zehn Jahren Vorsitzender des Hilfswerks einiger Braunschweiger Clubs und immer ein verlässlicher Helfer, aber auch ein kritischer Begleiter lionistischer Entwicklungen.

SABINE WOYNA **MJF**

Hannover Aegidius – Sabine Woyna ist Gründungsmitglied und über zwölf Jahre Schatzmeisterin. Sie ist die Konstante im bewegten Clubgeschehen und hat maßgeblich zum Gelingen des Aegidius-Hauses und anderer Projekte beigetragen.

HARTWIG HENKE **MJF**

Bad Pyrmont – Hartwig Henke hat sehr engagiert und erfolgreich das Programm Klasse2000 als Distriktbeauftragter über Jahre koordiniert. Sein fachliches Wissen brachte er zur Weiterentwicklung ein.

WOLFGANG KÖPLIN**MJF**

Hannover Tiergarten – Wolfgang Köplin koordiniert in Hannover seit zwölf Jahren Lions-Quest mit Schulen sehr erfolgreich. Insgesamt sind durch seine Initiative 800 Lehrer geschult worden.

DIETRICH SCHULZ**PMJF**

Uelzen – Dietrich Schulz hat sich neben zahlreichen Clubactivities insbesondere um Lions-Quest im Club und in der Zone seit 2006 und als KLQ verdient gemacht. Zudem ist er im Club über Jahre erfolgreich für Kindergarten plus tätig.

HELMUT MARHAUER**PMJF**

Hildesheim – PGRV Helmut Marhauer fördert seit Jahren mit seinen fundierten Kenntnissen und seinem immer ausgewogenen Urteil das Distrikt-Geschehen. Seine Wahl zum Kandidaten eines ID spricht für sich und ist Ausdruck einer besonderen Wertschätzung über die Distrikt-Grenze hinaus.

DR. CHRISTIAN TOMERIUS**MJF**

Wolfenbüttel – Dr. Christian Tomerius ist Gründungsmitglied und hat über 50 Jahre das Clubleben in vielen Ämtern mit seiner überlegten Art gestaltet. Er ist Vorbild für die Jüngeren und ein geschätzter Ratgeber, nicht nur in juristischen Fragen.

INGRID RECKER**PMJF**

Osnabrück-Penthesilea – Ingrid Recker erhält die Auszeichnung für ihr überdurchschnittliches Engagement als Kabinett-Sekretärin 2014/15.

ROLF LIEBENBERG**MJF**

Berlin-Savigny – Rolf Liebenberg leistet herausragende Unterstützung und Engagement im Club. Er versteht es hervorragend, Menschen für die Lions-Bewegung zu begeistern.

MARTIN HINTZ**MJF**

Berlin-Halensee – Martin Hintz war 28 Jahre Schatzmeister des Lions Clubs Berlin-Halensee und zeichnete sich durch vorbildlichen Einsatz für seinen Club aus.

CHRISTOPH MOJEN**PMJF**

Berlin-Pariser Platz – KLEO Christoph Mojen zeichnet sich durch überdurchschnittliches Engagement in der Lions-Organisation aus. „We Serve“ lebt er in allen Bereichen und ist ein Lion mit ganzem Herzen. Er setzt sich für Activities ein, die auf Nachhaltigkeit angelegt sind und ist ein verlässlicher Partner für den Distrikt-Governor.

GABRIELA MAHLAU**MJF**

Duisburg-Landschaftspark – Gabriela Mahlau ist die erste Dame an der Spitze eines Distrikts im Rheinland. Mit ihrem unermüd-

lichen Eintreten für Lions, ihrem gewinnenden Charme und ihrer freundlich bestimmten Art hat sie nicht nur das Kabinett freundschaftlich und ausgleichend geführt, sondern es gelang ihr auch, das Vertrauen und die Akzeptanz für die Führungsebene von Lions bei den Clubs erheblich zu steigern. Für ihre Amtsführung im Jahr 2014/2015 erhielt sie einen Melvin Jones.

GABRIELA MAHLAU**PMJF**

Duisburg-Landschaftspark – Anlässlich der Kabinettsübergabe im Juli wurde Gabriela Mahlau für ihren enormen persönlichen Einsatz im Distrikt RN, der weit über die normale Distrikt-Führung hinausging, mit einem Progressive ausgezeichnet. Sie hat in ihrem Jahr neben der anstrengenden Berufstätigkeit über 95 Prozent der Clubs im Distrikt persönlich besucht. Außerdem gelang es ihr, den Distrikt wieder auf den Wachstumspfad zu führen und sowohl einen neuen Lions Club als auch einen Leo-Club zu gründen. Bei den Leos genoss sie großes Vertrauen und Wertschätzung. Das Ergebnis spiegelte sich nicht zuletzt in einer außergewöhnlich hohen Teilnahme an der Distrikt-Konferenz wider.

SABINA HENRICH-BANDIS**MJF**

Bensberg-Schloss - Sabina Henrich-Bandis war im Alter von 30 Jahren die jüngste Gründungspräsidentin weltweit und zeichnete sich bei Activities wie „Tag der Tulpe“ und SightFirst aus. Als Zone Chairperson vernetzte sie die Clubs ihrer Zone durch einen Schlossball, ein Lions-Golfturnier und eine Auto-Ralley.

INGMAR CLAUSS**MJF**

Esslingen-Postmichel – Ingmar Clauss erhält die Auszeichnung für sein großes persönliches Engagement. Er ist langjähriger Clubamtsträger, bringt einen überdurchschnittlichen Einsatz bei allen Clubactivities, ist wichtiger Clubmotor und setzt sich voll für Lions ein.

OSKAR FUCHS**MJF**

Tauberbischofsheim – Oskar Fuchs erhält die Auszeichnung für seine herausragende Leistung als Distrikt-Governor, insbesondere seine hohe Aktivität im Rahmen der Stammzelltypisierung und Umsetzung im Distrikt SM.

GERHARD MÜLLNER**MJF**

Tauberbischofsheim – Gerhard Müllner erhält die Auszeichnung für sein großes persönliches Engagement. Er beteiligt sich bei allen Club-Activities, hat als Kabinettsekretär eine großartige Leistung gebracht und den Governor in hervorragender Weise unterstützt.

MALTE BAUER **PMJF**
 Solitude Leonberg Ditzingen Gerlingen – Malte Bauer erhält die Auszeichnung für sein großes persönlichen Engagement. Er setzt sich mit Leidenschaft als Beauftragter des Distrikts für Lions-Quest ein.

WILLI BURGER **PMJF**
 Leonberg – PDG Willi Burger bringt sich mit großem Engagement in die Arbeit des Distrikts ein, ist mit Leidenschaft der Klasse 2000-Beauftragte des Distrikts mit einem großartigen Erfolg.

FRANK-ALEXANDER MAIER **PMJF**
 Hohenloher Land – Frank-Alexander Maier erhält die Auszeichnung für seinen überdurchschnittlichen Einsatz als Distrikt-Beauftragter für Kindergarten plus und sein hohes persönliches Engagement.

GÜNTER SIEKMEIER **PMJF**
 Stutensee Hardt – PDG Günter Siekmeier wird als Dank und Anerkennung für ein erfolgreiches Lions-Jahr 2013/14 sowie seine Aufgaben als Activity- und SightFirst-Beauftragter im Lions-Jahr 2014/15 gedankt.

ERICH GREIL **MJF**
 Freiburg – Erich Greil erhält die Auszeichnung für den Aufbau der Internet-Präsenz des Clubs, die Unterstützung des Distriktes bei der Organisation des Jugendmusikpreises im Rahmen der Tri-Jumelage sowie für die Unterstützung bei der Durchführung von Lions-Quest.

DR. KARL VALENTIN ULLRICH **MJF**
 Freiburg – Dr. Karl Valentin Ullrich erhält die Auszeichnung für sein Lebenswerk, speziell seine Fähigkeit, neue Mitglieder für Lions zu begeistern.

KARL-HEINZ MENNE **PMJF**
 Bad Driburg – PDG Karl-Heinz Menne erhält die Auszeichnung für sein Engagement im Kabinett als Kabinett-Sekretär.

ERNST DEKER **PMJF**
 Bad Salzuflen – Ernst Deker erhält die Auszeichnung für sein Engagement im Kabinett und Lions Club.

DR. KLAUS H. A. JACOB **PMJF**
 Siegen-Rubens – Dr. Klaus H. A. Jacob erhält die Auszeichnung für sein Engagement im Kabinett und die erfolgreiche Augenarztausbildung in Afrika mit zehn Lions Clubs über drei Jahre hinaus.

GÜNTER LASSALLE **PMJF**
 Münster-Annette v. Droste-Hülshoff – PDG Günter Lassalle erhält die Auszeichnung für sein außerordentliches Engagement

im Kabinett als Beauftragter für Integration, Interkulturelle An-
 gelegenheiten sowie als jahrelanger Delegierter HDL.

ULRICH NICKEL **MJF**
 Gelsenkirchen – Ulrich Nickel erhält die Auszeichnung für sein Engagement im Lions Club und bei zahlreichen Activitäts.

ALFONS HENKE **MJF**
 Brilon – Alfons Henke erhält die Auszeichnung für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Zone-Chairperson.

MICHAEL ZURHORST **MJF**
 Werne in Westfalen – Michael Zurhorst ist Gründungsmitglied des gemischten Lions Clubs Werne in Westfalen und Vorsitzender von dessen Förderverein. Er ist seit 2002 maßgeblich an der jährlichen Durchführung der Kalender-Activity im Herbst beteiligt. Durch seinen Einsatz fördert er zahlreiche regionale und überregionale Projekte, so dass er seinem Lions Club seit über zwölf Jahren eine solide finanzielle Basis zur Realisierung der Ziele von Lions Clubs International ermöglicht.

DR. ILONKA CZERNY **PMJF**
 Stuttgart-Airport – Dr. Ilonka Czerny hat mit großem Engagement die von LCI entwickelten Programme CEP pro und CEP lite an die deutschen Bedürfnisse angepasst und so die Voraussetzung zur Durchführung der Club-Workshops zur Club-Vitalisierung geschaffen. Regelmäßig veranstaltet sie den Erfahrungsaustausch zwischen den Moderatoren, die diese Workshops durchführen

DETLEF ERLENBRUCH **PMJF**
 Wuppertal – PDG Detlef Erlenbruch hat sich nach zweimaligem Wirken als Distrikt-Governor noch einmal für ein nachhaltiges Engagement in der Stiftung der Deutschen Lions zur Verfügung gestellt. Als Vorstandsvorsitzender seit 2009 hat er die Stiftungsgeschäfte vorbildlich betreut und die Stiftung bei zahlreichen Anlässen erfolgreich präsentiert. In seiner Amtszeit, die nun 2015 zu Ende geht, hat sich das Stiftungskapital verdoppelt und die Halbmillionengrenze überschritten.



LIONS
EUROPA-FORUM 2015
 LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP
 9. – 11.10.2015 | Augsburg | Bavaria | Germany
 Jetzt anmelden: www.europaforum2015.org



Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen



 Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
 Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
 info@sport-kurz.de
 Hohe Herstellungsqualität,
 niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

WE SERVE

皆さんの国際会長を務めることを、大変光栄に思います。

Diese japanischen Worte bedeuten in etwa: „Ich fühle mich geehrt, Ihnen als International President dienen zu können“.

素晴らしい奉仕の1年となることを楽しみにしています。

Das heißt: „Ich freue mich auf ein mit großartigen Hilfsdiensten gefülltes Jahr.“

Und wie sagen Lions in Japan „We Serve“? Nun, wir sagen „We serve“. Unser Motto wird nicht übersetzt. Lions auf der ganzen Welt sagen stolz: „We serve“. Die Universalität unseres Mottos zeigt, dass wir trotz unterschiedlicher Sprachen und Kulturen ein gemeinsames Ziel haben. Ich bin der 99. International President unserer Organisation, und alle meine Vorgänger hatten ihre individuellen Prioritäten und Herangehensweisen. Doch alle International Presidents hatten die gleiche Hingabe: unseren Nächsten dienen zu wollen.

Ich hoffe, dass das Jahr meiner Präsidentschaft wie die vorangegangenen Jahre von Enthusiasmus und Erfolgen geprägt sein wird. Und ich hoffe gleichzeitig, dass wir etwas Neues bewegen werden. Mein Präsidentschaftsmotto lautet: „Dignity. Harmony. Humanity“, auf Deutsch: „Würde. Harmonie. Menschlichkeit.“ Wir wollen durch unsere humanitären Dienste den Menschen Würde bringen. Dieser Gedanke schwang bereits mit, als Melvin Jones vor knapp hundert Jahren zum ersten Mal Lions um sich scharte. Indem wir uns jedoch auf diese Worte fokussieren und sie uns wiederholt vor Augen führen, können wir unseren Dienst am Nächsten beibehalten und sogar verbessern. Weitere Informationen über mein Programm für dieses Amtsjahr können Sie ab Seite 66 lesen.

Als Arzt wollte ich schon immer Menschen helfen. Und ich wollte Patienten auf eine würdevolle Art und Weise behandeln. Ein guter Arzt behandelt nicht nur die Krankheit, sondern legt seine Aufmerksamkeit auf die ganze Person und Persönlichkeit seiner Patienten – auf die Sorgen, die Anliegen und die Herausforderungen. Wenn Sie mich gefragt hätten, ob ich schon immer die ganze Person behandelt habe, hätte ich „aber selbstverständlich!“ geantwortet. Jedoch musste ich erst ernsthaft erkranken, um meine Herangehensweise als Arzt zu überdenken. Wir Lions haben uns dem Dienst am Nächsten verschrieben, aber wenn wir unseren Ansatz neu überprüfen und uns auf die Würde des Menschen konzentrieren, dann können wir unsere Hilfsdienste auf eine neue Dimension bringen.

Ich bitte jeden einzelnen Lion, Würde vor allem zu Kindern zu bringen. Sei es durch ein Projekt, ein Programm oder Aufmerksamkeit. Bitte verbessern Sie die Lebensbedingungen von Kindern. Wir 1,4 Millionen Lions können zusammenarbeiten und helfen, der nächsten Generation Gesundheit, Bildung und Chancen auf ein glückliches Leben zu ermöglichen.



Dr. Jitsuhiro Yamada – Lions Clubs International President

ZUKUNFT IN HARMONIE GESTALTEN

DER STARTSCHUSS FÜR DAS LIONS-JAHR 2015/16

Liebe Lions,
gerade zurück von der Internationalen Convention in Honolulu freut es mich sehr, Ihnen ein paar Worte schreiben zu können. Rund 18.200 Lionsfreunde aus 109 Ländern haben sich auf der Südsee-Insel eingefunden, um gemeinsam die Weichen für die Zukunft unserer Organisation zu stellen. Der neue Governorrat ist sehr gut vorbereitet und freut sich, mit Ihnen zusammen die „Zukunft in Harmonie zu gestalten“. Es warten große Projekte auf uns - packen wir sie an!



Nach nunmehr zehn Jahren werden wir deutschen Lions im Oktober in Augsburg wieder ein Europa-Forum Augsburg, im Oktober, ausrichten. Unter dem Motto „Sympathy and Friendship“ sind Lions aus ganz Europa, aber auch speziell unsere deutschen Lionsfreunde eingeladen, nach Augsburg zu kommen und gemeinsam mit ausländischen Lionsfreunden wichtige soziale, gesellschaftliche und kulturelle Projekte zu besprechen. Freuen Sie sich auf ein paar Tage in Bayern, die Sie zusammen mit Freunden verbringen können.

Auch die Vorbereitungen für unser Jubiläum „100 Jahre Lions“ werden bei uns einen großen Stellenwert einnehmen. Wir dürfen stolz sein, einer so erfolgreichen und bekannten Organisation anzugehören und sollten dies auch gebührend fördern. Ob Augenlicht-, Umwelt-, Jugend- oder Ernährungsprojekte, unsere Hilfe ist überall da gefragt, wo unsere staatlichen Systeme nicht ausreichend unterstützen können. In den kommenden Wochen werden wir Ihnen konkrete Projekte anbieten, die Sie und Ihr Club gezielt und nachhaltig unterstützen können. Spenden Sie tatkräftig für die vorgeschlagenen Projekte und helfen Sie so mit, einen weiteren wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten.

Aber auch unsere Organisation kann noch weiterentwickelt werden. Wir müssen laufende Strategieprojekte erfolgreich zum Abschluss bringen. Ebenfalls ist es für uns wichtig, Komplexität aus unserer Organisation herauszunehmen und uns so wieder attraktiver für neue Mitglieder und auch für uns selbst zu machen. Bitte unterstützen Sie aktiv unser Handeln und begleiten Sie uns auf unserem Weg in eine frische, harmonische Zukunft!

A handwritten signature in blue ink that reads "Daniel Isenrich". The signature is fluid and cursive.

Daniel Isenrich – Governorratsvorsitzender 2015/2016



JUDITH ARENS

INTERVIEW: DER NEUE VORSTAND IM HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS

Heinz-Joachim Kersting engagiert sich im Geschäftsbereich I des HDL für die internationalen und nationalen Hilfsprojekte der Lions

Seit Beginn des neuen Lions-Jahres hat das HDL einen neuen Vorstand im Geschäftsbereich I, nationale und internationale Projekte. Auf der HDL-Mitgliederversammlung im Rahmen der MDV 2015 in Bamberg wurde Heinz-Joachim Kersting zum neuen wichtigsten Mann in Sachen Hilfsprojekte beim HDL gewählt und löst damit PGRV Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig nach zwei Amtszeiten ab. Die offizielle Übergabe fand am 17. Juli in Wiesbaden statt. Im Interview erläutert Heinz-Joachim Kersting seine Motivation und seine Pläne für seine künftige Arbeit für die Lions beim HDL:

HDL: *Beschreiben Sie bitte kurz Ihre Aufgaben als Vorstand für nationale und internationale Projekte im HDL!*

Heinz-Joachim Kersting: In Zusammenarbeit mit dem HDL gehören das Entwerfen, Planen

und Vorbereiten von Projekten, wie zum Beispiel des aktuellen augenmedizinischen Großprojekts „Lichtblicke für Kinder“, zu meinen Aufgaben. Außerdem begleite ich die Betreuung von Projekten der Clubs und Distrikte. Ganz besonders will ich mich als Botschafter einbringen, für die Projekte, aber auch für die damit zusammenhängenden Leistungen des HDL. Netzwerken innerhalb und außerhalb der Lions-Organisation wird eine wichtige Aufgabe sein. Dazu fungiere ich als Kontaktperson zu unseren Projektpartnern und natürlich für die Lions Clubs, die sich international engagieren wollen.

Wie lautet Ihr Motto?

Wer in meinem Büro an meinen Schreibtisch tritt, kann es hinter mir an der Wand groß und deutlich lesen: „Wenn du es eilig hast, gehe langsam.“

Mit welcher Motivation gehen Sie Ihr Amt an?

◀ **PGRV Heinz-Joachim Kersting** (Vierter von links) bei der Eröffnung der Lions-Augenklinik in Kitwe, Sambia 2013.

Was wir tun können, sollten wir tun. Wir sind in Deutschland und Europa mit einer freiheitlichen Gesellschaft gesegnet, die uns alle Möglichkeiten gibt, uns für die einzusetzen, die nicht alles tun können. Wir sollten etwas zurückgeben!

Welche Erfahrungen bringen Sie mit?

In meinen bisherigen Ämtern begleite ich das HDL schon seit drei Jahren. Als Governorratsvorsitzender habe ich viel mit dem HDL zu tun gehabt und die Lions in der Projektarbeit repräsentiert sowie im Anschluss als Verwaltungsratsvorsitzender mit Vorstand und Mitarbeitern eng zusammengearbeitet. Auf der LCIC in Hamburg habe ich das internationale Engagement der deutschen Lions äußerst positiv durch das HDL vertreten gesehen und mich meinerseits gemeinsam mit meinem Nachfolger im Governerrat für die Unterzeichnung der Absichtserklärung zu einer engeren Zusammenarbeit mit der Lions Clubs International Foundation (LCIF) in Oak Brook eingesetzt.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Arbeit gesetzt?

Ich möchte die Identifikation der Lions mit ihrem Hilfswerk stärken. Das HDL leistet großartige Arbeit, die für Lions ein wertvoller Beitrag zu ihrer Außenwirkung ist. Ich bin selbst, noch zur Zeit meines Governorratsvorsitzes, bei der Eröffnung einer Augenklinik in Afrika gewesen und als Vertreter der deutschen Lions im RTL-Spendenmarathon-Studio. Dort und hier, die Wirkung unseres Engagements in dieser Reichweite wird erst mit unserem Hilfswerk ermöglicht.

Was sind dabei die Schwerpunkte?

Diese Erfolge aufrechtzuerhalten. Besonders die großen augenmedizinischen Projekte, ein Bereich, der als Urgestein des Lions-Engagements gelten darf, liegen mir am Herzen. Mit dem Kampf gegen vermeidbare Blindheit leisten Lions in aller Welt einen großen Beitrag für eine bessere Welt. Und die Kofinanzierung des jährlichen Lichtblicke-Projekts durch das Bundesministerium und durch die Teilnahme beim RTL-Spendenmarathon ist eine Leistung des Hilfswerks, die nicht oft genug betont werden kann.

Wie möchten Sie Ihre Ziele umsetzen?

Durch stetige Kommunikation und enge Zusammenarbeit mit allen Lions, Gremien und Partnern.

Was möchten Sie persönlich bewirken?

Ich hatte kurz nach der Amtsübernahme das Gefühl: Jetzt wechsele ich von den Lions zum HDL! Diese Wahrnehmung hat mir schwer zu denken gegeben und es ist mir ein persönliches Anliegen, dass niemand so denkt. Wie jede Club-Activity ein Club-Hilfswerk braucht, braucht der MD 111 sein Hilfswerk der Deutschen Lions. Ich möchte besonders in diesem Punkt eine neue Sichtweise schaffen.

„Mit dem Kampf gegen vermeidbare Blindheit leisten Lions einen großen Beitrag für eine bessere Welt“

Was mögen Sie besonders an Ihrem Amt?

Schon jetzt, kurz nach der Amtsübernahme, sehe ich mich spannenden Aufgaben gegenüber. Ich freue mich darauf, denn ich habe keine Berührungängste und bin und bleibe motiviert, die Projekte des HDL vorwärts zu bringen.

Was bestärkt Sie darin, durch Ihre Tätigkeit im Vorstand des HDL etwas für Lions und für andere bewirken zu können?

Jeder hat seine eigenen Beweggründe, sich neuen Aufgaben zu stellen, und jeder macht es so, wie er als Mensch ist und wie er es als Mensch kann. Seine Art und seine Gewohnheiten bringt man in jedes Amt mit, das ist untrennbar. Ich glaube, dass ich das Richtige mitbringe, um den nationalen und internationalen Einsatz des Hilfswerks in seinem positiven Selbstverständnis genau wie in einer positiven Wahrnehmung bei den Lions und in der Öffentlichkeit zu bestärken.

Vielen Dank!



JUDITH ARENS

ELFENBEINKÜSTE: SCHENKEN SIE DEN KINDERN AUGENLICHT!

Ein Geschenk zum 100. Jubiläum von Lions Clubs International

In rund 100 Tagen heißt es wieder „Auftritt Lions“ beim RTL-Spendenmarathon! Mit einem kleinen Jubiläum – zum fünften Mal in Folge – werden Lions ihr Engagement im Kampf gegen vermeidbare Blindheit gemeinsam mit einem prominenten Projektpaten* vor einem Millionenpublikum vorstellen. Und wieder werden alle Spenden bis 500.000 Euro, die bis zum Sendetermin eingehen, von „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ verdoppelt. Mit Zuschüssen in Höhe von noch einmal

rund 500.000 Euro vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wird für das Projekt so ein Gesamtvolumen von 1,5 Millionen Euro möglich!

Deutsche Lions decken Löwenanteil für Augenlicht

Dass Lions sich für blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderungen engagieren, ist keine Neuheit, sondern fast seit Beginn eine Herzensan-

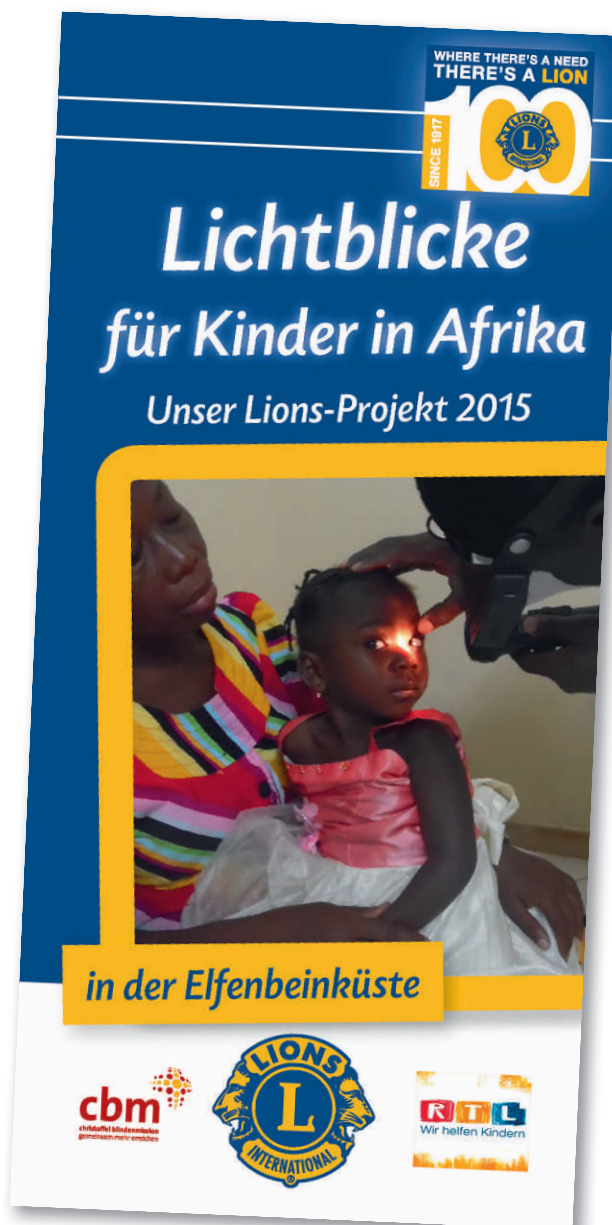
- ◀ **Motsi Mabuse** war 2014 unsere sympathische Projektpatin. Der diesjährige Pate steht schon fast fest ...

gelegenheit von Lions Clubs International. Im Jahr 2017 wird Lions Clubs International 100 Jahre alt und hat daher fast schon naturgemäß als eines der vier Schwerpunktthemen für alle Activities weltweit, die von nun an bis 2017 durchgeführt werden, den Bereich „Vision“ (Augenlicht) benannt. Das Ziel der Centennial Service Challenge (zu Deutsch etwa: Jahrhundert-Herausforderung) lautet: 100 Millionen Menschen helfen!

Mit unserem großen augenmedizinischen Projekt „Lichtblicke für Kinder in Afrika“ können wir von heute bis 2017 jedes Jahr einen echten Löwenanteil zum Bereich „Vision“ beitragen. Bisher hat die bewährte Verdreifachung der Spendengelder durch die Teilnahme am RTL-Spendenmarathon und die Bezuschussung durch das BMZ insgesamt rund sechs Millionen Euro in unsere großen augenmedizinischen Projekte in Brasilien (2011), Togo (2012), Simbabwe (2013) und Sambia (2014) fließen lassen.

Einen Euro spenden, mit drei Euro helfen

In der Republik Côte d'Ivoire, der Elfenbeinküste gilt mehr als die Hälfte der Bevölkerung als arm. Die allgemeine Gesundheitsversorgung ist lückenhaft. Die strategischen Pläne der Regierung für das Gesundheitswesen sind immer wieder durch politische Wirren und Krisen behindert worden. Die Regierung steht immer noch vor der Herausforderung, das medizinische Personal, das sich in städtischen Gebieten konzentriert hat, wieder in den ehemaligen Kriegs- und Krisengebieten zu etablieren. Inzwischen gibt es einen strategischen Plan der Regierung zur schrittweisen Verbesserung des Gesundheitssystems, der auch die Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung für Kinder vorsieht. Heute jedoch gibt es im ganzen Land überhaupt noch keine speziellen Vorsorge-, Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten für die kleinen Patienten. Vorsorge und Früherkennung finden kaum statt. Wenn eine Sehbehinderung oder Augenkrankheit diagnostiziert wird, kann sie nur selten im Inland behandelt werden, sodass



Der Titel des druckfrischen Flyers, den Sie ab sofort beim HDL bestellen können.

insbesondere Kinder, und ganz besonders Kinder aus einkommensschwachen Familien, einem hohen Erblindungsrisiko ausgesetzt sind.

Bewusstsein für Sehbehinderungen

Unser Projekt setzt genau hier an. Mit dem Bau von zwei neuen kinderaugenmedizinischen Abteilungen an der Universitätsklinik in Abidjan und dem armenorientierten Krankenhaus Centre Medico Social El Rapha (CMSER) sollen zunächst zwei Anlaufstellen für die Behandlung von Kindern geschaffen werden.

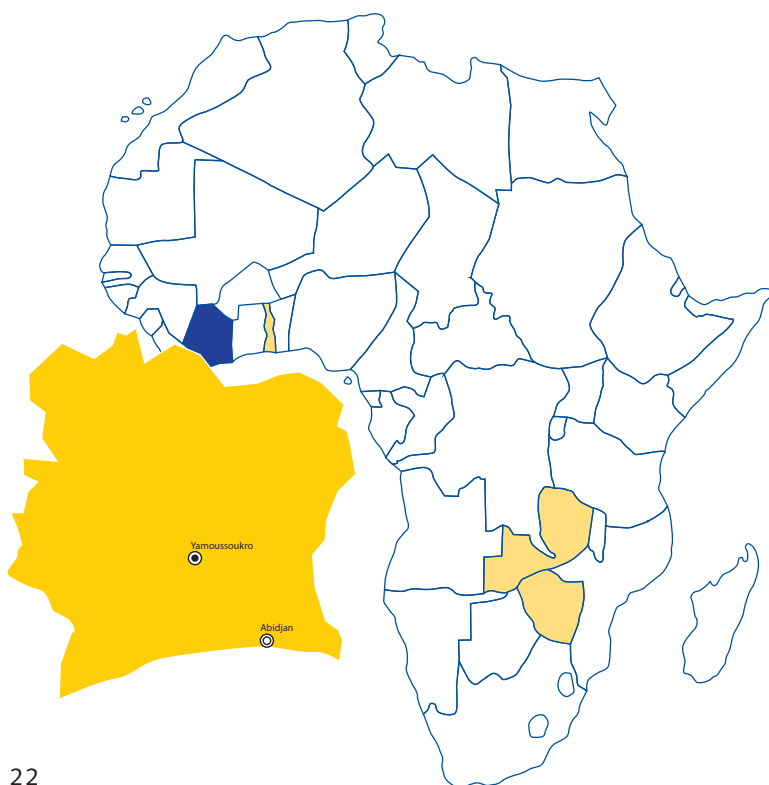
Um künftig Kinder behandeln zu können, müssen Ärzte in Kinderophthalmologie aus- und ▶

weitergebildet werden. Bislang gibt es keine kinderaugenmedizinischen Fachkräfte in Côte d'Ivoire. Da folglich eine Ausbildung im Land nicht möglich ist, werden Augenärzte und Fachpfleger in Tansania und Tunesien weitergebildet. Dadurch werden sie auch befähigt, später ihrerseits im Land Fachkräfte auszubilden und damit ihr Wissen nachhaltig weiterzugeben.

Die Erfassung und Überweisung der kleinen Patienten soll durch die Vernetzung mit Regional-



Moussa (rechts) hat eine Hornhautverletzung, die behandelt werden muss. In der Elfenbeinküste ist zurzeit niemand auf Kinderaugenmedizin spezialisiert. **Karte:** Der afrikanische Kontinent mit den bisherigen Lichtblicke-Projektländern und der Elfenbeinküste (blau).



krankenhäusern gewährleistet werden. Zukünftig können Ärzte und medizinisches Personal in den ländlichen Regionen, Kinder mit entsprechender Diagnose zur Weiterbehandlung an zwei verschiedene Stellen überweisen.

Um das Überweisungssystem effektiv auf- und auszubauen, werden je 20 Augen- und Kinderärzte im ländlichen Raum in der Früherkennung von Sehbehinderungen geschult. Dazu werden Hebammen, augenmedizinische Fachpflegerinnen und Gemeindegesundheitshelfer in der Vorsorge und Diagnose von Augenkrankheiten bei Kindern ausgebildet.

Gemeinsam mit diesen Maßnahmen sollen Informationskampagnen zur Aufklärung über Ursachen und Prävention sowie eine allgemeine Sensibilisierung der Bevölkerung für die Themen Blindheit und Sehbehinderungen die Nachhaltigkeit des Programms sichern. Jede Familie mit betroffenen Kindern soll so erreicht werden, damit den Kindern, wenn möglich, geholfen werden kann. Um sehbehinderte Kinder in Zukunft besser fördern zu können, rundet die Schulung von Sonderpädagogen, die in Abidjan behinderte Kinder unterrichten und betreuen, das Maßnahmenpaket ab.

Bewährte Partnerschaft mit der Christoffel-Blindenmission


Unser Kooperationspartner, die Christoffel-Blindenmission (CBM), sorgt für die Umsetzung des Projekts vor Ort und unterstützt die lokalen Partner bei der Umsetzung mit fachlichem Know-how. Ansprechpartner am Centre Medico Social El Rapha, des in der Planungsphase sorgfältig ausgewählten lokalen Hauptträgers, ist Dr. Jeremie Agre Lobah, Augenarzt am El Rapha Krankenhaus und darüber hinaus ehemaliger Augenarzt-Stipendiat der bayerischen Lions (Ausbildung von 2005-2008 in Kenia). Das CBM-Regionalbüro begleitet das CMSEER beim Aufbau der Kinderaugenabteilungen in Abidjan und stärkt mit Trainings das Projektmanagement. Dr. Irmela Erdmann, deut-

sche Augenärztin und CBM-Fachberaterin, steht dem Partner bei medizinischen Fragen zur Seite und besucht ihn regelmäßig.

Widmen Sie Ihre Club-Activitys dem Kampf gegen vermeidbare Blindheit!

Werben Sie für „Lichtblicke für Kinder“ in der Elfenbeinküste und tragen Sie dazu bei, dass auch im fünften Jahr unserer Kooperation mit „Stiftung RTL“ jeder Euro, den Sie spenden, verdreifacht werden kann!

Ab sofort können Sie Flyer beim HDL bestellen! Auf unserer Homepage www.lions-hilfswerk.de/elfenbeinkueste finden Sie stetig aktualisierte Informationen zum Projekt und zur Teilnahme am RTL-Spendenmarathon sowie eine PowerPoint-Präsentation zur Vorstellung des Projekts in Ih-

rem Club oder Distrikt. Außerdem stellen wir Ihnen Online-Banner, eine Freianzeige (siehe unten) sowie Textbausteine für Pressemitteilungen zum Download zur Verfügung. 

GERNE HELFEN WIR IHNEN WEITER!

Judith Arens

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

j.aren@lions-hilfswerk.de

Telefon: 0611-99154-92

Spenden Sie bis zum 19.11.2015 (Sendetermin RTL-Spendenmarathon) auf das HDL-Konto:

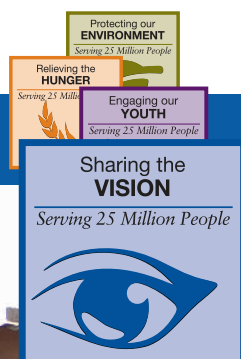
Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF

Stichwort: „Lichtblicke für Kinder“



Zum fünften Mal beim RTL-Spendenmarathon Lichtblicke für Kinder!



Danke!
für sechs Millionen Euro!
(Lichtblicke 2011-2014)



Wiederholung? Bitte spenden Sie bis zum 19. November!

Jeder Euro, der bis zum Sendetermin am 19.11. gespendet wird, zählt doppelt!

„Stiftung RTL-Wir helfen Kindern“ verdoppelt die Summe, die Lions am 19./20.11. in der Sendung per symbolischem Scheck überreichen werden, bis zu 500.000. Euro!
Spendenkonto: Hilfswerk der Deutschen Lions e. V., Frankfurter Volksbank eG, IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00, BIC: FF VBD EFF





PETER OTTIGER UND JUDITH ARENS

HILFE FÜR KLEINE OHREN BETRITT NEULAND

Aufbau eines Hörzentrums in Anuradhapura City in Sri Lanka

Im Jahr 2008 stellte Hans-Rainer Kurz (siehe Würdigung) die Aktivitäten seines Lions Clubs Wiesmoor in Sachen „Hilfe für kleine Ohren“ auf der jährlichen HDL-Beauftragenschulung in Königswinter vor. Im Jahre 2009 wurde das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“, das der LC Wiesmoor initiiert und über viele Jahre erfolgreich in Norddeutschland durchgeführt hatte, an das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) übertragen. Der Lions Club Kelkheim übernahm bald darauf, auf Initiative des ehemaligen Schatzmeisters des HDL, Fritz Müller, die operative Abwicklung, zu der die Akquisition von Hörgeräten, Lager und Logistik, Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege zu den Partnern EUHA und CBM sowie die Suche und Auswahl von geeigneten Institutionen in Entwicklungs- und Schwellenländern gehört. Mit dem Aufbau eines Hörzentrums in Sri Lanka betritt die Aktionsgruppe nun Neuland. Erste Erfolge, kleine Rückschläge

– vor allem aber den festen Willen, das Hörzentrum zu einem Anlaufpunkt für „kleine Ohren“ in Anuradhapura zu machen – schildert Peter Ottiger, Mitglied der Initiativgruppe und des Lions Clubs Kelkheim, in seinem Bericht.

Idee entstand auf einer Clubreise

„Seit 1995 ist der Lions Club Kelkheim mit dem Lions Club Anuradhapura verbunden. Anlässlich einer Clubreise lernten die Mitglieder dort eine sehr einfach ausgestattete Schule für blinde und taubstumme Kinder kennen. Spontan entstand der Wunsch, dieser Einrichtung zu helfen. So wurde gemeinsam mit dem lokalen Clubs sowie mit Unterstützung von HDL und Lions Club International Foundation (LCIF) eine Küche gebaut und mit modernen Geräten ausgestattet, weiterhin sind EDV-Einrichtungen, Moskitonetze und weitere Sachmittel gespendet worden.“

◀ Das Lions Community Center in Anuradhapura

kleines Bild: Manuel Abt, Student der Hörakustik, mit einer Patientin und seiner Kollegin vor Ort

Bei einem Besuch des Präsidenten des Lions Clubs Anuradhapura in Deutschland wurde gemeinsam mit dem Lions Club Kelkheim ein Konzept entwickelt, vor Ort ein Hörzentrum zu errichten. Es sollte in das bestehende Minikrankenhaus integriert werden, sodass in Zukunft die meist mittellosen Patienten – sehr oft Kinder – nicht nur Sehbehinderungen, sondern auch Hörschwächen behandeln lassen können.

In einem intensiven Austausch zwischen den Projektkoordinatoren der beiden Clubs wurde der Projektumfang definiert. Es bestand Übereinstimmung, dass sowohl eine finanzielle Unterstützung für die Anschaffung der notwendigen Geräte und Materialien als auch der Einsatz eines erfahrenen Hörakustikers vor Ort erforderlich ist, um ein qualitativ hochwertiges und nachhaltig operierendes Hörzentrum zu betreiben. Insgesamt wurden durch den Lions Club Kelkheim und HDL rund 10.000 Euro aufgewendet.

2014 arbeitete Susan Möckel, eine deutsche Hörakustikerin, vier Monate lang im Hörzentrum Anuradhapura. Während dieses Zeitraums gelang mithilfe ihres unermüdlichen Engagements die Einrichtung und Inbetriebnahme des Hörzentrums. Sie erarbeitete gemeinsam mit den Kräften vor Ort die organisatorischen Abläufe und schulte eine neu gewonnene lokale Mitarbeiterin.

So konnten etliche Hörtests durchgeführt und über 150 Hörgeräte bei bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen angepasst werden.

Hochschulkooperation angestrebt

Auf Basis einer nun anlaufenden Kooperation mit der Hochschule Aalen wurde für das letzte Quartal 2014 Manuel Abt nach Sri Lanka entsandt, ein erfahrener Student der Augenoptik und Hörakustik, der das Projekt zum Thema seiner Bachelor-Arbeit machte. Während seines Aufenthalts konnten rund 200 Hörgeräte angepasst werden.

Er hat dabei die Freude der Menschen erleben dürfen, die wieder hören und dadurch, besser am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Er

schilderte bewegt, oft mit Tränen in den Augen, wie wichtig ihm die Erinnerung an die vielen lachenden Gesichter ist von Menschen, die das Leben und der Krieg hart gezeichnet haben. Menschen, die wenig zu erwarten haben, ihm jedoch offen ihre Herzlichkeit und Dankbarkeit zeigten.

Manuel Abt stellte fest, dass die Ausrüstung des Hörzentrums den Anforderungen für eine absehbare Zeit genügen wird. Die Organisationsstruktur ist effizient, die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter sind sehr engagiert. Dennoch ist die personelle Ausstattung des Hörzentrums ein Schwachpunkt. Die von Susan Möckel ausgebildete Mitarbeiterin ist leider ausgeschieden. Zurzeit sind zwei freiwillige Mitarbeiter tätig, die eine Grundversorgung für Schwerhörige sicherstellen. Sie beherrschen den Ablauf der Audiometrie, die Programmierung der Hörsysteme und Beratung. Es wird angestrebt, bevorzugt ältere, lokal verwurzelte Mitarbeiter für das Hörzentrum auszubilden, denn die Jüngeren streben erfahrungsgemäß beruflich eher in die Landeshauptstadt Colombo.


Engagement für Nachhaltigkeit

Das Projekt steht am Anfang und bedarf noch für mehrere Jahre der Unterstützung. Der Lions Club Kelkheim will dieses Vorhaben weiter fördern und im Rahmen der angestrebten Kooperation mit der Hochschule Aalen zweimal jährlich Fachleute nach Sri Lanka entsenden. Die hierfür entstehenden Kosten (Flug und Taschengeld) werden übernommen. Der Aufwand vor Ort wird vom Lions Club Anuradhapura getragen.

Bereits Anfang September 2015 werden Klaudia Pretki und Frau Stephanie Kostial, wieder zwei Spezialistinnen der Hochschule, für fünf Wochen nach Anuradhapura aufbrechen. Hierbei werden erneut die funktionale Überprüfung des vorhandenen Equipments, die Schulung des Personals und insbesondere die Ausbildung eines lokalen Spezialisten für einen mittel- bis langfristigen Einsatz bei diesem Projekt im Vorder- ▶

grund stehen. Für die Zukunft wird angestrebt, mehrere solcher Hörzentren in Sri Lanka einzurichten. Sollte dies gelingen, wäre die Anstellung eines lokalen Spezialisten für deren Betreuung der nächste Schritt in Richtung Selbstständigkeit.“

„Hilfe für kleine Ohren“: Unterstützen leicht gemacht

Wir benötigen ständig weitere Hörgeräte! Bestellen Sie kostenlos die Aktionssets mit einer Hörgeräte-Sammelbox und Flyern beim Hilfswerk der Deutschen Lions (auch per Mail kleine-ohren@lions-hilfswerk.de). Diese können Sie bei Höra-kustikern, HNO-Ärzten oder Apotheken aufstellen und Ihre eigene Sammelaktion starten. 

GESAMMELTE HÖRGERÄTE
senden Sie bitte an das HDL in Wiesbaden:
Hilfswerk der Deutschen Lions
Bleichstr. 3
65183 Wiesbaden

Gerne nehmen wir auch weiterhin Spenden für die Aktion entgegen:
Hilfswerk der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00
BIC: FF VBD EFF
Stichwort: Kleine Ohren.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage: www.kleine-ohren.de

Stiften Sie Bildungserfolg!

Das Deutschlandstipendium: Talent trifft Förderung.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Deutschlandstipendium gibt jungen Talenten Chancen auf persönliche Entwicklung im Hochschulstudium. Werden Sie jetzt Teil eines wachsenden Netzwerkes von Förderinnen und Förderern.

Dr. Hannelore Riesner, Privatdozentin, fördert Hannah Rosenbach.

Erfahren Sie mehr unter
www.deutschlandstipendium.de



Deutschland
STIPENDIUM

JUDITH ARENS


WIR VERABSCHIEDEN UNS VON „MOZART“

Hans-Rainer Kurz - besser bekannt als „Mozart“ – war einer dieser ganz besonderen Menschen, die nicht nur Spuren in den Herzen ihrer Mitmenschen hinterlassen, sondern auf der ganzen Welt. Am 7. Juni ist er gestorben.

„Gutes Hören“ war sein Ziel - dafür hat er sich in seiner ihm eigenen, charismatischen Art eingesetzt und dabei viele neue Wirkungsfelder und Wege erschlossen. In vielen Ländern der Welt hinterlässt er tiefe Spuren: Tausende von Menschen wären ihm dankbar, wenn sie wüssten, auf wessen Idee und Engagement es zurückgeht, dass sie - mit einem Hörgerät versorgt - aktiver am Leben teilhaben können.

Initiator der „Hilfe für kleine Ohren“

Mozart hatte im Jahr 2008 auf der jährlich stattfindenden Beauftragenschulung des HDL in Königswinter seine persönlichen und die bisherigen Aktivitäten seines Lions Clubs Wiesmoor zur Versorgung von hörbehinderten Kindern mit gespendeten, gebrauchten Hörgeräten in den osteuropäischen Staaten (betroffen vom Tschernobyl-Reaktorunfall) vorgestellt. Seine Idee, diesen Einsatz auf Entwicklungsländer auszuweiten, war der Beginn der Lions-Initiativgruppe „Hilfe für kleine Ohren“. Mit großem Einsatz, der erforderlichen Fachkompetenz und seiner Vernetzung in der Branche der Hörakustiker hat er immer wieder dazu beigetragen, dass „Hilfe für kleine Ohren“ mit bisher über 12.000 gesammelten Hörgeräten die von ihm angestoßene initiale Idee, den bedürftigsten Menschen auf diese Weise zu helfen, voranbringen konnte.

Oft war es für die, die mit „Mozart“ zusammenarbeiten durften, eine Herausforderung, aber immer eine große Freude, seine Vorstellungen und innovativen Pläne begleiten zu dürfen. Seine sprühende Energie und sein unermüdlicher Einsatz, sein positives Wesen, mit dem er seine Umgebung motivieren und entflammen konnte und das angenehme Miteinander – all das war für uns und die Lionsfreunde der Projektgruppe „Hilfe für kleine Ohren“ des Lions Clubs Kelkheim etwas ganz Besonderes. Wir sind glücklich und dankbar, dass wir „Mozart“ bei seinem Einsatz für besseres Hören ein Stück begleiten durften. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Freunden und Freundinnen und allen, die seinen Weg begleitet, ihn gekannt und geschätzt haben. 



Nur eine von vielen „Hörgeräteeieferungen“ durch Hans-Rainer Kurz für „Hilfe für kleine Ohren“, hier 2012 mit HDL-Mitarbeiterin Carola Lindner in Wiesbaden.

FEHLERHAFTER ABDRUCK DER BILANZ IM HDL-JAHRESABSCHLUSS 2014 – KORREKTUR:

Wir bedauern sehr, dass sich in der Veröffentlichung der Bilanz des Hilfswerks für 2014 drei Fehler eingeschlichen haben. Ein Verrutschen in der Spalte ergab eine falsche Zwischensumme unter „Forderungen gesamt“ und ein unrichtiges Ergebnis in der Bilanzsumme. Außerdem wurde die Zeile „Bilanzsumme“ fälschlicherweise mit „Umlaufvermögen gesamt“ betitelt. Die korrekte Bilanz war und ist nach wie vor auf www.lions-hilfswerk.de/jahresrechnung sowie in der Print-Version des HDL-Jahresberichts zu finden. Das LION-Flipbook und das PDF der Online-Ausgabe wurden inzwischen korrigiert. Gemäß § 2 der Finanzordnung des HDL veröffentlichen wir an dieser Stelle die richtige Wiedergabe der Bilanz 2014 und möchten uns außerdem ausdrücklich bei unseren Lesern entschuldigen!

Die vollständige Broschüre „HDL-Jahresbericht 2014“ finden Sie ab sofort auf der Homepage des HDL zum Download: <http://www.lions-hilfswerk.de/jahresrechnung> oder per Smartphone über nebenstehenden Code.



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. – Wiesbaden – Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31.12.2014	31.12.2013	PASSIVA	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro		Euro	Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Rücklagen	1.064.576,43	961.543,96
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.317,00	25.918,00	II. Ergebnisvortrag	-141.594,30	-41.728,27
II. Sachanlagen			Eigenkapital gesamt	922.982,13	919.815,69
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	0,00	B. Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete zweckgebundene Zuwendungen	2.292.554,09	3.654.526,28
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.852,00	23.303,00	C. Rückstellungen		
Anlagevermögen gesamt	55.169,00	49.221,00	1. sonstige Rückstellungen	50.539,00	65.812,00
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.071,63	87.678,13
1. Waren	151.736,37	48.716,58	2. sonstige Verbindlichkeiten	134.986,99	127.240,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Verbindlichkeiten gesamt	173.058,62	214.918,18
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.175,21	148.901,83	E. Rechnungsabgrenzungsposten	287.344,59	219.599,77
2. sonstige Vermögensgegenstände	76.320,61	81.131,48			
Forderungen gesamt	217.495,82	230.033,31		3.726.478,43	5.074.671,92
III. Wertpapiere					
1. sonstige Wertpapiere	30.869,24	30.869,24			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.271.208,00	4.715.831,79			
	3.726.478,43	5.074.671,92			



LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP

9. – 11.10.2015 | Augsburg | Bavaria | Germany



DR. MANFRED WESTHOFF, PRÄSIDENT LIONS EUROPA-FORUM 2015
CORNELIE ELSÄSSER, PRESSEBEAUFTRAGTE LIONS EUROPA-FORUM 2015

ZEHN GUTE GRÜNDE, NACH AUGSBURG ZU KOMMEN

Vermutlich haben Sie sich längst angemeldet. Vielleicht sind Sie aber noch unentschieden oder warten noch auf Entscheidungshilfen? Schließlich ist ja noch Sommer und der Oktober liegt in weiter Ferne. Und nach Augsburg ist es ja nur ein Katzensprung ...

Wir möchten die Gelegenheit wahrnehmen, Ihnen einen Blick hinter die Kulissen zu geben und Ihr Augenmerk auf drei spannende Tage rund um den freundschaftlichen Austausch zu Lions-Themen, Workshops, Kultur, Unterhaltung lenken und Sie motivieren, mit dabei zu sein bei der größten europäischen „Lions-Party“ des Jahres.

Wir als Organisationsteam sind natürlich bereits in die heiße Phase der Vorbereitungen eingetreten: Das Europa-Forum 2015 nimmt täglich eine konkretere Gestalt an: Vieles wird noch geprüft, diskutiert, getauscht, geändert, verbessert, und natürlich läuft die Suche nach Volunteers bereits auf Hochtouren. Hier hoffen und rechnen wir noch mit einem großen Zuspruch aus der Nachbarschaft von Lions und Leos.

Da die Anmeldung jetzt richtig gut anläuft, steht natürlich bereits das komplette Kongressprogramm mit zahlreichen internationalen Workshop und Meetings, das im zentralen ▶

Kongress am Park stattfinden wird. Wir sind in der glücklichen Lage, die Räume nach Frequenz und erwarteter Personenzahl verteilen und bis zum Druck des Programmes nach den Wünschen der Teilnehmer anpassen zu können, die diese mit ihrer Anmeldung angeben.

Zudem stellen wir eine rege Nachfrage nach dem angebotenen Begleitprogramm fest und hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt und sich möglichst viele Familien in Augsburg anmelden. Neben der Besichtigung einer wunderschönen Stadt, geprägt von Tradition und Innovation, können sich die Teilnehmer in typisch bayrischen Bräuchten ausprobieren oder ganz entspannt den Golfschläger auf Bernhard Langers Golfplatz in Burgwalden schwingen. Selbstverständlich werden wir auch eine „Bayerische Schlösser-Tour“ anbieten - auf besonderen Wunsch vieler europäischer Lionsfreunde.

Augsburg ist (fast) bereit, die Vorfreude steigt. Für uns heißt dies in den nächsten sieben Wochen noch mal „eine Schippe drauflegen“, um das größte europaweite Jahrestreffen der Lionsfreunde in Deutschland zu einem besonderen Ereignis werden zu lassen.

Da wir davon schon jetzt überzeugt sind, möchten wir Ihnen im Folgenden die zehn wichtigsten Gründe nennen, warum Sie das Lions Europa-Forum 2015 in Augsburg auf keinen Fall verpassen, dies Ihren Lionsfreunden mitteilen und sich

bald möglichst anmelden sollten – ob als Lionsfreunde, als Leos oder als Volunteers.

Im September werden wir Sie nochmals mit aktuellen News und konkreten Tipps für Ihre Reise zum Lions Europa-Forum 2015 auf den aktuellen Stand bringen.

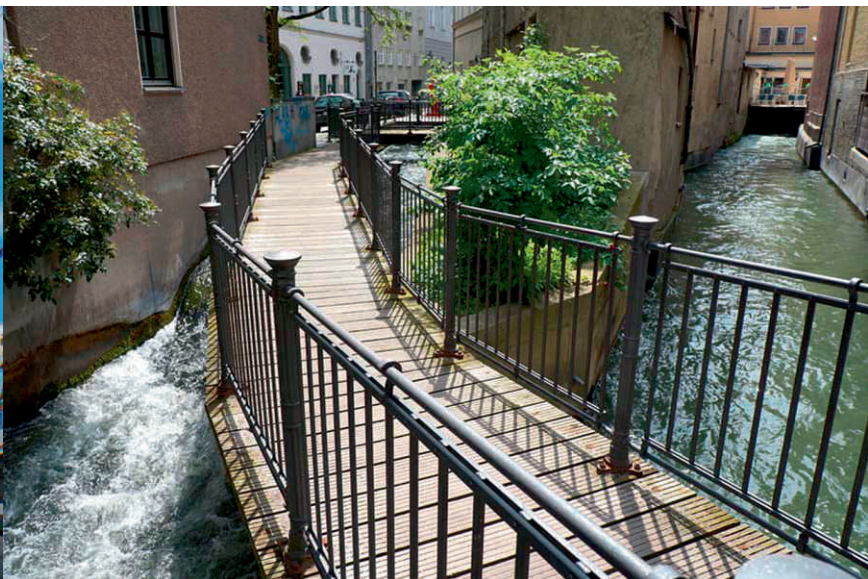
1. Sympathy and Friendship

Für das Europa-Forum 2015 haben wir als Motto „Sympathy and Friendship“ gewählt:

Sympathy steht für Anteilnahme und Verständnis füreinander, für die Offenheit gegenüber verschiedenen Kulturen und Religionen und für den Einsatz für Menschen in Bedrängnis und Not.

Friendship steht für Freundschaft und Verbundenheit: Freunde gewinnen, freundschaftlich miteinander umgehen, Freundschaften festigen und im freundschaftlichen Konsens gemeinsame Ziele verwirklichen. Diese ehrlich gemeinte, positiv gestimmte Freundschaft verbindet und bewegt uns Lions als weltweit mitgliederstärkste Service-Cluborganisation - seit fast 100 Jahren.

„Sympathy and Friendship“ ist auch als eine Würdigung des Umgangs von Lions-Mitgliedern und als ein Appell an uns alle gedacht, die Inhalte unseres „Code of Ethics“ zu beherzigen. So wird das Europa-Forum ein offenes Forum für den Austausch von Ideen, Wissen, gegenseitigem Verständnis und Freundschaft schaffen. Es soll



humanitäre Hilfsleistungen fördern und die Programme und Zielsetzungen der Lions Clubs International in der multikulturellen Gesellschaft Europas unterstützen.

2. Triff Lionsfreunde aus ganz Europa

Jährlich treffen sich die europäischen Lionsfreunde in einem anderen Land, in einer anderen Stadt. Dies schafft nicht nur die Möglichkeit, neue Städte und Kulturen zu erfahren, sondern auch, sich kennenzulernen, kulturelle Vielfalt zu verstehen und Freundschaften zu knüpfen. Das Lions Europa-Forum bietet eine ideale Gelegenheit, sich intensiv über Lions-Themen zu informieren, die im Alltag keinen Platz haben und sich mit Freunden aus ganz Europa auszutauschen. „Wiederholungstäter“ schätzen das Europa-Forum längst als jährlichen Treffpunkt mit guten Freunden. „Novizen“ können interessante internationale Kontakte knüpfen und erleben, was es heißt, Teil einer internationalen Community zu sein.

3. Die Key-Programme 2015

Erleben, was es heißt, Teil der Lions-Community zu sein, kann man auch beim Tagungsprogramm: Neben einigen jährlich wiederkehrenden Programmpunkten und Workshops liegt der Schwerpunkt in Augsburg auf den Themengebieten „Lions to the Future“, „Demography“ und „Integration“.

4. Kulturelle Vielfalt trifft Ursprünglichkeit

Augsburg erfreut sich aufgrund seiner vielen Sehenswürdigkeiten und einer sehr guten wirtschaftlichen Lage im Tourismus einer rasant wachsenden Beliebtheit: Im deutschlandweiten Vergleich liegt die Beliebtheit der Mozart-, Fugger-, Brecht-, Diesel-, Fußball-Bundesligaclub, FCA- und „Vieles-Mehr“-Stadt sogar massiv über dem Bayern-Trend. Um Augsburg hautnah zu erleben, haben wir mit dem Veranstaltungsort **Kongress am Park** bewusst einen zentral gelegenen Ort als Tagungs-, Meeting- und Treffpunkt gewählt. Das Rahmenprogramm des Lions Europa-Forums kann von hier aus gestartet werden und bietet zahlreiche Möglichkeiten, Augsburg kennenzulernen und zu erleben - ob bei historischen Stadtführungen, beim Brezelbacken, Bierbrauen oder beim Schlendern durch die Altstadtgassen. Mit dem Empfang durch den Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl im einzigartigen Goldenen Saal des Augsburger Rathauses bedankt sich die Stadt bei ihren Lions-Gästen aus ganz Europa.

5. Grassroots base – Family first!

Attraktiv und günstig: Wir haben ein sehr attraktives, umfangreiches und abwechslungsreiches Programm und viele Veranstaltungen vorbereitet, mit denen wir vor allem auch die „Lions-Basis“ ansprechen wollen. Damit ▶





Die Augsburgener Delegation in Birmingham: Karlheinz Uhl, Axel Weppeler, Kirsten Meisinger, Alex Ferstl, Wilhelm Walz, Manfred Westhoff, Anna Maria Glück, Katja Segmüller, Tobias Schley, Roland Blücher, Cornelia Elsässer, Sandra Ankenbrand, Chaled El Masry, Hubert Goßner, Achim Zimmermann (v. l.). Foto: Ulrich Stoltenberg

möglichst viele Lions und Leos aus den unterschiedlichsten Ländern nach Augsburg kommen können, wurden die Kosten für das Gesamtpaket (198 Euro Lions/90 Euro Leos/Kinder) inklusive „Get-together“-Party und dem großen Galaabend möglichst familienfreundlich kalkuliert.

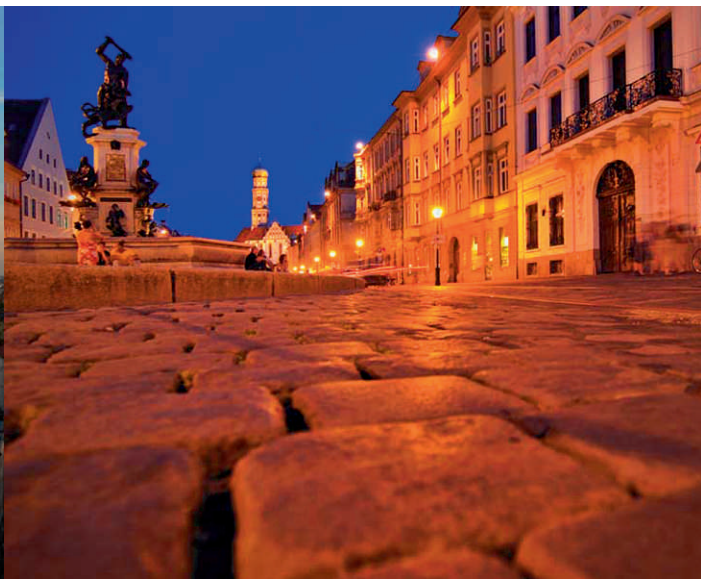
Damit das Lions Europa-Forum 2015 auch ein Forum für Partner und Familien wird, haben wir ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie konzipiert - vom Brezelbacken über ein buntes Stadtprogramm bis zum Golfturnier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch die Hotelkategorien wurden so ausgewählt, dass für alle Budgets und Familienkonstellationen attraktive und bezahlbare Reisebedingungen möglich sind - und nicht zuletzt kann mit dem Ticket der Augsburgener Nahverkehr kostenlos genutzt werden.

6. Probiers mal mit Gemütlichkeit: The famous Bavarian Charm

Gemütlichkeit wird ja in Bayern bekanntlich großgeschrieben, daher möchten wir unsere Gäste aus ganz Europa natürlich keineswegs enttäuschen und haben eine „Get-together“-Party „Made in Bavaria“ vorbereitet: In einem original bayerischen Festzelt werden wir unser persönliches Lions-Oktoberfest genießen und genauso international sein wie das Münchner Original. Und wer dann noch mehr „Bavarian Way of Life“ erkunden möchte, der kann sich einer Tour zu den Königsschlössern anschließen, um Oberbayern unter blau-weißem Himmel auf den Spuren des Märchenkönigs zu erkunden.

7. Meet your International President

Auf ein Bier: Mal ehrlich, wo hat man schon mal die Möglichkeit, den internationalen Lions-Präsi-



zenten von 11.377.904 Mitgliedern (Stand 1. Juli 2015) weltweit zu sprechen? Neben Prof. Dr. Jitsuiro Yamada sind noch viele andere interessante Lions-Vertreter aus aller Herren Länder in Augsburg, die sich auf den Weg machen, um hier Lionsfreunde aus ganz Europa zu treffen, über ihre Erfahrungen zu sprechen und sich mit der Basis auszutauschen. Damit wird Augsburg ein kleiner Lions-Nukleus der weltgrößten und mitgliederstärksten Service-Cluborganisation der Welt.

8. Kultur kennt keine Grenzen

Augsburg ist eine Stadt, in der Kunst einen lange Tradition hat: Daher haben wir mit dem künstlerischen Programm für die Opening und Closing Ceremony auch Solisten des Theaters Augsburg gewinnen können, uns Kostproben aus ihrem Repertoire zu liefern: Lassen Sie sich überraschen von einem bunten Programm mit Zitaten aus der Augsburger Puppenkiste, von Mozart, Brecht und vielem mehr. Seien Sie gespannt auf unseren europaweiten Musikwettbewerb Thomas Kuti im Fach Klarinette, bei dem es in Augsburg eine echte „Weltneuheit“ gibt: die Uraufführung einer für das Lions Europa-Forum geschaffenen Komposition von P. M. Schneid.


9. Ein Team - zahlreiche Ideen - ein Konzept

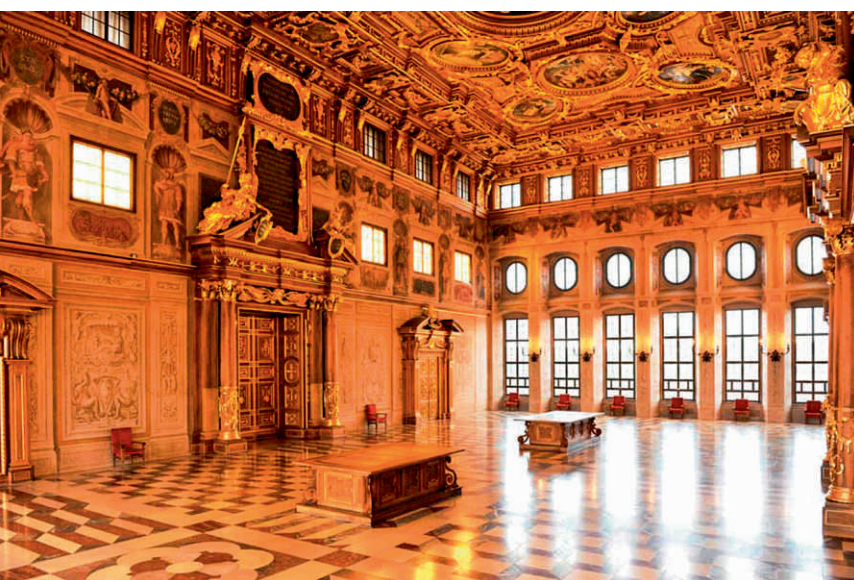
Seit mehr als zwei Jahren wird das Lions Europa-Forum 2015 bereits vorbereitet. Ein hoch enga-

giertes und professionelles Team sorgt dafür, dass von A wie Aufbau bis Z wie Zusammenarbeit alles reibungslos funktioniert. Damit dies am Ende „wie von Zauberhand leicht“ erscheint, wird im Vorfeld viel geplant, diskutiert und gestaltet und bis zum letzten Moment auf den Prüfstand gestellt und an die Bedürfnisse der Gäste angepasst.

10. Ask me – Volunteers welcome

Um vor Ort alle Anfragen und Wünsche zu ermöglichen, werden möglichst viele Helfer an den wichtigsten Stellen im Tagungszentrum Kongress am Park, aber auch in den Hotels, am Flughafen und in der Stadt zur Verfügung stehen. Viele haben sich schon als Volunteers gemeldet, einige Clubs haben sich bereits selbst verpflichtet, tageweise zur Verfügung zu stehen. Gerade für Lions und Leos aus den Clubs in der Nachbarschaft ist das eine gute Gelegenheit, die Augsburger Lions besser kennenzulernen. Auch Anmeldungen als Volunteers sind noch ausdrücklich gewünscht und werden zum reduzierten Preis (90 Euro) mit einem Abendprogramm angeboten.

Nun hoffen wir, dass wir Sie restlos überzeugen konnten, nach Augsburg zu kommen! Im September werden wir Sie nochmals mit aktuellen News und konkreten Tipps für Ihre Reise zum Lions Europa-Forum 2015 auf den aktuellen Stand bringen. Wir freuen uns auf Sie. 



LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP
9. – 11.10.2015 | Augsburg | Bavaria | Germany

Jetzt anmelden: www.europaforum2015.org





WOLF-RÜDIGER REINICKE

1. STIFTUNGSTAG IN BREMEN

Zum ersten Mal hat die Stiftung der Deutschen Lions am 20. Juni in Bremen einen Stiftungstag gefeiert. Er soll nun jährlich an wechselnden Orten ausgerichtet werden, um den Förderern zu danken, sie über die Stiftungsarbeit zu informieren und das Gespräch zu führen.

Der Stiftungstag, organisiert von PDG Karola Jamnig-Stellmach, begann mit einer Tagung der Stiftungsgremien, gefolgt von einem Stiftungsempfang für alle Zustifter und Spender und endend mit einem großartigen Konzert des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions in der Kirche Unser Lieben Frauen. Die Teilnehmer am Stiftungstag konnten auch die historische Altstadt der immer noch bedeutenden Hansestadt bei einem Rundgang kennenlernen.

Vorstandsvorsitzender Detlef Erlenbruch konnte den Mitgliedern von Kuratorium und Stiftungsrat von einigen Fortschritten berichten. Das

Stiftungsvermögen ist im ersten Halbjahr 2015 um über 40.000 Euro gewachsen. Einschließlich des in Bamberg verliehenen Stiftungspreises wurden mehr als 10.000 Euro Fördermittel vergeben, darunter an die Liga für Ältere, an das Symphonie-Orchester und an drei Lions Clubs für ihre Projekte zur Flüchtlingshilfe.

Weitere Förderungen wurden beschlossen für das Denkmal „Schwerter zu Pflugscharen“, das inklusive Theaterfestival Grenzgänger in München sowie zur Hilfe für ein Waisenhaus in Lapiai/Litauen und für Unterkünfte in Hetauda/Nepal. Zur Notfallhilfe kooperiert die Stiftung mit örtlichen Lions Clubs, womit schon in Sri Lanka und Jordanien gute Erfahrungen gemacht wurden. Die Förderrichtlinien und -anträge sowie Muster für Stifter-Fonds, Treuhand- und Verbrauchsstiftungen sind auf der Website www.lions-stiftung.de eingestellt.

Für den Stiftungspreis 2016 haben die Gremien das Thema des Kongresses Deutscher Lions „Welt ohne Armut - Bildung und Wissen helfen“ festgelegt. Die Auslobung erfolgt in der September Ausgabe des LION. Alle Lions Clubs können ihre Projekte einreichen, eine Vorauswahl wird auf dem Kongress in Darmstadt vorgestellt, von den Delegierten beurteilt und final prämiert.

Zum Stiftungsempfang konnte der Kuratoriumsvorsitzende Wilhelm Siemen zahlreiche Gäste begrüßen. Als bedeutende Zustifterin wurde Elke Seeger mit dem neu geschaffenen Stiftungs-Award ausgezeichnet, einem 30 Zentimeter großen Porzellanlöwen auf einem Glassockel, in den das Stiftungslogo und der Name des Zustifters eingraviert sind. Detlef Erlenbruch, dessen Amtszeit im September endet, erhielt außer einem Löwen-Award für seine langjährigen Verdienste um die Stiftung vom Stiftungsratsvorsitzenden einen PMJF überreicht.

Konzerterlebnis als Krönung

Ein öffentliches Konzert des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions mit dem Northern Spirit Chor bildete den krönenden Abschluss des ersten Stiftungstags. Die frühgotische Kirche Unser Lieben Frauen mit ihren farbenprächtigen Fenstern gab den optisch und akustisch perfekten Rahmen für ein herausragendes Konzerterlebnis. Der von Jaret Choloon geleitete Bremer Chor lockerte mit geistlicher und weltlicher Musik, abwechslungsreich vorgetragen, das Programm auf und erhielt von den zahlreichen Zuhörern viel Beifall. Ein besonderer Genuss war wieder das Spiel des Lions -Orchesters, einstudiert und geleitet von Gregor Schmitt-Bohn.

Außer Werken von Christoph W. Gluck, Ludwig van Beethoven und Edward Elgar wurde Wolfgang A. Mozarts Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur, KV 622, aufgeführt. Herausragend die Solo-Klarinette von Holger Lustermann, deren Klang im Raum zu schweben schien. Die zutiefst beeindruckten Zuhörer dankten den Künstlern mit



oben: Zustifterin Elke Seeger nimmt freudig den Stiftungs-Award von Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke entgegen. **unten:** Lion Generalbundesanwalt a. D. Harald Ränge mit Gattin Marlis, PDG Dr. Hanns-Otto Strumm (stv. Stiftungsratsvorsitzender und Kuratoriumsvorsitzender PGRV Wilhelm Siemen.



reichlichem Applaus und Spenden für die Projekte der Stiftung. Das Konzert wurde aufgenommen und soll demnächst als CD erhältlich sein. Ein großartiger Erfolg für das Orchester und für die Stiftung, der Lust auf mehr macht. ❶



JOACHIM ALBRECHT

JUGENDBOTSCHAFTER HABEN DEN FINGER AM PULS DER ZEIT

Das, was die Überschrift verspricht, zeigten sie in ihren Projekten, die sie während des Wettbewerbs in Bamberg vorstellten. Friedvolles Miteinander, Verständigung zwischen den Kulturen, Toleranz und Neugier gegenüber Unbekanntem - das waren die Ziele der von ihnen selbst entwickelten und gemeinsam mit Freunden und Schulkameraden umgesetzten Projekte. Einfühlungsvermögen, aber auch persönliche Erfahrung (drei der Teilnehmer haben einen „Migrationshintergrund“) sind die Triebfedern für dieses außergewöhnliche Engagement.

Najadi Litche aus St. Peter Ording hat eine polnische Mutter und einen Vater, der aus Äthiopien stammt. Auch wenn sie selbst deshalb keine Ausgrenzung erfahren hat, konnte sie doch die Diskriminierung von Sinti und Roma in Deutschland und Europa nachempfinden. Ihre Konzerte, die unter dem Titel „St. Peter Ording macht Lärm“ stattfinden, sollen auf diese Ungerechtigkeiten aufmerksam machen und Geld für diese

unter teilweise unwürdigen Umständen lebenden Volksgruppen sammeln. Der große Erfolg, die breite Resonanz gaben ihr den Mut für eine ganze Konzertreihe in Berlin, Hamburg, Kiel. Und, wer weiß, vielleicht geht's danach ja noch weiter?

Loic Hegers Leo-Club engagiert sich in der Flüchtlingsunterkunft Karlsruhe. Dort entstand dann auch sein persönliches Projekt „Zuckerwatte für Flüchtlinge, Begegnung in der Mackensen Kaserne Karlsruhe“. Am Tag der Offenen Tür verkaufte er mit Club und Freunden Süßigkeiten an Besucher. Neben der Aufklärung der Besucher über Flüchtlinge und ihre Nöte kam so noch Geld für das Kinderzimmer des Flüchtlingsheims zusammen.

„Kick für den Frieden“ - bringt (Fußball-)Spiel, Unterhaltung und Aufklärung „unter einen Hut“: Schon im zweiten Jahr organisiert Rohat Akcakaya aus Grevenbroich gemeinsam mit Freunden den „Kick“, der ganz spielerisch Brücken bauen soll zwischen Menschen unterschiedlicher Kul-

turen und Religionen. Aufklärung über die Ängste und Sorgen der nach Deutschland geflüchteten Menschen, Abbau von Vorurteilen sind auch hier die Ziele. Und das Eintrittsgeld (4.000 Euro) wird dem Friedensdorf Oberhausen gespendet.

In zwei Stunden hatte sich die dreiköpfige Wettbewerbs-Jury aus Nicht-Lions alle Vorträge der Jugendlichen angehört. Und den draußen Wartenden erschien es so, als hätte die Jury es besonders schwer, angesichts von so hervorragenden Projekten und so viel persönlichem Engagement einen Sieger zu benennen. Aber es werden ja nicht primär die Projekte beurteilt, sondern die Persönlichkeit der jungen Menschen und wie überzeugend sie ihr Projekt bewerben und vertreten können. Juror Volker Traumann aus Bamberg - selbst im Jugendwerk „Don Bosco“ tätig - gab am Ende des Wettbewerbs jedem Jugendlichen eine Rückmeldung - konstruktiver Kritik in Form von: Was war gut?, Was kann noch besser werden?

Die Siegerin des Wettbewerbs, Mizgin Arik aus Hanau, hatte - so seine Worte - „förmlich gebrannt“ für ihr Projekt. Sie war sprichwörtlich mit weichen Knien zur Jury hineingegangen, hatte dort aber all' ihre Unsicherheit verloren und mit ihrer eigenen Begeisterung die Jury einfach mitgerissen.

„Toleranz natürlich leben im Hanauer Lamboy“ - auch Mizgins Projekt ist der Überwindung von Fremdheit und Unwissen zwischen Kulturen und Religionen gewidmet. „Dort ist die Kirche, da sind die Deutschen - hier ist die Moschee, hier gibt's nur Türken“ - eine Beobachtung im Wohngebiet Lamboy, dessen Bewohner türkische, kurdische, kosovo-albanische, italienische, afrikanische und deutsche Wurzeln haben. Ein sozialer Brennpunkt mit häufigen Auseinandersetzungen besonders zwischen Jugendlichen.

Herausfinden, was eigentlich anders ist an den „Anderen“, und dann in Koran und Bibel nachschauen, was dort zu Gewalt, aber gerade auch zu Toleranz und Nächstenliebe steht, ist einer der

ersten Ansätze ihres Projekts. Danach besuchte die Jugendlichen gemeinsam die Moschee, die Kirche, die buddhistische Gemeinde und die Synagoge. Als persönlichen Höhepunkt organisierte sie die feierliche Segnung des renovierten Jugendtreffs durch Vertreter der Muslime, Christen und Buddhisten. Ein Projekt, das fortbesteht und sich weiter entwickelt. ①

Ihre Activity zum Jahresende
Adventskalender da
druckerei anders

Warum bei uns bestellen?

- optimales Preis- Leistungsverhältnis
- Erfahrung aus über 50.000 produzierten Kalendern pro Jahr
- wenn gewünscht, inkl. Layout / Satz
- Beratung, Service, Qualität für den Erfolg Ihrer Activity




Schicken Sie uns eine Email oder rufen Sie uns an. Gerne senden wir Ihnen einen unverbindlichen Musterkalender und weitere Informationen zu.

Auf Rietzfeld 5 · 54595 Niederprüm · Tel. 06551/9503-0
info@anders-druck.de · www.anders-druck.de

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19-21, 49733 Haren (Ems)
 Tel +49 5932/506-0 Fax +49 5932/506-10
info@container.de www.container.de



ela[container]



INGO BROOKMANN

WIEDER EIN GLANZLICHT: MUSIKPREIS IN BAMBERG

Auch der Musikwettbewerb begeisterte die Lions in Bamberg. Gut 180 Zuhörerinnen und Zuhörer waren überwältigt vom Klarinettenspiel der sechs besten Finalisten des Musikpreises am Vortag der MDV. Die technische Virtuosität und das musikalische Interpretationsvermögen bewegten sich auf einem so hohen Niveau, dass sogar die fünf professionellen Juroren staunten. Einen ganzen Tag lang erfüllten die 14 von den Distrikten ins Finale nach Bamberg gesandten Musiker die Harmoniesäle mit Klarinettenklang. Die gesamte Klangbreite des Instruments wurde zu Gehör gebracht, von zart bis derb.

In der ersten Runde musizierten alle Teilnehmer das Pflichtstück von Carl Maria von Weber, 7 Variationen op. 33, und danach ein erstes Wahlstück. In der Mittagspause musste die Jury nun wählen, welche sechs Besten im Finale am Nachmittag das öffentliche Konzert bestreiten durften. In diesem Finale spielten (neben den drei späteren Preisträgern): Liana Leßmann (Distrikt Nord), Ramona Katzenberger (Distrikte Nieder-

sachsen-Bremen und Niedersachsen-West) und Konstantin Werner (Distrikt Ost-Mitte).

Die Preise gewannen: Kai Bröckerhoff, 3. Preis (Distrikt Westfalen-Lippe) und Frederik Virsik, 2. Preis (Distrikt Mitte-Süd). Den ersten Preis erspielte Leandra Brehm (Distrikt Rheinland-Süd). Leandra Brehm wird nun Deutschland vertreten beim Europa-Forum im Herbst in Augsburg und dort mit den anderen Kandidaten aus den europäischen Mitgliedsländern im Europa-Finale um die ausgesetzten Preise spielen.

Gelungenes Zusammenspiel

Erstmalig musizierte die Erstplatzierte am Sonnabendvormittag nach der Preisübergabe auf der MDV zusammen mit dem Lions-Symphonieorchester unter Leitung von Gregor Schmitt-Bohm. Eindrucksvoll interpretierte sie den 2. und 3. Satz des berühmten Klarinettenkonzerts von Mozart (das beim Europa-Forum in Augsburg das Pflichtstück sein wird). Hoffentlich hat der eine oder die andere der geneigten Leser/-innen die Gelegen-



Eine Teilgruppe der Mitwirkenden nach der ersten Runde bei der Übergabe der Urkunden und eines "lokalen" Grußes vor Bekanntgabe der "Sechs Besten" für das Finale.

heit, am Europa-Forum in Augsburg teilzunehmen, um auch in diesen Genuss zu kommen.

Nachdem erstmals im letzten Jahr die Jury dem erst 13-jährigen Raul Maria Dignola (Horn) einen Sonderpreis für den besten Nachwuchsmusiker verliehen hat, entschied die Jury, auch in diesem Jahr einen solchen Nachwuchspreis zu vergeben an den erst 12-jährigen (!) Lyuta Kobayashi aus dem Distrikt Ost-Nord. Der Schwierigkeit, dass solch ein Musikpreis gar keine Dotation hat, halfen in diesem Jahr der Governor des gastgebenden Distrikts Bayern-Nord, Gerhard Distler, und der Juror Robert Löcken (zusammen mit seinem Bruder Dietmar) ab, indem sie spontan 500 Euro zur Verfügung stellten.

Beim anschließenden Dinner der Kandidaten und Juroren ergab sich zudem, dass die Gebrüder Löcken sich bereit erklären, regelmäßig in den nächsten Jahren einen Preis für den besten Nachwuchsmusiker (U 13) auszuloben (und zu finanzieren), der im Rahmen des Finales vergeben werden kann.

Noch ein weiteres Bonbon wurde dem Musikpreis für die Zukunft geschenkt: Privates Sponsoring macht es beim Europa-Forum in Augsburg erstmals möglich, dass eine Komposition bei einem renommierten zeitgenössischen Komponisten in Auftrag gegeben werden konnte, die vom Erstplatzierten des Europa-Finales in Augsburg während der „Closing Ceremony“ weltur-

aufgeführt wird. Katja Segmüller (Operations Director des Europa-Forums) hat sich bereit erklärt, auch in den Folgejahren solch einen Kompositionsauftrag für die Europa-Foren zu finanzieren. Dadurch wird der Musikpreis beim Europa Forum erheblich aufgewertet. Solch eine Auftragskomposition mit anschließender Welturaufführung hebt den Wettbewerb sowohl für die Kandidaten als auch für uns Lions auf ein neues Niveau.

Alle Instrumente (Klavier, Oboe, Horn, Gitarre, Cello) und Adressen finden Sie unter: www.lions-musikpreis.de. Hier finden Sie auch die genauen Rahmenbedingungen für ein Engagement der jungen Künstler zu Konzerten in den Lions-Clubs oder Distrikten. ❶



Erstmals musizierte die Erstplatzierte, hier Leandra Brehm, nach der Preisübergabe auf der MDV zusammen mit dem Lions-Symphonieorchester unter Leitung von Gregor Schmitt-Bohm.



ID HELMUT MARHAUER:

PERSÖNLICHE NACHLESE IC 2015 HONOLULU

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ wird der ehemalige Fußball-Bundestrainer der Weltmeisterelf von Bern 1954, Sepp Herberger, auch heute noch oft zitiert. Mit einer International Convention der Lions verhält es sich ähnlich: • alle anstehenden Entscheidungen einschließlich der Wahlen wurden getroffen • die Resolutionen wurden akzeptiert • die notwendigen Protokolle wurden bereits bzw. werden noch geschrieben • die Zelte sind abgebaut • alles Aufzubewahrende geht in die Archive.

Gedanken zur IC Fukuoka 2016

Das Tagesgeschäft des Lions-Jahres hat uns bereits mehr oder weniger stark erfasst, und die ersten Gedanken richten sich auf die IC Fukuoka 2016. Alles war und ist eigentlich wie immer. Dennoch war für mich und meine Frau diesmal Einiges anders. Nach meiner erfolgreichen Wahl zum Mitglied des Internationalen Vorstands wurden wir auf die Bühne gerufen, nahmen den uns zugewiesenen Platz ein und fanden auf dem Sitz eine „Regieanweisung“ für den weiteren Tagesablauf nach Ende des Abschluss-Plenums. Wir waren sofort dermaßen durch das Programm für die neugewählten Board-Mitglieder vereinnahmt, dass wir der neuen Governor-Crew unseres Mul-

ti-Distrikts - wie sonst eigentlich immer - nicht einmal persönlich vor Ort gratulieren konnten und es auch vor unserer Abreise keine Gelegenheit des Zusammentreffens mehr gab.

Glückwünsche und Dank

Dies möchten wir auf diesem Wege nachholen und Euch allen eine glückliche Hand bei der Leitung der Geschicke Eurer Distrikte, aber auch des Multi-Distrikts insgesamt wünschen. Den Vorsitzenden des Governorrates schließen wir natürlich mit ein. Und ganz persönlich freue ich mich als ID auf die Zusammenarbeit mit Euch im Lions-Jahr 2015/16.

Zugleich möchten wir sowohl Euch als auch den mitgereisten Angehörigen des Generalsekretariats, des Lions-Reisebüros aus Essen und den Delegierten mit Begleitung aus allen Teilen unseres Multi-Distrikts für die Unterstützung bei der Wahl nicht nur durch die bejahende Stimmabgabe, sondern auch durch das Verteilen der Flyer, das Tragen des Werbetransparents bei der Parade und den Applaus bei der Vorstellung am zweiten Plenumstag noch einmal ganz herzlich Danke sagen.

Es sind für uns unvergessliche Tage, die wir in Honolulu erleben durften.

Helmut und Gila Marhauer, Juli 2015



PETER V. SCHAU

LIONS AUF DEM 11. DEUTSCHEN SENIORENTAG IN FRANKFURT

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) repräsentiert 112 Verbände, die sich mit dem Thema Alter befassen und rund 13 Millionen Seniorinnen und Senioren in Deutschland vertreten. Deren Vorsitzende ist die ehemalige Bundesfamilienministerin Prof. Dr. Ursula Lehr. Als Mitglied der BAGSO vertritt die „Liga für Ältere“ die Interessen der über 50.000 deutschen Lions.

Eröffnet wurde er mit der Festansprache von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, die mehrere Aspekte des Zusammenlebens von Jung und Alt ansprach. Bis zum 4. Juli waren rund 15.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Frankfurter Messegelände.

Unser Lionsfreund und Kuratoriumsmitglied der Liga für Ältere, Prof. Dr. Wolf D. Oswald, hielt einen Vortrag mit Diskussion zum Thema „Dürfen Oma und Opa noch Auto fahren?“ Entsprechendes Zahlenmaterial widerlegt auf alle Fälle, dass von dieser Altersgruppe eine besonders große Unfallgefahr ausgeht.

In der sogenannten Frankfurter Erklärung wurden zum Abschluss des Seniorentages die wesentlichen Handlungsfelder für die nächste Zukunft formuliert. Hier ein kurzer Auszug: Mit dem demografischen und dem sozialen und gesellschaftlichen Wandel kommen neue Herausforderungen, aber auch Chancen auf uns zu. Die solide und nachhaltige Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung muss gesichert werden. Nach einem längeren Erwerbsleben muss die Rente deutlich über dem Niveau der Grundsicherung liegen. Tätigkeiten wie das Sich-Kümmern um Kinder und Enkel oder ältere Angehörige, die Arbeit im

Haushalt, das Engagement in der Nachbarschaft und in der Zivilgesellschaft sollten stärker anerkannt und besser zwischen den Generationen und Geschlechtern verteilt werden.

Toleranz, gegenseitige Wertschätzung und Solidarität sind Grundlage für ein gelingendes Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft, in der die ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt wächst. Wir fordern alle Menschen auf, offen gegenüber anderen Lebenserfahrungen und Lebensentwürfen zu sein.

Alle Menschen – gleich in welcher Lebenssituation – müssen die Möglichkeit haben, ihr Leben selbstständig und selbstverantwortlich zu gestalten und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Es gilt, Pflegebedürftigkeit durch Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation so weit wie möglich zu vermeiden oder hinauszuzögern. Schließlich müssen Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit flächendeckend ausgebaut werden.

Wir fordern verstärkte Anstrengungen bei der Schaffung altersgerechten Wohnraums im Neubau und im Bestand. In ländlichen Räumen müssen mobile bzw. gut erreichbare Angebote zur Alltagsversorgung ausgebaut und gesichert werden. ●

Seit ihrer Gründung 2003 setzt sich die „LIGA für Ältere“ für die Verankerung vieler der vorstehenden Aspekte im Bewusstsein der Lions ein. Derzeit angedacht ist ein Projekt „LiA+“ (Lebenskompetenz im Alter plus), das die Lions Clubs in die Lage versetzen soll, in ihrer Gemeinde Chancen für eine erfolgreiche Seniorenarbeit zu nutzen.



CONSTANZE LEISSLING

EINE GOVERNORIN BERICHTET VON ERSTEN EINDRÜCKEN

Das Lions-Jahr 2014/2015 ist beendet, und wir als neuer Governorrat möchten unseren Vorgängern herzlich für ihr Engagement danken. Nun beginnt das neue Lions-Jahr 2015/2016 und wir „19 Neuen“ freuen uns auf unsere gemeinsame Zeit im Multi-Distrikt.

Am 23. Juni trafen wir uns zum Fototermin mit unserem neuen Internationalen Präsidenten, und am 24. Juni begann für drei Tage unser DGe-Seminar. Jeden Tag von morgens 8 Uhr bis zum späten Nachmittag 17.30 Uhr. Seminarinhalte waren etwa Grundsätze bei Lions, das Motto des Internationalen Präsidenten (Würde, Harmonie, Menschlichkeit), Förderung der internationalen Prioritäten, Mitgliedergewinnung sowie das Thema Vielfaltigkeit und Integration. Nach Seminarabend am Freitag, 26. Juni, wurde am Abend zum Festbankett geladen. Alle 850 DGe's und Partner am Strand in Hawaiihemden. Ein schönes Bild!

Am Samstag war dann die Parade in Honolulu, sonntags die erste Plenarsitzung, montags die zweite Plenarsitzung, und dann kam unser Dienstag, die dritte Plenarsitzung mit Ernennung

zum DG. Unsere Vorgänger entfernten nach dem Schwören des Lions-Eides das rote „elect Band“ unseres Namensschildes, und wir waren im Amt!

Der neue Governorrat startet in diesem Moment mit seinem Motto im Multi-Distrikt „Zukunft in Harmonie gestalten“ in das Lionsjahr 2015/2016. Am Nachmittag gleich der erste offizielle Arbeitstag, die 1. Governorratssitzung!

Aus dieser möchte ich gern berichten: Unser GR-Vorsitzender Daniel Isenrich eröffnet die Sitzung um 15 Uhr. Folgende Themen wurden besprochen:

- Wir unterstützen weiterhin die Leos
- Das Thema „HDL der Zukunft“ wird uns das ganze Lions-Jahr beschäftigen. Hier gilt es, Entscheidungen zu treffen, um das HDL weiterhin zu finanzieren. Bedenken wir bitte alle: Es ist unser HDL!
- 100 Jahre Lions: Wir werben für 100 Jahre Lions! Vier Aktionsbereiche werden dabei unterstützt. Diese heißen Augenlicht, Hunger, Jugend und Umwelt. Das Thema Augenlicht unterstützen wir im Multi-Distrikt weiterhin mit dem




Governorratsvorsitzender Daniel Isenrich bei der ersten Sitzung auf Hawaii mit seinem Stellvertreter DG Michael Stritter (r).

RTL-Spendenmarathon, für die anderen drei Bereiche sollen griffige Projekte durch das Team Lions 100 erarbeitet und in der nächsten GR-Sitzung vorgestellt werden. Weitere Informationen folgen.

Gerade von der International Convention aus Honolulu zurück, schreibe ich jetzt diese Zeilen für Sie. Mein Name ist Constanze Leißling; ich bin 47 Jahre alt und DG im Distrikt 111-N. Und gemeinsam starten wir jetzt in unser neues Lions-Jahr 2015/2016.

Gestalten wir es...

...mit Würde, Harmonie und Menschlichkeit im Sinne unseres International Präsidenten Dr. Jitsuhiro Yamada und denken wir auch daran, „unsere Zukunft in Harmonie zu gestalten“.

Damit können wir sicherstellen, dass wir weiterhin vor Ort erfolgreich sein können und wir weltweit führend im Bereich der humanitären Dienste bleiben. Wir in Deutschland wollen das tun, was wir am liebsten tun: allen helfen, die unsere Hilfe benötigen. 





ULRICH STOLTENBERG

DAS NEUE AMTSJAHR BRINGT NEUE DISTRIKT-GOVERNOR UND VIELE NEUE PLÄNE MIT

Der LION fragt die 19 neuen Distrikt-Governor des Governorrates 2015/2016 nach ihren Zielen für das aktuelle Lions-Jahr

Dr. Armin Gaul

Distrikt 111-Westfalen-Ruhr – 86 Lions-Clubs – 3.210 Mitglieder

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ Da für die Zukunft noch viele Herausforderungen vor uns liegen, habe ich als Naturwissenschaftler das Motto für mein Governorjahr bei Albert Einstein entliehen. Was mich seit meinem Eintritt in die Lions-Organisation begeistert ist, dass wir Lions gemeinsam mit den Leos so viele Dinge bewegen, die ein Einzelner allein nie umsetzen könnte. Dabei schafft gerade der über den Club, die Zone, den Distrikt hinausgehende gemeinsame Lions-Gedanke die Möglichkeit, auch große Projekte erfolgreich umzusetzen, die neben unseren

Club-Activitys ein wesentlicher Teil von uns sind. In „meinem“ Jahr möchte ich zu den Themen Integration, Jugendförderung und „Leos zu Lions“ Akzente setzen und dabei gemeinsam mit den Clubs und dem Kabinett Ideen entwickeln und verwirklichen.

Lassen Sie uns als Leos und Lions über die Clubgrenzen hinweg zusammenarbeiten und dabei unsere Zukunft gestalten.



Die frischgebackene acting Governor Crew
direkt nach der dritten Plenarsitzung beim Meet
and Greet im Hilton/Hawaii.



Bernd Hildebrandt

Distrikt 111-Ost-Nord - 88 Clubs - 2.396 Mitglieder

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“, ist mein Motto. Am 9. September 1949 erblickte mich in Naila/Oberfranken das Licht und Welt und befand, mein Leben auch weiterhin hell und freundlich zu beleuchten. Zur Stärkung der Abwehrkräfte verbrachte ich meine Jugend in Berlin Neukölln, wo es sogar möglich war, die eigene Schulkarriere mit dem Abitur zu krönen. Mangels Talent und besonderer Fähigkeiten schloss ich folgerichtig das Studium der Juristerei an, das in die Selbständigkeit als Anwalt und später auch als Notar mündete. Um endlich einmal etwas Vernünftiges zu tun, schloss ich mich 1992 dem LC Potsdam an. Und nun Spaß beiseite, möchte ich alle Lions-Freunde bitten: lasst uns aktiv und tatkräftig umsetzen, weshalb wir uns für Lions entschieden haben. We Serve!

Was bedeutet es, ein Lion zu sein? Nehmen wir die Ideen von Lions ernsthaft genug wahr, und welche Ideen sind es, die mich einst bewog, ein Lion zu werden? Bin ich in meinem Club für die Lions-Ideen aktiv genug, oder lasse ich mich von anderen verwalten? Und der Fragen sind noch mehr!



Können uns neue Idee, Formen und Gestaltungen helfen, Lions stärker zu motivieren und neue Freunde zu gewinnen? „Wege muss man gehen, damit sie entstehen“ – unter diesem Motto suche ich nach Antworten.

Prof. Dr. Bernhard Höltmann

Distrikt 111-Rheinland-Nord - 71 Clubs - 2.504 Mitglieder

Mein Lionsjahr-Jahr steht unter dem Motto Nachhaltigkeit. Dazu habe ich ein Zitat von Karl Popper gewählt: Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht. Was können wir Lions tun angesichts des demografischen Wandels durch Kinderlosigkeit, Alterung und Migration? Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Bewegung weiterlebt und wächst. Wir müssen nachhaltige Lösungen finden gegen die zunehmende Abkehr von den freiheitlichen „westlichen“ Werten. Auch als Distrikt-Team wollen wir neue Wege gehen und den Service für die Clubs weiter verbessern (Projektgruppe Distrikt 2020). Die digitale Herausforderung gilt es zu meistern, indem wir unsere neue Internetplattform einführen und nutzen, um eine verbesserte Kommunikation und Kontinuität in der Darstellung und Wahrnehmung unserer Arbeit zu gewährleisten. Im Vorder-

grund werden die Jugendprogramme stehen mit besonderer Schwerpunktförderung von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ und Integrations-Activities. Als größte Veranstaltung werden wir das Jugendforum organisieren. Schwerpunkte unserer Arbeit sehen wir in der Unterstützung der Gemeinden bei der Flüchtlingshilfe - Verbesserung der Vernetzung von Lions mit allen Sozialhilfeträgern und Organisationen, um gezielter unsere Mittel einsetzen zu können. Die strukturelle Neuordnung des Distrikts durch Teilung war ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und hat sich bewährt. Gemeinsam bleiben wir stark.



Constanze Leißling

Distrikt 111-Nord - 108 Clubs - 3.699 Mitglieder

Lions-Hilfe weltweit und selbstverständlich auch vor Ort! Das ist mein Motto für das Lions-Jahr 2015/2016.

Für das Vertrauen, welches mir mit der Wahl zum Distrikt-Governor für den Distrikt 111-N entgegengebracht wurde, bin ich sehr dankbar und es erfüllt mich auch mit Stolz. Als ich vor 15 Jahren ein Lion wurde, habe ich mir gar nicht vorstellen können, welche Aufgaben ein Governor in seinem Amt hat.

Auch hier gilt es, unsere Mitglieder zu informieren, sie zu motivieren und sie dafür zu begeistern, auch Ämter zu übernehmen. Wir werden an unserem Schulungsprogramm festhalten und es weiter ausbauen. Mit dem Distrikt möchte ich gemeinsam dem Lions-Ansatz in der Welt folgen: 111-N steht für Hilfe weltweit. Wir werden uns weiter den internationalen Projekten anschließen, jedoch wollen wir den Fokus auf Hilfe vor Ort legen. Hier haben und finden wir mit unseren Clubs genügend Ansatzpunkte: unter anderem Kinder und Jugend, ältere Menschen, gehandicapte Menschen, Migration, Inklusion und selbstverständlich auch die not-

wendige Unterstützung von Flüchtlingen in der Region – sprich Hilfe vor Ort!

Auch das Motto unseres Internationalen Präsidenten – Würde, Harmonie und Menschlichkeit – unterstützen wir mit unseren Vor-Ort-Aktivitäten in seinem Sinne. Ebenso möchte ich die Kommunikation, die Zusammenarbeit und die Verbundenheit zu unseren Leos enger begleiten und unterstützen. Nur gemeinsam können wir vor Ort vieles erreichen!

Ein weiterer Punkt ist für mich das Gewinnen von Neumitgliedern und das Gewinnen von Leos zu Lions. Damit können wir sicherstellen, dass wir weiterhin vor Ort erfolgreich sein können und weltweit führend im Bereich der humanitären Dienste bleiben. Alle, denen wir helfen, danken es uns. Wir im Distrikt wollen das tun, was wir am liebsten tun: allen helfen, die unsere Hilfe benötigen... Weltweit - und selbstverständlich vor Ort!



Detlef Schwarz

Distrikt 111-Niedersachsen-Bremen - 57 Clubs - 1.953 Mitglieder

„Lions“: liberty, intelligence, our nations safety - diese Sinngabe wurde von den Gründervätern der Lions-Bewegung abgeleitet. Begriffe, die im 21. Jahrhundert aktueller denn je sind. Naturkatastrophen, aber auch Migrationsströme und Hungersnöte als Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen nehmen an Häufigkeit und Ausmaß zu.

Ohne das Zusammenwirken der den Globus umspannenden Hilfsorganisationen und Serviceclubs sind diese Herausforderungen kaum zu bewältigen. Deshalb ist unsere nicht nachlas-

sende Bereitschaft, Bewährtes fortzuführen, wichtiger denn je.

Gleichzeitig müssen wir uns aber auch den neuen Aufgaben stellen. Ein Ziel, das wir nur erreichen können, wenn wir weiterhin sehr bewusst die Gemeinsamkeit und das Miteinander pflegen, getreu dem Motto: „Zwei leisten mehr als einer!“



Dr. Dieter Traub

Distrikt-111 Mitte-Süd - 113 Clubs - 4.080 Mitgliedern

„We Serve - über Grenzen hinweg“, lautet mein Motto für das kommende Distrikt-Governorjahr. Es lehnt sich an unser Lions-Motto „We Serve“ an und verbindet es mit dem Ziel von Lions International, die Clubs in Freundschaft und gegenseitigem Verständnis zu verbinden. Lions ist jedoch mehr als nur ein Club. So wichtig ein harmonisches und dynamisches Clubleben auch ist, so ist es doch notwendig und bereichernd, über Clubgrenzen hinaus zu gehen und auf Zonen-, Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene sowie im internationalen Verbund zusammenzuwirken. Lions engagieren sich ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe benötigen. Weltweit sind wir führend im Bereich der humanitären und gemeinnützigen Hilfsdienste. Diese Hilfsdienste sowie die nationa-

len und internationalen Lions-Projekte sollen weiterhin „über Grenzen hinweg“ erbracht werden.

Meine weiteren Schwerpunkte sind die verbesserte Kommunikation mit modernen Medien, die verstärkte Kooperation mit unseren Leos, die Fortführung der erfolgreichen Jugendprogramme sowie die vertrauensvolle Teamarbeit mit den Mitgliedern des Kabinetts.

International ist es mir ein Anliegen, die Jumelagetreffen mit den französischen und türkischen Lions kontinuierlich fortzuführen.



Der Distrikt 111-Mitte-Süd hat die große Herausforderung angenommen, den Kongress der Deutschen Lions mit dem Leitthema „Welt ohne Armut – Bildung und Wissen helfen“ und der integrierten Multi-Distrikt-Versammlung im Mai 2016 in der Kultur- und Wissenschaftsstadt Darmstadt zu organisieren. Dazu werden

wir alle verfügbaren Kräfte der Lions und Leos bündeln im Sinne von „We Serve - über Grenzen hinweg“.

Ich freue mich bereits auf die kommenden Aufgaben und werde dabei auch persönlich neue Erfahrungen machen – über Grenzen hinweg.

Gerhard Bigalke

Distrikt 111-Rheinland-Süd - 79 Clubs - 2.666 Mitgliedern

Freude durch Helfen

Jeder Mensch hat sich eine Lebensstrategie aufgebaut, nach der er sein Leben einrichtet. In diese baut er Werte ein, die ihm wichtig sind, nach denen er sein Handeln ausrichtet. In der Vergangenheit war der Schutz des Menschen Ziel ethischen Handelns. In Gesellschaften hochentwickelter Wirtschaftswelten kommen als weitere Forderungen der Schutz des Eigentums und der Schutz der Umwelt hinzu. Der höchste Wert ist, das Gedeihen des Lebens in seiner Fülle und Vielfalt zu fördern. Zur Realisierung dieser Werte in einer komplexen Gesellschaft ist Kooperation notwendig. Eine gute Kooperation zur Umsetzung der genannten Schwerpunkte bieten unsere Lions-Clubs. Die Clubs setzen sich zum Ziel, durch freundschaftliches Zusammenleben von Persönlichkeiten aus verschiedenen Berufen gegenseitiges Verständnis, wechselseitige Achtung und geistige Anregung zu pflegen und zu fördern. Unsere Mitglieder üben im privaten und beruflichen Leben ehrliche Loyalität. Sie beachten in der Wahrung der eigenen Interessen immer die moralische Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit.

Freude durch Helfen: Helfen ist Kooperation mit Hilfsbedürftigen. Hilfsbedürftige können sich überall befinden. Es können Mitarbeiter in Firmen sein, die sich durch kurzfristige Handlungen ruinieren. Es können unverschuldet in Not geratene Mitmenschen sein, es können aber auch schuldhaft in Not geratene Menschen sein. Wer will hier die Grenze ziehen? Es können Institutionen sein.

Wir wollen mit unseren Activities Hilfe geben. Die Freude durch Helfen geht über eine Nützlichkeitsbetrachtung hinaus und wertet die Lions-Arbeit auf. Auf der einen Seite bereitet das Helfen Freude dem Hilfsbedürftigen. Auf der anderen Seite gibt es auch dem Helfer Freude. Damit erhält unser Lions-Sein seinen tieferen Sinn.

Warum also helfen wir in unserem Distrikt Rheinland-Süd mit 79 Clubs und 2.666 Mitgliedern? Damit wir nicht die Gelegenheit versäumen, Gutes zu tun.



Josef Ahmann

Distrikt-111 Bayern-Nord - 61 Clubs - 2.224 Mitgliedern

Die Wahl zum Distrikt-Governor ist für mich Ehre und Herausforderung zugleich. Wir haben einen starken Distrikt mit aktiven und innovativen Clubs, die sich völlig unprätentiös den gesellschaftlichen Problemen in der Region und weltweit widmen. Meinem Motto „Toleranz und Verantwortung“ gemäß werden wir Verantwortung übernehmen für andere, Bedürftige. Eines meiner Ziele ist, die gesellschaftlichen und humanitären Auswirkungen der enorm anwachsenden Migrations- und Flüchtlingswelle vor Ort zu mindern. Schwerpunkt muss dabei die Integration unbegleiteter Minderjähriger und anderer junger Menschen sein. Diese jungen Menschen sind vielfach sehr strebsam und gut gebildet. Ohne diese jungen Migranten werden wir außerdem in Zukunft nicht über die notwendigen Ressourcen verfügen, neben der Erwirtschaftung unserer gesamtwirtschaftlichen Leistung auch die für die Pflege der wachsenden Zahl älterer Menschen notwendigen Kräfte bereitzustellen.

Darüber hinaus werde ich an der Erhaltung der Distrikt-Struktur arbeiten. Die Zonenleiter, unser wichtigstes Bindeglied zwischen Distrikt und Clubs, sollen in ihrer Funktion gestärkt werden und deutlich erweiterte Aufgaben auch bei der Schulung der Amtsträger vor Ort erhalten. Die Clubs werden darüber informiert, welche Auswirkungen die langsam rückläufige Mitgliederzahl auf unsere Hilfeleistungen hat. Gemeinsam werden wir Mittel und Wege finden, diesen Trend umzukehren.

Alles in allem kommen Herausforderungen auf mich zu, die sich nur mit einem aktiven Distrikt-Team ohne Standesdünkel bewältigen lassen. Ich bin glücklich, über solch ein Team zu verfügen!



Jürgen Schell**Distrikt 111-Süd-Nord - 53 Clubs - 1.849 Mitglieder**

Mein Motto: „Dienen mit Spaß und Freude“. Ich denke, ein Lion kann nur sein, wer unseren Grundsatz „We Serve“ gerne lebt und wem die Zugehörigkeit zu dieser tollen Gemeinschaft Spaß und Freude bereitet. Persönlich bin ich sehr überzeugt von unseren Jugendprogrammen Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest. Frühe Persönlichkeitsbildung ist mindestens genauso wichtig wie eine gute fachliche Ausbildung. Wer hohe Sozialkompetenzen entwickelt und sich selbst reflektieren kann, ist im späteren Leben besser in der Lage verantwortungsbewusst zu handeln und konfliktreiche Situationen zu lösen. Wir sind nun alle mit dem Programm „Lions-Quest „Erwachsen handeln“ am Start. Die ersten Seminare

sind in unserem Distrikt bereits geplant. Hier gilt es, Aufbauarbeit zu leisten und in der Folgezeit vor allem neue Finanzierungskonzepte zu entwickeln. Wir Lions machen uns auch stark für Menschen mit Behinderung und unterstützen zum Beispiel Special Olympics. Hier möchte ich die Potenziale, die in unserem Distrikt existieren, bündeln und eine zusätzliche Activity initiieren. Danken möchte ich dem Kabinett unseres Distriktes, welches mich tatkräftig unterstützt. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr mit vielen tollen Begegnungen.

**Karl-Heinz (Kalle) Röper Distrikt 111-Niedersachsen-Hannover - 89 Clubs - 3.055 Mitglieder**

Gemeinsam sind wir Lions. - Lions ist eine weltweite Gemeinschaft mit gleicher Zielsetzung. Der LC vor Ort ist mit seinem Engagement Basis der Lions-Arbeit. Das ist gut und wichtig. Doch wichtig ist es auch, nationale und internationale Projekte zu unterstützen und zu fördern. Die Kommunikation zwischen den LC und dem Distrikt gilt es, weiter auszubauen. Bindeglieder für die GCrew sind der ZCH und die ZBK. Hier können wir gemeinsam Ziele ermitteln und erreichen. Gemeinsam mit dem Kabinett ist die GCrew Dienstleister für alle LC im Distrikt. Wissen und Erfahrung sind hier gebündelt. Das steht den

LC jederzeit zur Verfügung. Kommunikation darf aber nicht einseitig sein. Ich wünsche mir, dass die LC ihre Ideen und Vorstellungen einbringen. Und vergessen wir nicht unsere Leo-Clubs. Sie bieten für die LC neue Chancen. Es ist sinnvoll, Leo-Clubs zu stärken und neue ins Leben zu rufen. Ich freue mich auf gute Gespräche und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den LC und dem Kabinett.

**Kay ten Doornkaat Koolman Distrikt 111-Niedersachsen-West -70 Clubs - 2.318 Mitglieder**

Zwei ganz verschiedene Sachverhalte sind mir schon seit langem bei Lions aufgefallen: Da sind einerseits die Clubs und Clubvorstände, die häufig genug in Ruhe gelassen werden wollen mit allem „Gedöns von denen da oben“. Viele Clubs machen dabei trotzdem ganz gute Activities, die jeden Betrachter staunen lassen. Da sind andererseits der MD und LCI (Wiesbaden und Oak Brook), die vor Ideen nur so sprudeln, was noch alles gemacht werden kann und könnte. Einen ziemlich großen Gemischtwarenladen haben wir da über die Jahre angehäuft, weil auch vieles nicht wirklich beendet wird. Wann hat jemand in den Clubs das letzte Mal von der Liga für Ältere oder der Liga für das Kind gehört? Hat irgendwer das „reading action Programm“ wahrgenommen, bevor es wieder in der Versenkung verschwunden ist? Haben wir an „Ask one“ teilgenommen? Wer in 111-NW hat schon mal am Friedensplakat-Wettbewerb teilgenommen? Lions-Hornhautbanken, Lions-Masern-Initiative? Aber genug gejamert – mein Jahresmotto lautet „einfach helfen“. Das heißt für uns als Kabinett, dass wir uns als „Dienstleister“ für die Clubs verstehen, denn diese sind die Keimzelle der Organisation,

hier findet die wesentliche Arbeit vor Ort statt. Was das Clubleben attraktiv macht, sind gut laufende Activities, sind Erfolgserlebnisse für die Mitglieder, für den Club. Das heißt auch, dass ich mich zugunsten der Clubautonomie stark machen werde gegen eine um sich greifende Regulierungswut. Diese ist nicht nur eine deutsche (Un)Tugend, auch LCI reagiert auf das stetige Wachstum der weltweiten Organisation mit mehr und strengeren Regeln. Dagegen kann ich als Governor eines Distriktes nicht viel tun, vom Ausnutzen der Ermessensspielräume einmal abgesehen. Aber innerhalb des Multi-Distriktes möchte ich mich entschieden dafür einsetzen, dass wir mit einem Regelwerk auskommen, das nicht den Umfang eines deutschen Gesetzbuches annimmt. Schließlich gibt es im Sinne von „We Serve“ wichtigere Themen als die alljährlich erneuerte Musteratzung, die Neuregelung der Fahrtkosten etcetera. Wir sollten alle versuchen, die Inhalte wichtiger zu nehmen als die Verfahrensregeln.



Konstanze Schwarz**Distrikt 111-Süd-West - 43 Clubs - 1.561 Mitglieder**

Als Distrikt-Governor im Distrikt 111-SW stelle ich mein Wirken unter das Motto „Mit Kontinuität und Kreativität gemeinsam Ergebnisse erzielen.“

Das Festigen der Zusammenarbeit von Lions Clubs International in unserem Distrikt, den Zonen und den Clubs steht im Fokus. Es ist mir immer wieder eine Freude, auf Clubbesuchen, Seminaren und Versammlungen die Lions-Ziele zu fördern. Gemeinsam schaffen wir es, unser Motto „We Serve“ als Freundeskreis auszufüllen.

Zum 100. Lions-Geburtstag im Jahr 2017 dient die Durchführung von Activities dazu, unsere Organisation der Öffentlichkeit be-

kanntzumachen. Unseren Distrikt verstehe ich als Service-Einheit. Besonders die Jugendprogramme Lions-Quest, Klasse2000, Kindergarten plus, der Jugendaustausch und die enge Zusammenarbeit mit den Leos sind mir ein großes Anliegen.

Einen weiteren Schwerpunkt erfährt die Lions-Hornhautbank Baden-Württemberg mit unserem zentralen Thema „Augenlicht schenken“. In diesem Sinne freue ich mich auf vielfältige Begegnungen mit Lions und Leos.

**Marita von Garrel****Distrikt 111-Westfalen-Lippe - 106 Clubs - 3.725 Mitglieder**

Für mein Lions-Jahr habe ich das Motto „Miteinander-Füreinander“ gewählt. Nur in einem freundlichen Miteinander-Füreinander können wir unsere gemeinsamen regionalen, nationalen und internationalen Ziele erreichen. Jedes einzelne Mitglied unserer Lions-Gemeinschaft ist hier zur Mitwirkung aufgerufen.

In ein Miteinander binde ich Männer und Frauen, Junge und Alte und Menschen aller Berufsgruppen mit ein. Hautfarbe und Nationalität dürfen kein Tabuthema sein. Das fordert Toleranz und Respekt vor dem Anderen. Eine gute Zusammenarbeit der Clubs untereinander, Verständigung der Clubs mit dem Governor und seinem Team müssen gewährleistet sein, gefördert und ausgebaut werden. Es bedeutet aber auch für alle Mitglieder, die Gemeinschaft zu pflegen. Die Teilnahme an angebotenen Semina-

ren, Gemeinschaftsveranstaltungen wie Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlungen oder internationalen Conventions ist eine Selbstverständlichkeit. Miteinander, füreinander Sorgen und Nöte anderer Menschen wahrnehmen, erkennen und durch unsere Hilfe, getreu unserem Motto „We Serve“ lindern oder abwenden.

Daran will ich arbeiten, und ich bin überzeugt, miteinander werden wir das meistern, so dass jeder von uns sagen kann: „Ich bin stolz, ein Lion zu sein.“

**Martin L. Landmesser****Distrikt 111-Bayern-Ost - 43 Clubs - 1.601 Mitglieder**

Mein Motto: Engagiert und mutig Werte leben. Unsere Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert. Migration, Integration und Inklusion werden uns intensiv beschäftigen. Ebenso zwingt der demografische Wandel unsere Gesellschaft zu neuen Antworten und neuen gesellschaftlichen Vereinbarungen.

In diesen spannenden Zeiten gilt es, Werte engagiert und mutig zu leben. Es geht ganz einfach darum, unsere Lions-Ziele und Lions-Grundsätze in praktisches Handeln umzusetzen. In unseren Clubs schaffen wir dafür gemeinsam die Voraussetzungen. Wir wollen Akzente setzen und Menschen in unserem gesellschaftlichen Umfeld anregen, sich aktiv für Menschen einzusetzen.

Lions positionieren sich als Wertegemeinschaft in unserer Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei unsere örtlichen und regionalen Projekte, die den Kern unseres Clublebens darstellen. Überregionale und Internationale Projekte bereichern unsere Lions-Arbeit und machen deutlich, dass wir Bestandteil in einer großen und weltweit tätigen Gemeinschaft sind. Es ist kein Aktivismus, sondern ein bewusstes Annehmen der Herausforderungen unserer Zeit gefragt. Dazu bedarf es Engagement und Mut.



Ulrich Haag**Distrikt 111-Süd-Mitte - 94 Clubs - 3.501 Mitglieder**

In meinem Governorjahr möchte ich mich drei Gruppen besonders widmen: den „Alten“, den „Jungen“ und den „Neuen“. Für die „Alten“ werden wir unsere Senioren-Ideenbörse publik machen. Zum Wohle der „Jungen“ haben die bekannten Jugendprogramme weiterhin eine hohe Priorität. Insbesondere soll Lions-Quest „Erwachsen handeln“ auf den Weg gebracht werden. Und den „Neuen“ soll durch Flüchtlingshilfe, Integration und Inklusion das Leben in unserer Gesellschaft erleichtert werden. Aber auch im Clubleben soll den alten, den jungen und den neuen Mitgliedern und den Leos vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, dass die einzelnen Lions-Mitglieder mehr Interesse an den übergeordneten Lions-Strukturen und deren Projekte zeigen, dafür Verständnis entwickeln und sich auch dort engagieren. Alle diese Ziele stellen Gemeinschaftsaufgaben dar, die sich am besten in Freundschaft und Harmonie verwirklichen lassen. Daraus leitet sich mein Motto ab: „Keiner kann's allein!“

**Rolf Werner****Distrikt 111-Ost-Süd - 78 Clubs - 1.985 Mitglieder**

Lions-Jahr 2015/2016 ist schon in vollem Gange. Die ersten Clubbesuche sind schon erfolgt und Kabinettsitzungen finden schon statt. Was mir ganz wichtig ist, dass wir als Dienstleister für die Clubs da sind. Wir sollten mit den Clubs gemeinsam Wege finden, wo wir zusammen *mehr* erreichen können. Wo und wie können wir den Clubs helfen. Dieses finden wir gemeinsam im Austausch miteinander heraus.

Mein Motto ist für 2015/2016 „Mit Freu(n)den dienen“.

Es wird immer wichtiger, dieses schöne Ehrenamt, welches in der Freizeit stattfindet, mit Freunden durchzuführen und zu erleben. Es ist eine große Freude, Freunde beim „We Serve“ dabei zu haben. Wenn diese Tätigkeiten in der Freizeit einem jedem einen Mehrwert, ein Lächeln und Spaß bereitet, dann werden wir neue

Lionsfreunde finden, die genauso wie wir dem Gedanken des „Mit Freu(n)den dienen“ folgen wollen. Dieses Gefühl der Gemeinschaft, der Verbundenheit, das macht uns besonders stark. Unsere Jugendprogramme sowie die lokalen Aktivitäts der Clubs, diese werden in den Kommunen und Gemeinden mit Freude angenommen.

Nicht zu vergessen sind die Leos, die ihren sozialen Beitrag unter dem Motto „Leo packt an“ neben ihrer Schulzeit, Studium, Ausbildung oder schon im Beruf leisten. Allen einen herzlichen Dank für ihr Engagement.

**Rolf-Peter Stockmeyer****Distrikt 111-Ost-Mitte - 70 Clubs - 1.915 Mitglieder**

Mein Motto lautet: „Gemeinsam weiter kommen“. Ich bin seit gut zehn Jahren Lion und habe immer wieder gemerkt, dass es für den Erfolg unseres Handelns wichtig ist, mit den anderen Lions im Club oder auch über den eigenen Club hinaus die Dinge gemeinsam anzupacken.

Zu vieles wird zerredet, weil einzelne in erster Linie ihre eigenen Vorstellungen durchsetzen wollen, anstatt sich einfach einzureihen und mit den anderen an einem Strang zu ziehen. In diesem Sinne möchte ich mich auch dafür stark machen, den gefühlten Abstand zwischen der „Lions-Hierarchie“ auf Distrikt- und Multi-Distriktenebene und den einzelnen Clubs geringer werden zu lassen.

Ich habe auch gemerkt, wie befruchtend für unsere Arbeit und wie wichtig für das Erreichen der Ziele von Lions es ist, den Kon-

takt auch über die Landesgrenzen hinweg zu suchen und zu pflegen. Dafür haben einzelne Clubs in unserem Distrikt und auch der Distrikt selbst durch Jumelagen und andere Verbindungen in Richtung Israel, Frankreich und Polen bereits wichtige Beiträge geleistet. Dieses fortzusetzen und, wenn es geht, zu intensivieren - dafür will ich mich ebenfalls einsetzen. Ich freue mich auf ein spannendes Lions-Jahr 2015/2016 und setze auf die Unterstützung durch alle Lionsfreunde in 111-OM.



Michael Stritter - Stellv. GRV**Distrikt 111-Mitte-Nord - 125 Clubs - 4.096 Mitglieder**

Wir leben in einer interessanten Zeit, aber auch in einer Zeit voller Umbrüche. Bürgerverantwortung, Eigeninitiative und Engagement sind zeitgemäßer denn je und bilden die Basis einer starken und lebendigen Zivilgesellschaft.

Umso wichtiger ist es, die Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement ins öffentliche Bewusstsein zu rücken - und somit auch die Arbeit der Lions. So lautet das Motto für mein Governorjahr: „Verantwortlich sei! Für eine gute Entwicklung unserer Gesellschaft.“ Unabdingbare Voraussetzung dafür ist, dass die Clubs in ihrer Mitgliederzahl stabil bleiben bzw. wachsen und neue Clubs hinzukommen.

Mehr helfende Hände können deutlich mehr bewirken. So zähle ich es zu den wichtigen strategischen Aufgabe, sich mit der

Wachstumsproblematik intensiv auseinanderzusetzen. Damit einher geht die Steuerung der Außenwirkung der Lions. Wir müssen für junge Menschen noch attraktiver werden und uns neuen Zielgruppen, wie zum Beispiel Migrantinnen und Migranten, öffnen.

Zugleich liegt mir eine Sache besonders am Herzen: Lions Quest, ein Programm, das an Schulen eingesetzt wird. Im Mittelpunkt von LQ „Erwachsen handeln“ steht die Entwicklung und Förderung der allgemeinen Lebens- und Sozialkompetenzen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das wird ein Schwerpunkt sein.

**Waltraud Bauer****Distrikt 111-Bayern-Süd - 109 Clubs - 3.693 Mitglieder**

Mit meinem Motto „We Serve - für eine Zukunft voller Chancen“ will ich als Governor in unserem Distrikt BS für zukunftsorientierte Handlungsweisen eintreten. Gemeinsam mit unserem Kabinett wollen wir den Clubs dabei helfen, unsere Ziele und Schwerpunktaufgaben umzusetzen.

Aktive Mitglieder und weniger Austritte, aber auch eine kontinuierliche gesicherte Nachfolge in Führungsämtern stärken unsere Clubs für die Zukunft. Starke Clubs begegnen den Herausforderungen, die die Zukunft uns bringen wird, mit starken Antworten. Besonders ist unser Engagement im gesellschaftlichen Bereich gefordert, denn demografischer Wandel, Integration, Inklusion, Digitalisierung und Individualisierung gehen uns alle an und sind von zunehmender Bedeutung.

Mit den Clubs in meinem Distrikt strebe ich längerfristige nachhaltige Activities an, die diesen Herausforderungen begegnen. Das lebenslange Lernen im sozialen, emotionalen und kognitiven Bereich steht damit im Mittelpunkt. Wir werden uns verstärkt für unsere Jugendprogramme einsetzen, neue Ideen zur Bildungsförderung vorstellen und Wege erkunden, wie wir ein selbstbestimmtes Leben für unsere Senioren fördern.

Persönliche Begegnungen sind es, die das Leben lebenswert machen. Ich möchte deshalb unseren Freunden in den Clubs Mut machen, den Kontakt auch zu Freunden bei Leos, in der Zone, im Kabinett und in unserer internationalen Gemeinschaft zu suchen. Persönliche Nähe hilft, den Distrikt aktiv und lebendig zu halten und die Clubs für neue Interessenten attraktiv zu machen. Wir können uns gegenseitig bereichern und voneinander lernen.

Eine gute Gelegenheit dazu bietet auch das Europa-Forum in Augsburg vom 9. bis 11. Oktober.

Unsere Organisation lebt vom aktiven Tun und der Bereitschaft, sich persönlich einzubringen. Für diese Bereitschaft danke ich jedem einzelnen Mitglied in unserem Distrikt. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen in meinem Governorjahr und darauf, mit Ihnen zusammen das Lions-Jahr 2015/16 gestalten zu dürfen.




LIONS
EUROPA-FORUM 2015
LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP
9. – 11.10.2015 | Augsburg | Bavaria | Germany
Jetzt anmelden: www.europaforum2015.org





ULRICH STOLTENBERG

INTERVIEW MIT DANIEL ISENDRICH – GOVERNORRATSVORSITZENDER DEUTSCHE LIONS 2015/16

LION: *Was doch jeder wissen will: Woher kommt Daniel Isenrich?*

Daniel Isenrich: Ich wurde am 14. Oktober 1961 in St. Gallen (Schweiz) geboren. Nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium in St. Gallen begann ich an der Universität Zürich ein Studium der Philosophie, wechselte dann in den Bereich Finanzen und Controlling, den ich als Eidg. Dipl. Buchhalter abschloss.

Wie sah Ihre bisherige berufliche Laufbahn aus?

Meine berufliche Karriere begann 1985 in der Konzernzentrale von Jacobs Suchard in Zürich. Nach ersten Erfahrungen im Marketing stieg ich über die EDV in die Finanzabteilung auf, war ab 1990 als Controller für den Funds- und Trading-Bereich und anschließend für die Finanz-Konsolidierung auf Konzernebene zuständig. 1994 wechselte ich in den Forschungs- und Entwick-

lungsbereich von Kraft Foods in München, verantwortlich für Finanzen und Strategische Planung in Europa, Asien und Südamerika und wurde 2008 zum Geschäftsführer bestellt. Seit Februar 2012 bin ich als selbstständiger Management-Berater und Mentor tätig.

Warum kamen Sie nach Deutschland und wie fühlt man sich dann?

Die Leitung der Internationalen Forschungs- und Entwicklungsabteilung wurde damals nach USA verlegt. Da ich aus familiären Gründen in Europa bleiben wollte, bin ich nach München umgezogen, da dort die größte Forschungs- und Entwicklungsgruppe Europas beheimatet war.

Für einen Schweizer ist Deutschland sehr weitläufig und groß. Distanzen von mehreren Hundert Kilometern über eher flaches Land sind an der Tagesordnung. Ich lebe nun seit fast 20 Jahren in München und fühle mich sehr wohl. Die Bayern sind den Schweizern sehr zugetan und auch ein bisschen ähnlich. Vor allem fällt hier das große Maß an Gastfreundschaft auf, das einem entgegengebracht wird. Dieselbe Sprache hilft sicherlich auch dabei, dass man sich im ganzen Land sehr einfach bewegen kann und so auch schnell den Kontakt zu den verschiedenen regionalen Gruppen bilden kann. Ob Hamburg oder München, überall ist man stets willkommen!

Was kann ein Schweizer von uns Deutschen lernen und umgekehrt?

Sicherlich beim Thema Fußball (lacht)! Und: Schweizer werden oft mit Kleinbürgertum und Langsamkeit gleichgesetzt. Jedoch ging die Einführung der Autobahn-Vignette relativ reibungslos über die Bühne, im Vergleich dazu ist die Maut-Einführung in Deutschland doch sehr langwierig und schwierig.

Was hat Sie zu Lions gebracht?

Ein guter Freund und Nachbar aus Zürich-Witikon hat mir einige Male von der Lions-Idee erzählt und was diese Service-Organisation alles Gutes tut und wie man sich da persönlich einbringen kann. Er hat mich dann einer Gruppe

von 20 gleichgesinnten und motivierten Zürichern vorgestellt und zusammen haben wir im Jahr 1993 einen neuen Lions Club, den LC Zürich-Witikon, gegründet. ▶

VITA – DANIEL ISENRICH

Am 14. Oktober 1961 in St. Gallen (Schweiz) geboren. Nach Abitur am Wirtschaftsgymnasium St. Gallen Studium der Philosophie an der Universität Zürich. Wechsel in den Bereich Finanzen/Controlling. Abschluss: Eidg. Dipl. Buchhalter.

Start der beruflichen Karriere 1985 in der Konzernzentrale von Jacobs Suchard/Zürich. Nach ersten Erfahrungen in Marketing und EDV Wechsel in die Finanzabteilung. Ab 1990 Controller für den Funds- und Trading-Bereich, dann für die Finanz-Konsolidierung auf Konzernebene zuständig. 1994 Wechsel in den Forschungs- und Entwicklungsbereich von Kraft Foods (München), verantwortlich für Finanzen und strategische Planung in Europa, Asien und Südamerika. Bestellung zum Geschäftsführer 2008. Ab Februar 2012 selbstständiger Management-Berater und Mentor.

1993 Gründungsmitglied des LC Zürich-Witikon, seit 1995 aktives Mitglied im LC München-Heinrich der Löwe. Neben Ämtern im Club seit 2008 intensiv im Kabinett 111-BS. 2012/13 Wahl zum Governor und Auszeichnung mit dem Melvin Jones Progressiv Fellow. In den vergangenen beiden Jahren Leiter des IT-Ausschusses im Multidistrikt Deutschland.

Daniel Isenrich lebt zusammen mit Birgit Feldmeier in München in einer glücklichen Patchworkfamilie mit insgesamt vier erwachsenen Kindern.

Was hat Sie dazu bewegt, sich als GRV zur Verfügung zu stellen?

Seit meinem Übertritt in den LC München-Heinrich der Löwe habe ich immer ein Amt im Club bekleidet. Die Organisation Lions Clubs International hat mich stets sehr interessiert. Aus diesem Grund habe ich im Lions-Jahr 2012/13 das Amt des Governor für den Distrikt Bayern-Süd und anschließend den Vorsitz im Ausschuss für IT übernommen. Bei dieser ehrenamtlichen Arbeit gab es auch Situationen innerhalb der Organisation, die ich nicht unbedingt für zeitgemäß ansehe. - Ich war schon immer der Überzeugung, dass, wenn man etwas bewegen oder ändern will, man sich vermehrt einsetzen muss und nicht darauf warten sollte, bis die Veränderung von allein eintrifft.

Menschen, denen es nicht so gut geht, zu helfen, gibt einem ein gutes Gefühl.

Welche Activitys haben Sie besonders bewegt?

Da fällt mir eine Activity aus meiner Züricher Zeit ein. Wir haben einem Zentrum für Taubblinde übergroße Tastelemente geschenkt, die wir selbst aufgebaut hatten. Es war toll zu sehen, wie Leute, die sonst ihre Zeit in Büros und Chefetagen verbringen, mit einem Bohrhammer umgehen können. Auch war es ein Erlebnis, mit den sehr dankbaren Taubblinden Menschen in Kontakt zu treten und das Gefühl zu haben, dass sie bei einem zweiten Besuch einen wieder erkennen.

In Bayern fördern wir ein Programm (SightFirst - der bayerische Weg), das sich mit der Finanzierung der Ausbildung von Augenärzten in Afrika beschäftigt. Wir haben anlässlich des 20-jährigen Bestehens dieser Activity bereits 50 Augenärzte ausgebildet und deshalb auf einer Landkarte Nadeln eingesteckt an den Orten, wo sich diese durch uns ausgebildeten Ärzte heute niedergelassen haben - es war ein tolles Bild!

Jährlich engagieren wir uns beim RTL Spenden-Marathon. Die deutschen Lions spenden für diese

Aktion Geld, das sie mit Activitys in den Clubs gesammelt haben, und übergeben RTL jeweils einen Spendencheck über 500.000 Euro. RTL verdoppelt diesen Betrag und das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Red.) legt nochmals 500.000 Euro oben drauf, so dass wir aus einem Euro gleich drei Euro machen können. Zusammen mit cbm (Christoffel Blindenmission) investieren wir dann dieses Geld in Projekte in Afrika zur Bekämpfung der Blindheit. Das macht große Freude.

Was motiviert Sie, anderen zu helfen?

Menschen, denen es nicht so gut geht, zu helfen, gibt einem ein gutes Gefühl. Viele von uns haben durch ihre Arbeit in ihrem Leben viel erreicht, und deshalb vereint uns der Gedanke, etwas von dem, was wir geschaffen haben, wieder an die Gesellschaft zurückzugeben. Wir sind keine Scheckbuch-Organisation, sondern wir sammeln Geld aus der Bevölkerung durch unsere Activitys (zum Beispiel: Konzerte, Glühweinstand, Flohmärkte, Golfturniere, Tombolas) und geben dies eins zu eins weiter an Organisationen, die unsere Hilfe brauchen können. Wir engagieren uns primär in Bereichen, wo die Hilfe des Staates nicht greift. Wir nehmen unsere soziale Verantwortung sehr ernst und stellen nicht nur uns selbst, unsere Netzwerke und unsere Zeit, sondern auch unsere wirtschaftlichen Mittel im Dienst an der Gesellschaft zur Verfügung.

Was kann jeder von uns Lions tun, damit die Welt ein bisschen besser wird?

Es ist wichtig, dass man mit offenen Augen durch das Leben geht und auch seine Nächsten nicht aus den Augen verliert. Meist sind es kleine Dinge, zum Beispiel jemandem einen Dienst erweisen, womit wir bereits Freude schenken können. Wer sich in einem größeren Rahmen engagieren und gleichzeitig auch noch Freunde für sein Leben gewinnen will, sollte sich einer Service-Organisation wie Lions Clubs International anschließen, denn bei der Hilfe ist immer eines auf jeden Fall richtig: „Gemeinsam sind wir stärker“!

Vielen Dank für das Gespräch.

VORSTANDSBESCHLÜSSE

ZUSAMMENFASSUNG DER VORSTANDSBESCHLÜSSE INTERNATIONALE VORSTANDS-TAGUNG Prag, Tschechische Republik 13. bis 16. April 2015

Singapur wurde als Austragungsort für die Internationale Convention im Jahr 2020 ausgewählt.

AUDIT COMMITTEE (RECHNUNGSPRÜFUNG)

1. Genehmigte die Einstellung von Crowe Horwath LLP für die externe Rechnungs- und Steuerprüfung der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs für die Geschäftsjahresspanne vom 30. Juni 2015 bis 30. Juni 2017.

AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN

1. Überprüfte laufende Dispute und Rechtsstreitigkeiten im Distrikt 321-A3 (Indien) und verhängte ein dreijähriges (3) Moratorium bezüglich der Wahlen des Distrikt-Governors, des ersten Vize-Distrikt-Governors und des zweiten Vize-Distrikt-Governors mit Wirkung der Amtsträgerwahlen für das Geschäftsjahr 2015/2016.
2. Entfernte Distrikt 301-A1 (Philippinen) als Distrikt. Clubs im ehemaligen Distrikt 301-A1 werden Gelegenheit erhalten, in andere Distrikte im Manila-Gebiet des Multi-Distrikts 301 zu transferieren.
3. Überarbeitete Kapitel III, Absatz A.2.b.(2) und Absatz B.4. dahingehend, dass das Wort „zwanzig (20)“ durch das Wort „zehn (10)“ ersetzt wird.
4. Nahm einen Beschluss an, laut dem der Titel von Kapitel XV, Absatz J, des Vorstandsdirektivenhandbuchs in „Disputschlichtungsverfahren“ geändert wird.
5. Überarbeitete die einheitliche Fassung der Distrikt-Satzung & Zusatzbestimmungen dahingehend, dass diese mit Wirkung vom 1. Juli 2016 vereinheitlichte und obligatorische Vorschriften für Wahlverfahren festlegt.
6. Überarbeitete mit Wirkung vom 1. Juli 2016 das Vorstandsdirektivenhandbuch dahingehend, dass obligatorische Vorschriften in die einheitliche Fassung der Distrikt-Satzung & Zusatzbestimmungen aufgenommen werden.
7. Überarbeitete Kapitel XV, Absatz J.4. des Vorstandsdirektivenhandbuchs dahingehend, dass ein neues Verfahren für Distrikt-Governor-Suspendierung festgelegt wurde.
8. Nahm einen auf der Internationalen Convention 2015 vorzulegenden Beschluss an, laut dem die internationalen Zusatzbestimmungen dahingehend geändert werden, dass sie mit Wirkung vom 1. Juli 2016 die Zahlung von Clubgebühren bis zu 15 Tagen vor der Delegiertenbescheinigung auf Distrikt-Versammlungen (Einzel-, Sub- und Multi-Distrikt) erlauben.

9. Nahm einen auf der Internationalen Convention 2015 vorzulegenden Beschluss an, laut dem die Internationalen Zusatzbestimmungen in Bezug auf Distrikt-Neugliederungsverfahren überarbeitet werden.

AUSSCHUSS FÜR DISTRIKT-UND CLUBVERWALTUNG

1. Änderte den Stichtag für die Excellence-Auszeichnungen 2015/2016 vom 30. September auf den 31. August.
2. Ernante mit sofortiger Wirkung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015/2016 Past Distrikt-Governor Robert Fassouliadjian zum Coordinating Lion für die Republik Armenien.
3. Ernante empfohlene Lions aus provisorischen Distrikten zu Distrikt-Governoren für das Geschäftsjahr 2015/2016 und genehmigte die Besetzung der Vakanz des Distrikt-Governor-Elect-Amtes und die Übernahme des Distrikt-Governor-Amtes für Distrikt 30-S (Mississippi) durch Past Distrikt-Governor Robert Talley bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015/2016.
4. Überarbeitete die Spesenrückerstattungsrichtlinien für Distrikt-Governor für 2015/2016 dahingehend, dass der Prozess vereinfacht und mehr Flexibilität für die Verwendung der Geldmittel gegeben wird.
5. Überarbeitete die Richtlinie bezüglich Veröffentlichungen und Informationen für bestätigte Kandidaten für das Amt des zweiten Vize-Präsidenten und Internationalen Direktors dahingehend, dass Datenaustausch in elektronischem Format zulässig ist.
6. Änderte den Namen „Club-Excellence-Verfahren“ in „Initiative für Clubqualität“ (für die englische Version), um Verwirrung zwischen dem Programm und den Club-Excellence-Auszeichnungen zu vermeiden.
7. Überarbeitete die Richtlinie bezüglich Clubs mit Prioritätsstatus dahingehend, dass hierzu neue, aufgelöste und Status-Quo-Clubs gehören und änderte den Namen in „Ausweisung als Prioritätsclub“.
8. Überarbeitete die Richtlinie für Distrikt-Neugliederung dahingehend, dass die vom Internationalen Vorstand geprüften Anträge auf Distrikt-Neugliederung effektiv kommuniziert werden und Unterstützung durch die Clubs erhalten. ▶

9. Beantragte, dass eine Satzungsänderung formuliert wird, die es einem Multi-Distrikt erlauben würde, (ohne Zustimmung aller betroffenen vollständigen Subdistrikte) bei der Multi-Distrikt-Versammlung einen Antrag auf Distrikt-Neugliederung zu genehmigen, wenn der Antrag die Konsolidierung von einem oder mehreren Subdistrikten, von denen einer oder mehrere weniger als 35 Clubs und 1.250 Mitglieder hat (haben), vorsieht.

AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZVERWALTUNG

1. Genehmigte die Prognose des 3. Quartals des Geschäftsjahres 2015, welche eine Defizit projiziert.
2. Genehmigte eine überarbeitete Anlagen-Grundsatzerklärung für den Rentenplan.
3. Genehmigte, dass für die Lions aus Venezuela der Wechselkurs für die Bezahlung von Gebühren für neue Clubs und neue Mitglieder bis zum 1. Juni 2015 6,30 VEF pro USD betragen und dann in den SICAD 1-Kurs, der monatlich veröffentlicht wird, übergehen wird. Des Weiteren genehmigte der Vorstand für Lions aus Venezuela, dass der Wechselkurs für die Bezahlung von Clubgebühren bis zum 1. Juni 2015 6,30 VEF pro USD betragen und dann in den SICAD 1-Kurs, der monatlich veröffentlicht wird, übergehen wird.
4. Genehmigte, dass Clubs in den Subdistrikten O-1 und O-3 in Argentinien die 35-Prozent-Steuer, die in Argentinien bei Kreditkartennutzung erhoben wird, zurückerstattet wird, wenn mit der Kreditkarte bis zum 31. März 2016 Clubbeiträge und -gebühren bezahlt werden.
5. Bestimmte, dass der Internationale Präsident Lions, die in Sonderausschüssen dienen und an Vorstandstagungen teilnehmen, Flüge in der Business Class gestatten kann, wenn die gesamte Hin- und Rückflugzeit mehr als 10 Stunden beträgt, wobei die Wartezeit bei Anschlussflügen nicht mitgerechnet wird. Sämtliche Reisespesen müssen innerhalb der für die Vorstandstagungen genehmigten Budgets liegen.
6. Genehmigte eine Überarbeitung des Datenhaushalts in Kapitel IX und XXII, bei der eine veraltete Tabelle bezüglich der Einreichungstermine für Spesenabrechnungen gelöscht wurde.
7. Genehmigte die Aufnahme von Jason Cobb, Manager – Financial Reporting and Analysis, und Christine Hastings, LCIF-Managerin – Financial Planning and Analysis, als Unterzeichner auf allen Bankkonten der Vereinigung.
8. Beschloss, dass der Ausschuss für Finanzen und Hauptsitzverwaltung ein Bankkonto in jedem Land genehmigen muss, es sei denn, die Vereinigung führt bereits ein Bankkonto in diesem Land bzw. das Konto ist nur vorübergehend zur Unterstützung der Tätigkeiten im Rahmen der Internationalen Convention eingerichtet worden.

LCIF

1. Genehmigte den Bericht des LCIF-Finanzausschusses
2. Genehmigte den Plan für eine überarbeitete LCIF-Unternehmensführung und wird Änderungen an der Richtlinie bei der Juni-Tagung überprüfen, mit gebührendem Dank für die Beiträge des Ad-Hoc-Ausschusses für LCIF-Unternehmensführung.
3. Genehmigte mit Mitteln aus dem Sehkraft-designierten Konto der Foundation einen Zuschuss in Höhe von 450.000 USD zur Finanzierung von Forschung im Bereich Sehbehinderungen, die in Zusammenarbeit mit „Research to Prevent Blindness“ durchgeführt wird.
4. Genehmigte mit Mitteln aus dem Jugend-designierten Konto der Foundation einen Zuschuss in Höhe von 47.376 USD für ein Lions-Quest-Projekt, das in Zusammenarbeit mit der NoVo-Foundation durchgeführt wird.
5. Erhöhte das Budget für humanitäre Zuschussgewährungen im gegenwärtigen Geschäftsjahr um zusätzliche 2 Mio. USD.
6. Genehmigte 102 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core-4-Zuschüsse in Höhe von insgesamt 5.173.980 USD.
7. Vertagte einen Zuschussantrag.
8. Genehmigte einen Zuschuss in Höhe von 73.581 USD für ein gemeinsam mit Sujana Charitable Trust durchgeführtes Sanierungsprojekt.
9. Genehmigte mit Mitteln aus dem Jugend-designierten Konto der Foundation einen Zuschuss in Höhe von 25.000 USD für ein Lions-Quest-Projekt, das in Zusammenarbeit mit Sujana Charitable Trust durchgeführt wird.
10. Genehmigte mit Mitteln aus dem Sehkraft-designierten Konto der Foundation einen Pilot-Blockzuschuss in Höhe von 200.000 USD für KidSight USA-Programme.
11. Nominierte drei Personen für die Humanitätsauszeichnung 2015, wobei die endgültige Auswahl vom Internationalen Präsidenten getroffen wird.
12. Schloss das zweckgebundene Konto der Foundation für humanitäre Bedürfnisse aufgrund dessen Redundanz und genehmigte, dass die verfügbaren Mittel zur künftigen Auszahlung von Masernzuschüssen verwendet werden.
13. Überarbeitete das LCIF-Verwaltungs- und -Direktiven-Handbuch wie folgt: a) Aktualisierung des Datenhaushalts aufgrund einer Titeländerung, b) eine Hinzufügung zu den Standardkriterien, c) Änderungen am Genehmigungsverfahren für Internationale Hilfszuschüsse, um es zu rationalisieren, d) Aufnahme einer Beschreibung des Zuschusskontrollverfahrens e) Überarbeitung der Lions-Quest-Auszeichnungen und -Anerkennungen, f) Aktualisierung des Datenhaushalts in Bezug auf die Anlagenrichtlinien-Erklärungen über Leistungsrichtwerte für Anlageverwalter und g) Überarbeitungen der Formen der Anerkennung zur Aufnahme neuer Programme für Clubanerkennung und Großspender.
14. Überarbeitete das Vorstandsdirektivenhandbuch zur notwendigen Aktualisierung des Datenhaushalts aufgrund a) einer Titeländerung und b) vorherigen Auslassung eines Wortes.

LEADERSHIP COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSBELANGE)

1. Genehmigte für qualifizierte Lions aus den konstitutionellen Gebieten I und II ein Seminar für Schulungsleiter 2015/2016.
2. Genehmigte für qualifizierte Lions aus dem konstitutionellen Gebiet VI ein Seminar für aufstrebende Lions-Führungskräfte 2015/2016.
3. Genehmigte für qualifizierte Lions in Afrika den Lehrplan und die Finanzierung eines Seminars für aufstrebende Lions-Führungskräfte 2015/2016.
4. Erhöhte die Anmeldegebühr für Teilnehmer an Seminaren für Schulungsleiter auf 150 USD; erhöhte die Anmeldegebühr für Teilnehmer an Seminaren für erfahrene Führungskräfte und für Teilnehmer am Seminar für aufstrebende Lions-Führungskräfte jeweils auf 125 USD. Beide Änderungen treten mit Beginn des Geschäftsjahres 2015/2016 in Kraft.

AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

1. Genehmigte mit Wirkung vom 1. Juli 2015 eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 100 USD für Clubgründungsanträge, die nicht von LCI genehmigt sind.
2. Genehmigte mit Wirkung vom 1. Juli 2015 die Vorauszahlung von 30 USD für die Aufnahme zusätzlicher Gründungsmitglieder.

AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

1. Machte Namensschilder mit dem Hundertjahrlogo über die Abteilung „Club Supplies“ (Clubbedarf) käuflich erhältlich.
2. Genehmigte für das Lions-Jahr 2015/2016 die Hinzufügung von jeweils 100 Medaillen für die Leadership- und Präsidenten-Auszeichnung.
3. Nahm verschiedene Änderungen an Kapitel XXI des Vorstandsdirektivenhandbuchs vor, um derzeitige Praktiken widerzuspiegeln.

SERVICE ACTIVITIES COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR HILFSKTIVITÄTEN)

1. Wählte die Top-Ten-Auszeichnungen für Jugendlager und Austausch für das Jahr 2013/2014 aus.

Weitere Informationen bezüglich der oben erwähnten Beschlüsse erhalten Sie auf der LCI-Website unter www.lionsclubs.org oder rufen Sie den Internationalen Hauptsitz an: +1 630 571-5466.

Vermögensanlagen



Das Sonderthema in unserer November-Ausgabe 2015.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. Oktober 2015.
Druckunterlagenabschluss ist der 23. Oktober 2015.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (0234) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (0234) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (0234) 92 14-102





ULRICH STOLTENBERG

HAWAII: DIE INTERNATIONALE CONVENTION AUS DEUTSCHER SICHT

Der Jubel klang „japanisch“. Er bleibt in den Ohren, wie nach einer langen Urlaubsaufahrt das Brummen des Motors. Doch auch inhaltlich, und dies in einer sehr ernsten Lesart, prägen alte japanische Traditionen und Sprichwörter ein modernes, an der Hilfe am Nächsten und an Kindern orientiertes Programm, das unter den über 18.200 Lions bei der Internationalen Convention in Hawaii überaus gut ankam. - Wie passend zum Veranstaltungsort Honolulu auf der Hawaiianischen Insel Oahu, der durch die Vielzahl der japanischen Touristen dort eher wie eine Stadt in Asien als wie die Hauptstadt eines US-Bundesstaates.

Präsident als Highlight

Der neue Internationale Präsident Dr. Jitsuhiro Yamada war es selbst, der mit seiner Antrittsrede

zu seinem Programm (siehe Bericht Seite 66) auf großer Bühne den Höhepunkt der Veranstaltung setzte. Und dies, obwohl es so schwierig war wie nie, ihn zu verstehen: Yamada sprach auf Japanisch, wurde in Englisch auf den großen Bildschirmen im Hawaii Convention Center unterteilt. Die Zentrale in Oak Brook hatte sich dazu entschieden, nachdem man nach vielen Tests im Vorfeld der Überzeugung war, das sich Yamada selbst so am besten emotional transportiere. „Nach 16 Jahren mal wieder eine Situation, in der jemand in seiner Landessprache spricht und nicht auf Englisch“, so ein verantwortlicher Mitarbeiter zum LION.

Rede im LION und Internet

Präsident Dr. Jitsuhiro Yamada hat das Motto „Würde. Harmonie. Menschlichkeit.“ gewählt.

- ◀ **IPIP Joe Preston** gratuliert im Beisein aller anwesenden Past Präsidenten, IP Dr. Jitsuhiro Yamada zum neuen Amt. Seine Antrittsrede lesen Sie unter lions.de.

Der Neurochirurg ist fest davon überzeugt, dass Menschenleben eine inhärente Würde besitzen, die entsprechenden Respekt verdient. Er führt aus, dass wir Lions als „größartigste humanitäre Hilfsorganisation der Welt die Pflicht haben, gemeinsames Handeln zum Retten von Menschenleben, zur Verbesserung der Schulbildung, zum Schutz der natürlichen Umwelt, zum Leisten von Hilfsdiensten für Behinderte und zur Förderung von internationaler Verständigung den internationalen Frieden und die weltweite Zusammenarbeit zum Schutz der Menschenwürde zu fördern“. - Der LION veröffentlicht seine komplette Antrittsrede auf lions.de nachlesen.

Besonderer Dank an Ehefrau Toshiko

Bei all dem war es ihm wichtig darzustellen, dass er das nicht allein schaffen könne: „Konnichiwa („Hallo“, die Red.)!... Bevor ich fortfahre, möchte ich der wichtigsten Person in meinem Leben meine Dankbarkeit aussprechen. Eine Ehe lässt sich mit Lions vergleichen: Wir erreichen das, was wir uns vorgenommen haben und vervollkommen uns durch die Wertschätzung der Gegenwart des anderen. - Ich bin ihr für ihre Unterstützung, Güte, Weisheit und Liebe ewig dankbar. Mir fehlen die Worte, um meine Gefühle für sie zum Ausdruck zu bringen Toshiko, vielen Dank, dass du mir immer zur Seite stehst und mich unterstützt!“ - Das kam auch als Untertitel gut an! ▶



Empathie ist kein Problem: IP GRV Barbara Grewe überreicht Generalsekretär a. D. Sören Junge als Dank für seine Arbeit passenderweise ein Hawaii-Hemd.



Mittanzen ausdrücklich erwünscht: Die Tänzer holten (Lions wie Jutta Kaufmann auf die Bühne. Statt "YMCA" wurde "LIONS" mit den Händen geformt.



Hans und Katja Segmüller, IPIP Joe Preston, Tobias Michael Schley, Hubert Goßner und Hannes Thoben (v. l.). Unten: Banger Moment als ein Lion von der Bühne stürzte und "gesucht" wurde.



ID Helmut Marhauer ging ins Amt

In das höchste internationale Amt aus deutscher Sicht ging Helmut Marhauer in Honolulu als Internationaler Direktor 2015/16 (Interview im Juniheft des LION). Seine Eindrücke hat er auf Seite 40 in einer persönlichen Nachlese zusammengefasst, die keiner Ergänzung bedarf. Interessant für so manchen Teilnehmer der deutschen Delegation war die Geschwindigkeit, mit der der einstimmig frisch gewählte Direktor seine Arbeit aufnehmen musste.

Parade am Waikiki Beach

Zwei Tage zuvor hatte der noch die deutsche Delegation bei der Internationalen Parade entlang des Waikiki Beach angeführt. Unter großer Hitze mussten die deutschen Teilnehmer über eine Stunde in Startaufstellung warten. Trotzdem behielten alle Ruhe, Disziplin und ihre gute Laune. Lion-Multi-Distrikt-Generalsekretär a. D. Sören Junge führte die Leos an, wohl zum letzten Mal. Auch wenn einige Lions falsch abbogen und sich damit deaktivierten, machte die deutsche Truppe insgesamt einen ordentlichen Eindruck.

Deutscher Empfang

Mit viel Akribie geplant und großer Disziplin durchgeführt, war der deutsche Empfang im „Hilton Hawaii Village Beach Resort“ gut besucht und eine positive Veranstaltung im Veranstaltungskanon. Fast alle Governor stellten sich mit ihren Partnern vor, international bekannte Lions waren vor Ort.

„Bühnensturz von Waikiki“

Banger Moment dann kurz vor Ende der Veranstaltung: LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg hatte IPIP Joe Preston gebeten, mit dem Fast-Geburtstagskind Hans Segmüller (wurde am nächsten Tag 76) und weiteren Lions aus Augsburg ein Erinnerungsfoto vor der Deutschland-Flagge auf der Bühne zu machen. Dann ein Aufschrei: Im Gedränge war Hubert Goßner, Stellvertreter im Orga-Team für das „Get-together“ des kommenden Europa-Forums im Oktober, von der Bühne gerutscht und ins Leere getreten. Am hinteren Rand gab es offenbar außer dem Vorhang keine Begrenzung. Der sportliche Mann zeigte sich ▶

hart im Nehmen und konnte kurz danach wieder ein strahlendes Lächeln anbieten.

Es gibt doch „Bier auf Hawaii“

Wie immer bot der deutsche Empfang auf vielfachen internationalen Wunsch wieder Bier, Kraut und Würstchen als Snack an, was durchgehend mit Freude aufgenommen wurde. Obwohl Lions verschiedene Sponsorings angefragt hatten, war wegen der großen Entfernung, keines zustande gekommen. Hier musste auf das regionale Bier zurückgegriffen werden.


Governorratssitzung

Von der ersten Governorratssitzung der neu amtierenden Governor lesen sie einen Bericht aus persönlicher Sicht ab Seite 42 und eine Vorstellung ab Seite 44.

Positives Fazit

Insgesamt gab die „erste Convention mit Strand“ ein erfreuliches Bild ab. Erfreulich auch, dass unser deutscher IP Governorratsvorsitzender Udo Genetsch gebeten wurde, das Totengedenken zu halten und somit in das Bühnenprogramm an sehr ernster Stelle eingebunden wurde.

Viele Lions nutzten in Hawaii das Vor- oder Nachreiseprogramm, um ein paar private Tage zu erleben. Besuche in Pearl Harbour standen ebenfalls oft auf dem Programm. Verständlich bei der Strapazen der etwa eineinhalbtägigen Anreise. Nach dem negativsten Element von Hawaii gefragt, war oft die Antwort: „Die Preise sind nicht hoch, nein. Sie sind unmoralisch!“

Wie passend, dass die nächste International Convention ab 24. Juni 2016 nach Fukuoka lädt. Und da klingt dann der Jubel ganz „japanisch“! 

Das Totengedenken wurde von IP Governorratsvorsitzender Udo Genetsch gehalten.





DEUTSCHER EMPFANG AUF HAWAII





DIE GROSSE INTERNATIONALE PARADE



ZUR LIONS-CONVENTION AUF HAWAII



**Dignity.
Harmony.
Humanity.**



PRÄSIDENT DR. JITSUHIRO YAMADA

**ANDEREN MENSCHEN
WÜRDE VERLEIHEN
DURCH HUMANITÄRE HILFE**

Motto des Internationalen Präsidenten 2015/2016



Saisonale Migration der Jungfernkraniche über den Himalaya

Jedes Jahr fliegen Tausende kleiner Kraniche auf ihrem jährlichen Flug zu ihren Winterquartieren und wieder zurück in einer Höhe von 8000 Metern in V-Formation über das Himalaya-Gebirge. Sie sind bekannt als Jungfernkraniche und sind die kleinste Kranichart. Während des Sommers halten sie sich in den Steppen der Mongolei auf. Wenn der Winter sich nähert, bilden sich Gruppen und beginnen ihre Reise in den Süden, nach Indien. In einer Höhe von 8.000 Metern beträgt die Temperatur minus 30 Grad Celsius und der Sauerstoffgehalt beträgt nur ein Drittel des Sauerstoffgehalts auf der Erde. Diese grausamen Bedingungen machen ihre Reise im wahrsten Sinne des Wortes zu einer Reise auf Leben und Tod.

Diese unglaublich anstrengende Reise wäre für eine kleine Anzahl von Vögeln unmöglich zu bewältigen. Durch den Flug in V-Formation kann jeder Vogel den Rückfluss der Luft über die Flügel der anderen Vögel vor ihm nutzen und dadurch die benötigte Energie reduzieren. Die anführenden Vögel müssen die größte Energie aufbringen, weshalb regelmäßig neue Vögel in diese Position rotieren müssen. Die Jungfernkraniche sind von der Kooperation und der Harmonie unter allen Mitgliedern des Vogelschwarms abhängig. Auch wenn jeder Vogel klein ist, so hat er doch eine große Würde.


Die Entschlossenheit sowie andere Eigenschaften, wie etwa Teamarbeit und Familienstruktur,

haben den Kranich auch bei anderen Kulturen beliebt gemacht. In Japan ist der Kranich traditionell ein Symbol für ein langes Leben. In der japanischen Kunst des Origami ist der Kranich die elementarste und repräsentativste Form, die alle Kinder zu falten lernen. Es ist Brauch, Kraniche zu falten und sie einem geliebten Menschen, der an einer Krankheit oder einer Verletzung leidet, zu geben, um ihm damit zu sagen: „Wir wünschen dir eine schnelle Genesung und ein langes Leben“. Das Falten von Origami-Kranichen ist ein meditativer Akt, der die innigen Genesungswünsche von Freunden und Familienangehörigen darstellt. Doch der Kranich ist auch zu einem Symbol des Friedens geworden – nicht nur in Japan, sondern auf der ganzen Welt.

Wir Lions haben internationalen Frieden und Harmonie durch unsere Hilfsleistungen gefördert und dadurch allen Menschen Hoffnung gegeben und die Möglichkeit, in Würde zu leben. Als Arzt habe ich den Kampf um die Würde des menschlichen Lebens zu meinem Beruf gemacht. Ein Arzt kann im Laufe seines Berufslebens vielleicht 10.000 Leben retten. Durch die Zusammenarbeit kann unsere Vereinigung jedes Jahr mit Hilfe unserer Programme Millionen von Leben retten. ►



Japanisches Origami



Friede, Hoffnung, Zielstrebigkeit, Teamarbeit
und das Vereinen von Menschen durch
Service sind die zentralen Elemente meines
Präsidenten-Mottos:
„Würde. Harmonie. Menschlichkeit.“



Anderen Menschen
Würde verleihen durch
humanitäre Hilfe

„Was uns zum Handeln bewegen sollte, ist die menschliche Würde: die unabdingbare Würde der Unterdrückten, doch auch die Würde eines jeden von uns. Wir verlieren unsere Würde, wenn wir das Unerträgliche tolerieren“.

Autor unbekannt

Es gibt viele Fragen, sowohl wissenschaftliche als auch sonstige, auf die wir vielleicht nie eine Antwort erhalten werden. Doch eines ist sicher: Die menschliche Würde sollte kein Privileg sein. Eine der Grundlagen der menschlichen Würde und des Selbstwertgefühls ist die Fähigkeit, für sich selbst und für die eigene Familie zu sorgen. Stellen Sie sich vor, Eltern zu sein und zusehen zu müssen, wie Ihre Kinder hungrig ins Bett gehen, oder ein Kind zu haben, das an einer behandelbaren Krankheit leidet, doch nicht über Mittel zu verfügen, diese mit den entsprechenden Medikamenten zu behandeln. Millionen von Menschen auf der Erde wachen jeden Morgen auf und fragen sich, ob sie an diesem Tag genug Essen für ihre Kinder haben werden oder ihnen medizinische Versorgung bieten können.

Ihre Zukunft ist ungewiss, mit wenig Hoffnung darauf, ihre Lebensverhältnisse zu verbessern oder ihren Kindern ein gesichertes Leben bieten zu können. Die Kindheit sollte eine glückliche Zeit sein, voller schöner Erinnerungen – Familienurlaube, Feiertage, vertrauten und köstlichen Düften aus der Küche und Geschichten, die man mit Freunden teilt. Es sollte eine Zeit sein, in der man lernt und sich auf die Zukunft vorbereitet, mit der Unterstützung von Netzwerken. Doch für viele Kinder gibt es keine Schulausbildung. Es gibt kein unterstützendes Netzwerk. Es gibt 2,2 Milliarden Kinder auf der Welt, und annähernd eine Milliarde dieser Kinder leben in Armut. Armut hat verheerende Folgen für Kinder. Sie geht einher mit minderwertiger Behausung, unzureichender und mangelnder Ernährung, geringfügigen akademischen Leistungen (wenn Ausbildung überhaupt zur Verfügung steht), mangelnder medizinischer Versorgung und vielem mehr, was für die meisten von uns selbstverständlich ist. Und dies betrifft nicht nur Entwicklungsländer. Kinder sind selbstverständlich unsere Zukunft und die Führungskräfte von morgen, doch sie benötigen unsere Hilfe am dringendsten. Kindern zu helfen wird in die- ▶

sem Jahr unser Hauptschwerpunkt sein. Tausende von Kindern sterben täglich an behandelbaren Krankheiten, an Hunger und an fehlenden frischen Trinkwasser. Eltern müssen oft hilflos zusehen, weil sie nicht die finanziellen Ressourcen oder nahegelegene, zuverlässige Einrichtungen haben, oder beides, um ihre Kinder zu retten. Ich will dabei helfen, unnötiges Leiden von Kindern aus der Welt zu schaffen.

Nein – wir können nicht jedes Kind retten. Doch alleine schon durch die Stärkung oder Ausweitung unserer bestehenden Programme für Kinder können wir etwas verbessern. Deshalb möchte ich dieses Jahr die „Children’s Dignity Initiative“ einführen. Mit dieser Initiative lege ich es Lions ans Herz, die Hilfe für Kinder folgendermaßen auszuweiten:

- die Perspektive von Kindern in Krankenhäusern zu unterstützen und zu verbessern,
- Bedürfnisse von Kindern in Flüchtlingslagern zu erfüllen
- Hungernde Kinder zu unterstützen
- das Lese-Lern- und Förderprogramm (Reading Action Program) auszuweiten.

Hierbei handelt es sich nur um einige der vielen Hilfsmöglichkeiten, die sich der Bedürfnisse von Kindern annehmen. Weitere Informationen zu der „Children’s Dignity Initiative“ finden Sie auf der Website lionsclubs.org.

Anderen helfen: Dies sind für Lions nicht nur leere Worte. Unsere Organisation wurde auf genau diesem Prinzip aufgebaut. Unsere Tradition


des Helfens setzt sich weiter fort und ist gewachsen, um die Bedürfnisse unserer Gemeinden und einer sich verändernden Welt zu erfüllen. Doch wir helfen nicht einfach nur. Wir stellen nicht nur Nahrungsmittel oder Unterkünfte zur Verfügung oder stillen unmittelbare Bedürfnisse. Wir geben Hoffnung. Wir geben das Versprechen auf eine bessere Zukunft. Und ja, wir stellen die Würde wieder her.

Die Frage lautet: „Können wir noch mehr tun?“ Wir MÜSSEN noch mehr tun. Unser 100-jähriges Jubiläum rückt immer näher. Die Centennial Service Challenge ist ein ehrgeiziges Unterfangen. Um unser Ziel, 100 Millionen Menschen in den Bereichen Jugend, Sehkraft, Hunger und Umwelt von jetzt an bis zum 30. Juni 2018 zu helfen, müssen wir unsere Hilfe in diesen Bereichen verdreifachen. Ich weiß, dass wir dies schaffen können. Lions haben immer wieder ihre Bereitschaft und ihre Fähigkeit gezeigt, weit über die genannten Herausforderungen hinauszugehen, wenn dies weniger Begünstigten zugute kam. Wir hatten die Lionsfreunde gebeten, eine Million Bäume zu pflanzen und sie haben dies um das Zehnfache übertroffen. Und es gibt unzählige weitere Beispiele.

Anderen zu helfen bedeutet, die Welt zu verändern. Denken Sie darüber nach. Wenn wir anderen helfen, säen wir den Samen der Harmonie, des Verständnisses und des Friedens. Unsere Hilfsprogramme – die Sehkraft wiederherstellen, Kinder vor Masern schützen, leere Mägen füllen, Bäume pflanzen und so vieles mehr – stärkt die Menschheit und schafft Bindungen durch gegenseitiges Verständnis.

Harmonie: Gegenseitiges Verständnis durch Service

Anthropologen haben Hunderte – wenn nicht Tausende – von Kulturen untersucht. Doch man muss kein Anthropologe sein, um darauf hinzuweisen: In unserer eigenen Lions-Welt wissen wir, dass wir viele äußerliche Unterschiede haben.



Kinder sind selbstverständlich unsere Zukunft und die Führungskräfte von morgen

Doch als Neurochirurg kann ich Ihnen zweifelsohne sagen, dass trotz aller äußerlichen Merkmale wie Hautfarbe, Haarfarbe, unterschiedliche Züge, die Art, wie wir sprechen oder sonstige Faktoren, die eine Kultur ausmachen, wir im Innern im Grunde genommen gleich sind. Ein Herz ist ein Herz. Wir funktionieren alle auf ein und dieselbe Art und Weise. Dies sollte nicht nur eine wissenschaftliche Herangehensweise sein; es sollte eine menschliche Herangehensweise sein – an Würde, Harmonie und Menschlichkeit.

In dieser sich rapide verändernden Welt, in der Kulturen und Menschen täglich zirkulieren und interagieren, haben die Menschen, die wissen, wie man zwischen den unterschiedlichen Kulturen effektiv kommuniziert, sowohl persönlich als auch beruflich gegenüber denjenigen, die dies nicht wissen, einen Vorteil.

Kulturelle Sensibilität erfordert Mitgefühl, Neugier und Respekt für die Meinung und die Überzeugungen anderer Menschen. Kultur ist ein großer Bestandteil im Leben der Menschen. Sie beeinflusst ihre Ansichten, ihre Werte, ihren Humor und ihre Hoffnungen und Wünsche. Menschen lernen von Geburt an innerhalb ihrer eigenen Kultur zu funktionieren und zu handeln. Manchmal ziehen Menschen aufgrund ihrer eigenen Perspektive fälschlicherweise die Schlussfolgerung, dass alle Kulturen gleich seien und dass sie, wenn sie ihre eigene Kultur verstehen, ganz leicht in anderen agieren können. Dem ist jedoch nicht so.

Weltweite Projekte für Harmonie

Es ist wichtig, Kulturen, die sich von unserer eigenen unterscheiden, zu verstehen und zu schätzen. Es gibt keine bessere Möglichkeit, als das Verständnis und die Wertschätzung zu kultivieren, als durch gemeinsame Hilfsprojekte auf Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene. Ich lege es den Distrikt-Governoren und Governorratsvorsitzenden ans Herz, international aufeinander zuzugehen. Ich habe diese internationale Zusammenar-

„Wenn es keinen Frieden gibt, liegt das daran, dass wir vergessen haben, dass wir zueinander gehören“

Mutter Teresa



Menschen zusammen zubringen, um die Bedürfnisse anderer zu erfüllen.

beit persönlich bei Projekten zwischen Lions in Japan und Lions auf den Philippinen erlebt. Gemeinsame internationale Projekte bieten eine andere Sichtweise zu der eigenen Routine und führen dazu, andere Kulturen schätzen zu lernen. Menschen zusammenzubringen, um die Bedürfnisse anderer zu erfüllen, schafft echte Harmonie innerhalb der internationalen Gemeinschaft. Diese Art von Activities sind das Herz des dritten Ziels der Vereinigung – „Den Geist des Verständnisses unter den Menschen auf der Welt zu schaffen und zu fördern“. Clubs können auch an internationaler Kooperation beteiligt werden.

Clubs, die sich an unserem Jumelage-Programm beteiligen, gewinnen ein einzigartiges Verständnis einer anderen Kultur. Mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Kulturen und mit unterschiedlichen Ansichten zu interagieren, kann langfristig unsere Perspektive erweitern und uns Anregungen für Activities in unserer eigenen Gemeinde geben. ▶

Mehr Mitglieder bedeuten mehr Hilfe

Unsere Mitglieder und unsere Clubs sind das Herz unserer Organisation. Lions helfen aufrichtig, sie helfen leidenschaftlich und sie helfen bedingungslos. Wir haben lange Zeit Mitgliederschaftswachstum erlebt. Seit sieben aufeinanderfolgenden Jahren ist unsere Mitgliederzahl gestiegen. Es gibt eine Anzahl von Gründen für unseren Erfolg. Wir haben ein dynamisches Global-Membership-Team, effektive Marketing-Strategien, verbunden mit einfach umzusetzenden Mitgliedschaftswachstumsprogrammen, engagierte Führungskräfte von der Clubebene an aufwärts und eine beispiellose Einbeziehung von Frauen und Familienmitgliedern, um nur einige wenige zu nennen. Gemeinsam haben wir unsere Mitgliedschaft auf fast 1,4 Millionen Mitglieder aufgebaut. Ich möchte dieses Wachstum fortsetzen. Mehr Mitglieder bedeuten mehr Hilfe.

Die Clubpräsidenten halten den Schlüssel zum Erfolg in Händen

Die Energie unserer Vereinigung stammt von jedem einzelnen unserer Clubs. Dies bedeutet, dass die Clubpräsidenten das Herzstück unseres Erfolgs sind. Sie haben die Kraft, erfolgreich zu sein. Sie haben die Kraft, Veränderungen zu bewirken. Sie haben die Kraft, die Art, wie wir arbeiten, zu transformieren. Deshalb bitte ich die Clubpräsidenten, die Atmosphäre in ihren Clubs zu transformieren. Transformieren Sie den Club in einen Club, in dem die Mitglieder sich wohl und geborgen fühlen und in einen, der mit der Gemeinde, der er hilft, an einem Strang zieht, wodurch gegenseitiger Respekt aufgebaut wird.



Wäre es nicht wunderbar, wenn neue Mitglieder zu uns kämen, statt umgekehrt?

Ich habe sieben Punkte der Excellence für Clubpräsidenten zusammengestellt.

„Ask One“ beginnt zu Hause

Wenn Lionsfreunde sich gemeinsam mit ihrer Familie ehrenamtlich betätigen, ist dies eine gute Möglichkeit für Familien, Spaß miteinander zu haben und sich einander näher zu fühlen. Besser ist es noch, wenn Familienmitglieder Lions werden! Wenn Sie jemanden fragen, sollten Sie zuerst Ihren engsten Freund fragen, die Person, der Sie am meisten vertrauen – Ihren liebenden Ehe- oder Lebenspartner. Teilen Sie Ihr Engagement und Ihre Begeisterung für Lions mit Ihren Familienangehörigen. Familien, die gemeinsam als Lions Hilfe leisten, machen anderen zu helfen zu einer Familientradition.

Die Mitgliedschaftskampagne „Ask One“ beginnt zu Hause. Wenn Lions-Familien an vorderster Front ihren Gemeinden helfen, wird sich die Nachricht weiter und schneller verbreiten. Wir werden die Anerkennung, die uns als weltweit größter Hilfsorganisation gebührt, erhalten.

Menschlichkeit – alles zusammenbringen

Wenn die Clubs sich im Herzen unserer Gemeindefürsorgedienste befinden, dann befindet

CLUBPRÄSIDENT: SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

1. Gesteigerter Wert, Mitglied zu sein (bessere Informationen für neue Mitglieder)
2. Clubs schaffen, bei denen die Mitglieder stolz darauf sind dazuzugehören (Verbesserung der Clubzufriedenheit)
3. Qualitativ hochwertige Hilfsprojekte (relevant für die tatsächlichen Bedürfnisse der gesamten Gemeinde)
4. Gemeinsam mit Familienmitgliedern helfen (denn „Ask One“ beginnt zu Hause)
5. Mehr weibliche Mitglieder / junge Mitglieder (das ideale Verhältnis von Männern zu Frauen ist 1:1)
6. Führungspositionen in der Gemeinde innehaben (mehr Weiterbildung für Führungskräfte)
7. Über den Tellerrand hinausschauen (Reform ineffektiver Praktiken, Gewohnheiten und Bestimmungen)

LCIF sich im Herzen unserer weltweiten Hilfe. LCIF-Zuschüsse schaffen Wohlwollen, verringern menschliches Leiden und stellen Hoffnung und Würde für alle Menschen auf der Welt wieder her. LCIF-Programme und -Partnerschaften ermöglichen es uns, vermeidbare Blindheit zu behandeln, kostenlose medizinische Versorgung und medizinische Ausbildung für Ärzte und Krankenpflegepersonal zur Verfügung zu stellen, Schülern Lebenskompetenzen beizubringen und so vieles mehr. Ich bitte Lions dieses Jahr, jede Gelegenheit zu nutzen, LCIF mit großzügigen Spenden und Melvin Jones Fellowships zu unterstützen. Ihre Unterstützung unterstreicht unsere Fähigkeit, Würde und Harmonie zu verbinden, während wir der Menschheit helfen.

Schlussfolgerungen

Während unsere Hundertjahrfeier immer näher rückt, täten wir gut daran, uns an die Worte unseres Gründers zu erinnern und darüber nachzudenken. Wir haben in unserer Vergangenheit die Fähigkeit bewiesen, Menschen für einen guten Zweck zusammenzubringen. Wir haben immer wieder bewiesen, dass nationale Grenzen lediglich Punkte auf der Landkarte sind. Trotz Konflikten und Auseinandersetzungen auf der ganzen Welt arbeiten wir über diese Differenzen hinweg - eine basisorientierte Koalition des Friedens durch Helfen.

Würde

Lassen Sie uns bei unserem Bemühen, die Bedürfnisse anderer zu erfüllen, nicht vergessen,

„Man kommt nicht sehr weit, bis man anfängt, etwas für andere zu tun“.

Melvin Jones

die Würde derjenigen, denen wir helfen, zu respektieren.

Lassen Sie uns, wenn wir anderen unsere Hände reichen, um ihnen zu helfen, nicht vergessen, dass es sich dabei nicht um Almosen handelt.

Harmonie

Lassen Sie uns bei unserem Bemühen, andere aufzubauen, nicht vergessen, dass anderen zu helfen nicht einfach ein Akt der Menschenfreundlichkeit ist. Es dient auch dem Aufbau von Verständnis und Harmonie.

Menschlichkeit

Lassen Sie uns, wenn wir Mitgefühl für die weniger Begünstigten in unseren jeweiligen Gemeinden zeigen, auch für diejenigen, die überall auf der Welt leiden, Mitgefühl haben.

Und lassen Sie uns, wenn wir weiterhin der Menschheit dienen, nicht vergessen, dass es sich dabei nicht um eine Pflicht, sondern um eine Verantwortung handelt.

Ich bin unendlich stolz und außerordentlich demütig, der Präsident der weltweit führenden humanitären Hilfsorganisation zu sein – Lions Clubs International. Ich wünsche Ihnen 1.000 Kraniche. Doch vor allem hoffe ich, dass die Hilfe, die Sie anderen leisten, Ihnen unendliche Liebe und Erfüllung bringen und Ihr Herz mit Freude und Frieden erfüllen wird



„Seien Sie freundlich. Seien Sie offen. Seien Sie neugierig. Seien Sie stark. Seien Sie großzügig. Seien Sie aufrichtig. Seien sie loyal. Seien Sie ehrlich. Seien Sie ein Lion.“

Dr. Jitsuhiro Yamada



Yamada besucht das Ajsai Nursing College, wo er einst lehrte.

JAY COPP

ARZT AN BORD

Dr. Jitsuhiro Yamada aus Japan, 99. International President, will die Gesundheit der Lions-Organisation voranbringen

Seit 45 Jahren trägt Dr. Jitsuhiro Yamada OP-Kleidung und operiert Gehirne oder Rückenmark von Patienten, während deren Angehörigen im Wartesaal auf- und ab spazieren. Der Neurochirurg hat in seiner Laufbahn jedoch nicht nur operiert, sondern auch Managementenerfahrung gesammelt. So hat er als Direktor ein Krankenhaus geleitet.

Ab sofort dient Dr. Yamada allen Lions-Mitgliedern: Er hat am 30. Juni in Honolulu den Amtseid als 99. International President von Lions Clubs International geleistet.

Seine Arbeit als Neurochirurg erfordert eine ruhige Hand, einen Blick für Details und die Fähigkeit, schwierige Entscheidungen zu treffen, indem er vielfältige Informationen blitzschnell zusammenführt. Natürlich ist die Präsidentschaft bei Lions nicht der Medizin oder der Neurochirurgie gleichzusetzen. Aber Dr. Yamada muss und möchte die Masern-Initiative der Lions vorantreiben, die Anstrengungen rund um Sight-First und andere Gesundheitsprogramme verstärken, Mitgliederwerbung und -bindung fördern und die Vorbereitungen zu unserer Hundertjahrfeier vorantreiben.

Und wie wird er unsere Organisation mit ihren 1,4 Millionen Mitgliedern führen? Dr. Yamada kann auf vielfältige Erfahrungen zurückgreifen, so zum Beispiel auf seine Entschlossenheit und seinen Einfallsreichtum als Krankenhausdirektor. Und er hat Führungserfahrung, als Arbeitgeber und als Lion. Er weiß noch, wie es war, als er ein reguläres Lions-Mitglied war, und er kann sich gut

an die Zeit erinnern, als er so demotiviert war, dass er seinen Club fast verlassen hätte.

Der 71-Jährige ist im OP-Saal äußerst konzentriert und bei Besprechungen sehr ernsthaft und genau. Doch in entspannter Atmosphäre überrascht er oft durch seine gute Laune und seinen Humor. Seine Philosophie in der Medizin und bei Lions ist, „die Dinge in einem besseren Zustand zu verlassen, als ich sie vorgefunden habe. Darum ‚behandeln‘ wir und darum ‚dienen‘ wir.“

Dr. Yamada hat die Präsenz und das Auftreten eines gestandenen Arztes. „Dr. Yamada ist ein Neurochirurg, wie er im Buche steht“, sagt Masako Kawai, die ihn vor 20 Jahren kennenlernte, als sie beide ehrenamtlich in der Provinz Gifu (in der Yamada auch wohnt) im Bereich Handels- und Tourismusförderung arbeiteten. „Er ist immer ruhig, warmherzig, fokussiert und bereit, weitreichende Entscheidungen innerhalb kürzester Zeit zu treffen. Er hat aber auch ein Auge fürs Detail und hat das große Ganze im Blick.“

Die Medizin hat Yamada sein ganzes Leben lang begleitet. Schon sein Vater war Arzt, und als kleiner Junge war Yamada von der Ärzte-Serie „Ben Casey“ ganz begeistert. Yamada war sich seiner Berufung als Arzt schon als Kind bewusst. Er studierte und erhielt seinen Medizinabschluss 1968 von der Nihon Universität.

Die Medizin begleitete auch sein persönliches Leben. So lernte er seine spätere Ehefrau Toshiko während des Medizinstudiums kennen, wo sie Vorlesungsnotizen austauschten. „Sie hatte richtig gute Notizen – ich nicht“, erinnert sich ▶

Yamada mit einem Augenzwinkern. „Ich wusste von Anfang an, dass er ein ehrlicher und guter Mann ist“, berichtet Dr. Toshiko Yamada. „Er ist ein großer Denker. Er denkt die Dinge viele Jahre im Voraus durch.“

Dr. Jitsuhiro Yamada hat alles, was ein erfolgreicher Neurochirurg braucht. Seine Kollegen attestieren ihm unerschütterliche Ruhe, auch wenn es im OP-Saal hoch her geht. Er ist jedoch auch innovativ. So wurde unter seiner Leitung ein Rehabilitationszentrum am Kizawa Memorial Hospital errichtet. Bei vielen Patienten bleiben nach ihrer OP Behinderungen oder Probleme zurück. „Ich habe das Zentrum gebaut, weil ich weiß, wie wichtig Nachsorge ist“, erklärt Yamada, der immer noch Leiter der japanischen Krankenhausvereinigung ist.

Yamadadas tägliche Erfahrungen als Arzt machten ihn mutig und innovativ. Doch als er im Sommer 1983, erst 39-jährig, an Leberkrebs erkrankte, zog es ihm den Boden unter den Füßen weg. „Ich dachte, ich müsse sterben – das war ein

schreckliches Gefühl“, erinnert er sich. Er unterzog sich einer sofortigen Notoperation.

Ein Jahr später hatte er immer noch Angst zu sterben und fragte seinen behandelnden Arzt: „Warum lebe ich eigentlich noch?“ Dieser antwortete ganz nüchtern: „Weil Ihr Tumor gutartig war.“ Postoperative Biopsien dauern normalerweise nur wenige Tage oder Wochen, und so fragte Yamada aufgebracht, warum er ihm dies nicht vorher gesagt habe. „Ich habe gewartet, bis Sie mich fragen würden“, antwortete der Arzt knapp.

Yamada beschloss, von da an Gesundheitsdienstleistungen nur noch in der Form anzubieten, wie er sie sich selbst wünschen würde. Etwas in ihm wurde lebendig. Er wollte das Leben von anderen Menschen schöner und besser machen. „Ich war so dankbar, dass ich leben durfte. Ich fühlte, dass es einen Gott gibt. Ich wollte helfen und dienen“, sagt er.

Im Folgejahr wurde Yamada Lions-Mitglied. Das Timing war perfekt. Yamadadas Vater war kurz zuvor verstorben, und sein Onkel, zu dieser Zeit Di-

Die Yamadas essen oft mit ihren Kindern und Enkeln zusammen.



strikt-Governor, ermunterte ihn, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten und Lion zu werden.

Natürlich kann man auch Lion sein, ohne anderen viel zu helfen. Man kann Freundschaften pflegen und regelmäßig zu Club-Treffen gehen. Als Yamada erst drei Monate Lions-Mitglied war, eilte er direkt vom Krankenhaus in seinem Arztkittel zu einem Club-Meeting. Ein älteres Mitglied schalt ihn: „Ziehen Sie erstmal einen ordentlichen Anzug an und tragen Sie Ihr Lions-Schild“. Yamada war stinksauer und formulierte sogar ein Kündigungsschreiben.

Aber er beruhigte sich wieder, und seine Leidenschaft zu helfen entbrannte neu. Sein Club unterstützte eine Organspendeninitiative, und er übernahm die Rolle des Koordinators. Er berichtet: „Ich habe oft mit hirntoten Patienten zu tun. Wenn ich mit Eltern und Familien spreche, erzähle ich ihnen, dass ihre Lieben durch eine Organspende quasi weiterleben können. Ein Patient spendete zwei Nieren, und die Familien der Patienten, die die Organspende erhielten, kamen beide mit Blumen in das Krankenhaus, um der Familie des verstorbenen Spenders zu danken, dass sie Leben gerettet haben. Das war sehr berührend.“

Yamada machte die Arbeit als Organspende-Koordinator viel Freude. Es folgten Ämter als Club-Präsident, Zone-Chairperson, Distrikt-Governor und International Director. Ihm war es wichtig, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. So auch in seiner Zeit als Zone-Chairperson. Er schlug vor, die Chinesische Mauer durch Baumpflanzungen vor Erosion und Zerstörung zu schützen. Sein Vorschlag kam nur mäßig gut an – denn wie sollten die Schwierigkeiten zwischen den beiden Nationen überwunden werden?

Yamada erfand eine Geschichte über Marsmenschen, die aus dem All auf die (von dort aus sichtbare) Chinesische Mauer blicken, die langsam verfällt. Und die den Verfall als Zeichen dafür nehmen, dass die Erde geschwächt und damit leicht zu erobern sei. Diese etwas unsinnige Geschichte riss die zumeist ernstesten japanischen Li-

ons aus ihrer Lethargie, und sie beschlossen, das Baumpflanzungsprojekt in China anzugehen.

Es galt jedoch, viele Hürden zu überwinden. Eine davon war das Problem, dass die Dorfbewohner, die zum Kochen Feuerholz verwenden, neu gepflanzte Bäume in der Regel sofort abholten. Die Lösung war, solche Bäume zu pflanzen, die „stehend“ mehr wert waren als „liegend“. Lions planten also, Kastanienbäume zu pflanzen, da Kastanien in China als Nahrung sehr geschätzt werden.

Mit Hilfe eines starken chinesischen Partners und ehrenamtlichen Helfern vor Ort gelang es den japanischen Lions, insgesamt 68.000 Bäume entlang der Chinesischen Mauer zu pflanzen. Ein großer Erfolg, oder wie Yamada es formulierte: „Die Marsmenschen kamen nicht“.

Yamada lehnt sich in seinen Bürostuhl zurück, der im Hauptquartier in Oak Brook, Illinois, steht. Als International President wird er viel auf Reisen sein und nur wenig Zeit in Oak Brook verbringen. Er wird unzählige Lions auf Clubabenden, Multi-Distrikt-Versammlungen und Foren treffen, um sie zu inspirieren, von ihnen zu lernen und Informationen einzuholen, die ihm bei richtungsweisenden Entscheidungen helfen werden.

„Vieles wird bleiben und einiges wird sich ändern“, sagt er. „Meine Erwartungen stecke ich immer hoch. Ich bin Idealist und setze mir hohe Ziele“. Es wird ein ereignisreiches Lions-Jahr werden, mit einem Fuß in der Vergangenheit und einem Fuß in der Zukunft. „Wir werden bald 100 Jahre alt. Ich glaube, wir erreichen einen Wendepunkt. Wir wollen nämlich, dass Lions noch weitere 100 Jahre alt werden. Wir müssen zurückschauen auf das, was wir erreicht haben, und wir müssen vorausschauend auf das blicken, was wir tun wollen. Einige Dinge werden in Zukunft nicht mehr relevant sein, diese werden wir hinter uns lassen müssen, und andere Dinge werden wir erneuern oder einführen. Das Lions-Logo zeigt das ganz gut: Ein Löwengesicht zeigt nach hinten, und das andere nach vorn. So werden wir vorangehen.“

MARIE ANNE SLIWINSKI

LCIF BRINGT AUGENLICHT UND HOFFNUNG NACH COLORADO

Melody Bettenhausen von der Klinik Ensight zeigt Maurine Sanford, wie sie das digitale Vergrößerungsglas ihres PCs nutzen kann, um einen Scheck auszufüllen.



Es tut mir wirklich leid, aber Sie werden erblinden, und wir können nichts dagegen tun.“

Die meisten Menschen, die die Diagnose „AMD“ (altersbedingte Makuladegeneration) erhalten, reagieren mit Angst, Wut oder Verwirrung. Die 80-jährige Maurine Sanford nahm die Diagnose aber als Herausforderung auf und schwor sich: „Das lasse ich nicht zu!“

Die blauen Augen von Maurine Sanford sehen gesund aus, doch sie sieht verschwommen. Sie leidet an geographischer Atropie, dem Endstadium der trockenen Form von AMD. Mary Duncan, eine Freundin von Sanford, ist ebenfalls sehbehindert und empfahl ihr, das Ensign Skills Center for Visual Rehabilitation in Fort Collins in Colorado, USA, aufzusuchen.

Das Ensign Center ist die einzige staatlich anerkannte Klinik in Colorado, die auf Sehschwächen spezialisiert ist und die ganze Bandbreite an medizinischen Leistungen anbietet, die es in diesem Bereich gibt. Der Fort Collins Lions Club ist seit Gründung der Klinik im Jahr 2001 ein wichtiger Unterstützer von Ensign. Im Jahr 2013 gewährte die Lions Clubs International Foundation (LCIF) einen Grant in Höhe von 180.000 Euro, um ein auf drei Jahre angelegtes Projekt für eine mobile Klinik in Colorado zu finanzieren. Ensign kaufte unter anderem einen Kleintransporter und stattete ihn mit augenmedizinischen Geräten aus.

In den vergangenen zwei Jahren ist dieser „Augenlicht-Transporter“ unzählige Kilometer durch das ländliche Colorado gefahren. Mitfahrende Optiker, Augenärzte und Pflegepersonal haben über Sehschwächen aufgeklärt, über medizinische Möglichkeiten informiert und Augenuntersuchungen vorgenommen. Über 100 ehrenamtliche Lions haben bei den Augenuntersuchungen assistiert, administrative oder logistische Hilfe geleistet oder Informationsveranstaltungen durchgeführt. Über 290 Patienten mit ausgeprägten Sehschwächen wurden medizinisch versorgt

und erhielten Nachsorgebehandlungen - teilweise sogar zu Hause.

Seit zwei Jahren geht Maurine Sanford regelmäßig zu ihrem Therapeuten und ihrem Optiker. Beide haben ihr geholfen, ihre verbleibende Sehstärke optimal zu nutzen und ihr Zuhause sehbehinderteneeignet einzurichten. Patienten mit ausgeprägter Sehschwäche wie Maurine Sanford werden parallel von Therapeuten und Optikern betreut, um ihnen einen persönlichen Aktionsplan zu erstellen. So erhalten sie auch regelmäßige Telefonanrufe zur Nachsorge und Hausbesuche.

„Dank der Klinik Ensign und den Lions von Colorado kann ich nun wieder aufrecht stehen“

Maurine Sanford ist allen Menschen, die ihr geholfen haben, sehr dankbar. „Anfangs bin ich immer sehr gebückt gelaufen, aus Angst, mich irgendwo zu stoßen. Aber dank der Klinik Ensign und den Lions von Colorado kann ich nun wieder aufrecht stehen und die nächste Phase meines Lebens beschreiten“, sagt sie.

Distrikt-Governor Bob Kitchell aus Colorado und der Vorsitzende der Ensign Klinik, Lion Doug Hutchinson, sind überzeugt, dass das SightFirst-Projekt genau das Richtige für die unterversorgte Landbevölkerung ist, die teilweise nicht nur ihr Augenlicht, sondern auch ihre Hoffnung verlor. Hutchinson ist ebenfalls sehbehindert und erklärt: „Es ist erstaunlich, welche große Auswirkung kleine Verbesserungen in meinem Alltag haben. Als Lion bin ich sehr stolz, diese Initiative zu unterstützen. Wir freuen uns nun, noch mehr Menschen in Colorado zu helfen.“

Mehr Informationen über die Programme und Grants von SightFirst finden Sie auf lcif.org



ERIC MARGULES

EIN BESONDERER SPIELPLATZ

Gemeinsam sind wir stark - und wenn eine ganze Gemeinde mithilft, dann ist fast alles möglich. Der Beweis dafür steht in Belton im Bundesstaat Texas in den USA. Lions vor Ort, die Gemeinde von Belton und die Lions Clubs International Foundation (LCIF) haben zusammengearbeitet und einen neuen, behinderteneigneten Spielplatz errichtet, auf dem heute viele strahlende Kindergesichter zu sehen sind.

Die Geschichte dieses inklusiven Spielplatzes begann im Jahr 2012, als Gemeindebeamte und die Belton Lions beschlossen, dass das Städtchen

einen Spielplatz bräuchte, auf dem alle Kinder spielen könnten, egal ob sie behindert seien oder nicht. Wie immer waren die Finanzen eine Herausforderung. Doch aus der Stadtkasse kamen innerhalb von zwei Jahren rund 45.000 Euro, und die Lions erhielten einen Standard Grant, von LCIF in Höhe von rund 67.000 Euro. Der Bau konnte also beginnen.

In den folgenden Monaten arbeiteten Lions eng mit der Firma „We Build Fun, Inc.“ zusammen, um den Bau des Spielplatzes mit den einzelnen Elementen zu planen. Bürger von Belton spendeten

◀ **Dank des gepolsterten Kunstrasens** ist der neue Spielplatz in Belton, Texas, auch für Rollstuhlfahrer zugänglich.

insgesamt weitere 50.000 US-Dollar, um die Gesamtkosten in Höhe von 162.000 Euro zu decken.

Im Dezember 2014 fand dann das Einweihungsfest statt. „Das ist ein wunderbarer Tag für Belton“, freute sich Stadtentwickler Sam Listi bei der Eröffnung. „Der Belton Lions Club und LCIF haben bei der Errichtung und Finanzierung des Spielplatzes eine große Rolle gespielt. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Der Spielplatz ist 500 Quadratmeter groß und hat viele behindertengerechte Elemente, darunter eine Rutsche, ein Karussell und ein Klettergerüst. Verschiedene Rampen ermöglichen den rollstuhlgerechten Zugang zu allen Bereichen, so dass auch Eltern oder andere Aufsichtspersonen mit körperlichen Einschränkungen Zugang zum gesamten Gelände haben.

Gepolsterte Kunstrasenflächen ersetzen Sand und Kies, da diese für Rollstuhlfahrer äußerst ungeeignet sind.

„Dank so vieler Einzelspenden von Lions, von der Stadt Belton und von LCIF konnten wir diesen ‚Spielplatz für alle‘ finanzieren. Es war wirklich ein gemeinsames Projekt“, freut sich Robert Jones vom Belton Lions Club. „Der gesamte Spielplatz kann mit dem Rollstuhl befahren werden, und die einzelnen Spielelemente sind für alle Kinder geeignet. Täglich kommen viele Kinder, Eltern und Kindergartengruppen hierher. Es ist eine wunderbare, ganz besondere Anlage.“

Informationen zu Standard Grants und wie Sie diese beantragen können finden Sie auf www.visit lcif.org

Adventskalender - spannend, bunt, erfolgreich.

Wir machen aus Ihrer Benefiz-Idee fertige Lions-Adventskalender: Zuverlässig, einwandfrei, kostengünstig!

www.staudigl-druck.de





Staudigl-Druck GmbH & Co. KG
 Schützenring 1 · 86609 Donauwörth
 Tel.: +49 (0)906 7008-0
 Ihr Ansprechpartner: Bernd Halbich
bernd.halbich@staudigl-druck.de



DIE LOBURG





Bischöfliches Internat und Tagesinternat

International. Individuell. Christlich.

Wir sind ein international ausgerichtetes Internat mit langer Tradition. Unser Ziel ist es, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu fördern, individuell und auf Grundlage des christlichen Menschenbildes.

Wir informieren Sie gerne: www.internat-loburg.de





REGINA RISKEN

WASSER FÜR UGANDA

Jubiläums-Activity des Distrikts Mitte-Nord

Der Zugang zu sauberem Wasser für die Bevölkerung ist ein Schlüsselthema in der Entwicklungszusammenarbeit. Wasser ist ein knappes und wertvolles (Über-) Lebensmittel. Aber nur der verantwortungsvolle Umgang in Verbindung mit dem Wissen um Hygiene trägt zur Nachhaltigkeit, einer verbesserten Gesundheits- und Lebenssituation der Menschen bei.

Die deutschen Lions engagieren sich seit vielen Jahren für sauberes Wasser. Das wurde einmal mehr deutlich, als der Distrikt Mitte-Nord (MN) in Wiesbaden sein 40-jähriges Bestehen feierte. Als Ehrengast mit dabei war der Botschafter der

Republik Uganda, Marcel R. Tibaleka. Das hatte einen guten Grund: Der Distrikt unterstützt als Jubiläums-Activity ein umfassendes „WaSH“-Projekt im ostafrikanischen Uganda: Wasser - Sanitärversorgung - Hygiene. Botschafter Tibaleka dankte den Lions aus MN für ihr herausragendes Engagement und machte deutlich, welche große Bedeutung Wasser in seiner Heimat hat.

Der Einladung von DG Regina Risken war auch der Lions-Projektpartner aus Uganda gefolgt: Stellvertretend für die Lionsfreunde des LC Kampala Host, die sich bei der Umsetzung des Vorhabens aktiv mit einbringen, konnte Vice-Presi-

◀ Ein Wassertank in einer typischen Siedlung der Region.

Die Frauen haben beim Bau des Wassertanks selbst mitangepackt und verantworten seinen Betrieb mit.

dent Joseph Senfuka mit eindrücklichen Bildern die Situation in der Region verdeutlichen.

Im Rahmen des Projekts „Wasser für Uganda“ soll nun der Zugang zu sauberem Wasser in den am Viktoriasee gelegenen Regionen Mukono und Buikwe für eine Zielgruppe von rund 10.000 Menschen verbessert werden. Das stark verunreinigte Wasser des Sees ist nicht als Trinkwasser geeignet und außerdem in den Uferregionen mit den Larven einer Egelart verseucht, die über Hautkontakt in den menschlichen Organismus gelangen kann und die sogenannte Bilharziose auslöst – eine schwere Infektionskrankheit, die unbehandelt lebensbedrohlich werden kann.

Sicherheit und Bildung

Von dem Projekt profitieren werden vor allem Frauen und Kinder, die traditionell für die Wasserversorgung zuständig sind. Selbst Kinder laufen oft kilometerweit, um das täglich benötigte Wasser heranzuschaffen. Die langen Wege setzen sie zahlreichen Gefahren aus. Auch der Schulbesuch kommt dadurch zu kurz. Fehlendes Hygienewissen und ein Mangel an Sanitäreinrichtungen befördern die Übertragung von Krankheiten und führen zur weiteren Verschmutzung der Wasserquellen.

Unter enger Einbeziehung der Bevölkerung und mit dem Fokus auf Standorte an Schulen und in kleineren Gemeinden bauen Frauen in der Projektregion in Eigenleistung Regenwassertanks. Gefiltert mit einfach hergestellten Sandfiltern steht so das benötigte Trinkwasser zur Verfügung – wenn der Regen regelmäßig kommt. Ergänzend sind inzwischen Brunnen nötig. Die Errichtung von einfachen Handwaschstationen (so genannte „tippy taps“) und Toiletten runden die umfassenden Maßnahmen der lokalen Selbsthilfegruppen ab. Dabei werden engagierten Frauen in den Gemeinden zu verantwortlichen Akteuren des Projekts. Sie geben grundlegendes Hygienewissen weiter und kümmern sich um die Instandhaltung und Bedienung der Einrichtungen. So ist die Nachhaltigkeit auch nach Abschluss des Projekts gesichert.

Unterstützt wird der Distrikt MN bei der Planung und Koordination seines zukunftsweisenden Jubiläums-Projekts vom Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL). Es stellte den Kontakt zum Kooperationspartner „arche noVa“ her, der sich – mit viel Know-how, langjähriger Erfahrung und Fachleuten vor Ort – um die Umsetzung kümmert und die Antragsstellung für Drittmittel begleitet. Bei Lions Clubs International Foundation (LCIF) wurde eine sogenannte „Standard-Grant Application“ gestellt. Sie wird für großangelegte Hilfsprojekte gewährt, die ein Distrikt gemeinsam mit Lions vor Ort im Zielland realisieren möchte. Die Kosten für alle geplanten Maßnahmen liegen bei rund 100.000 Euro für Baumaterialien, Aufklärungskampagnen, die enge Projektbegleitung und die Schulung der Selbsthilfegruppen.

Bemerkenswert ist, dass die Clubs in MN die erforderlichen Eigenmittel innerhalb kurzer Zeit zusammengetragen haben. DG Regina Risken hat das Jubiläums-Projekt im September 2014 auf der ersten Distriktversammlung erstmals vorgestellt und die Clubs und die Lions in MN um Unterstützung gebeten. Bereits im April 2015 war das ursprünglich avisierte Spendenziel erreicht und wird derzeit durch weitere Spenden ausgebaut. ❶

Infos zu den Fördermöglichkeiten von Lions-Projekten durch den Distrikt-Verfügungsfonds und/oder LCIF sind auf der Homepage des HDL nachzulesen: lions-hilfswerk.de/nationale_und_internationale_hilfsprojekte.html unter „Wir helfen helfen“. Ansprechpartnerin: Carola Lindner, c.lindner@lions-hilfswerk.de Tel.: 0611-9115480

IP Distrikt-Governor Regina Risken (MN) mit dem Botschafter der Republik Uganda, Marcel R. Tibaleka, sowie Vertretern des LC Kampala Host, darunter auch der VP Joseph Senfuka, beim Festakt in der Sektkellerei Henkell.





DR. LUTZ REICHHOFF

LANDSCHAFTSPARK IN DESSAU

Lions feiern, pflegen, rekonstruieren in Großkühnau

Der Großkühnauer Landschaftspark ist einer von mehreren Gärten, die sich wie Perlen an einer Kette durch das seit dem Jahr 2000 von der UNESCO anerkannte Welterbegebiet Gartenreich Dessau-Wörlitz ziehen.

Das Gartenreich ist eine großflächig historisch gestaltete Landschaft mit zahlreichen Gärten, die im Geiste der Aufklärung in klassizistischen Formen entstanden. Es entstand in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhundert unter Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, genannt „Vater Franz“, und seinem Freund und Architekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff. Der bekannteste Garten sind die Wörlitzer Anlagen. Der LC Dessau-Anhalt sieht es als seine soziokulturelle Verpflichtung, einen Beitrag dafür zu

leisten, dass die Menschen ihr Gartenreich erleben und dass dieses erhalten und gepflegt wird.

Im Kühnauer Landschaftspark, der in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, der Spätphase des Gartenreiches, geschaffen wurde, befindet sich ein Weinberg mit einem schlossartigen Weinberghaus. Vom Plateau des Berges aus hat man eine weite, sich über den Kühnauer See in die Elbeaue erstreckende Sicht. Ein schöner Platz zum Feiern. Hier veranstaltet der Lions Club gemeinsam mit dem Anhaltischen Kunstverein nun schon seit 18 Jahren am letzten Sonnabend im August sein Weinbergfest. Bis zu 600 Menschen besuchen jährlich das Fest, um bei Wein von Saale und Unstrut, Gegrilltem, Kaffee und Kuchen, bei Musik und kulturellen Angeboten

- ◀ **Weinbergfest**, jährliche Veranstaltung des LC Dessau-Anhalt gemeinsam mit dem Anhaltischen Kunstverein.

sowie einem antiquarischen Buchverkauf einen schönen Tag zu verbringen.

Die Erlöse aus dem Weinbergfest setzt der LC über seinen Lion-Hilfe-Verein für die Rekonstruktion der Gartenanlage ein. Bisher flossen 18.650 Euro als Spende. Mit einer weiteren, geplanten Activity werden es 20.000 Euro werden.

Im Jahr 2002 erfolgte eine Anschubfinanzierung für die Aufzucht von Rotzedern, mit denen im Winterhalbjahr 2014/15 eine historische vierreihige Allee gepflanzt wurde. Die Rotzeder war eine typische, kleinwüchsige Baumart im Gartenreich, die heute in der Wildform nicht mehr in Baumschulen erhältlich ist. 2006 folgte die Restaurierung des Friedrichssteins, der nach Grabungen auf seinem historischen Sockel wieder aufgestellt werden konnte. Der Friedrichstein erinnert an den Erbprinzen, den Sohn der Fürsten Franz von Anhalts Dessau. Es folgten 2009 die Wiederherstellung einer historischen Treppe am Weinberghaus aus Bruchsteinen und 2010 die Wiederaufstellung einer dorischen Säule im Weinberg, die dort seit Jahrzehnten nach mutwilligem Verstoß lag.

Kenothap dank Lions-Initiative

Neben diesen Rekonstruktionen führt der LC jährlich im Februar/März einen Arbeitseinsatz durch, um den Gestaltungskomplex am Weinberg frei von Wildwuchs zu halten und Flächen so herzurichten, dass sie wieder in eine dauerhafte Pflegemaßnahme einbezogen werden können.

Die letzte und umfangreichste Aktion umfasste die Wiederherstellung des völlig verloren gegangenen Kenotaphs, eines Scheinsarges, der zusammen mit dem Friedrichstein der Anlage den Charakter eines Memorialparks verleihen sollte.

Die Wiederherstellung als Interpretation stand vor dem Problem, dass es keine historische Dokumentation gab. Gemeinsam mit der Stadt Dessau-Roßlau, die als Vorhabenträger fungierte, wurden nach einem Aufruf private historische Fotos ausgewertet, elektromagnetische Messun-



Arbeitseinsatz des LC Dessau-Anhalt im Großkühnauer Landschaftspark.

gen seitens des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt und Grabungen des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau zum Nachweis historischer Fundamentreste ausgeführt.

Ergänzend wurden Zeitzeugen befragt, die sich noch an das Kenotaph in den 1950er Jahren erinnern konnten. Der LC beauftragte bei einer Steinmetzfirma eine Interpretationsplanung des Kenotaphs. Die Verifizierung der Planung erfolgte durch das Landesamt für Denkmalpflege, die Kulturstiftung Dessau Wörlitz und die untere Denkmalbehörde. Dies führte letztlich zur denkmalrechtlichen Erlaubnis der erneuten Herstellung und Aufstellung des Kenotaphs in Sandstein aus der Sächsischen Schweiz. Die Stadt Dessau-Roßlau stellte einen Fördermittelantrag an die Lotto-Toto GmbH, der mit 50 Prozent Förderung bewilligt wurde. Der Lions Club übernahm den Eigenanteil, und die Stadt Dessau-Roßlau füllte einen fehlenden Restbetrag auf. Die Grundsteinlegung erfolgte am 27. Mai, dem 200. Todestag des Erbprinzen.

Nach Fertigstellung des Kenotaphs durch eine Steinmetzfirma konnte dieses im September 2014 aufgestellt werden. Damit erhielt der Weinberg im Großkühnauer Landschaftspark wieder seine sinngebende Ausstattung.



EIKE HULSCH

ÄLTESTES MITGLIED IST 105

Neues Projekt im Lionsclub Goslar–Bad Harzburg: „Historische Urkunden aus Goslar“

Dank der Initiative des mit 105 Jahren ältesten Clubmitgliedes Dr. Karl Schwarze wurde ein neues Projekt ins Leben gerufen. Ihm gehen die Ideen nicht aus! Wir nennen das neue Projekt: „Historische Urkunden aus Goslar“.

Schon anlässlich seines 103. Geburtstages hat Lionsfreund Dr. Karl Schwarze die Activity „Starthilfe für das Studium“ ins Leben gerufen. Sie wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Dr. Schwarze stellt dafür in diesem Jahr wieder einen Betrag in Höhe von zweimal 1.000 Euro zur Verfügung. Damit will er Schulabgängern des Christian von Dohm Gymnasiums in Goslar den Einstieg in ein Studium ermöglichen und damit einen Anreiz zur besonderen Leistung fördern.

Projekt „Historische Urkunden aus Goslar“

Das Stadtarchiv Goslar, eines der ältesten und bedeutendsten im norddeutschen Raum, verfügt über einen reichhaltigen Bestand von etwa 6.500

Urkunden aus dem Zeitraum 937 bis 1797. Die rund 2.000 Urkunden, die ausschließlich in mittelalterlicher lateinischer Sprache vorlagen, wurden von Oberstudienrat Dr. Armin Theuerkauf, einem Schüler Schwarzes, ins Deutsche übersetzt. Dr. Schwarze übernimmt nun die Kosten für die Aufarbeitung dieser Urkunden zu einem gedruckten und gebundenen Werk.

Clubpräsident Dr. Mark-Oliver Zahn in seiner Geburtstagslaudatio: „Lieber Lionsfreund Dr. Schwarze, Sie haben sich in Ihrem 104. Lebensjahr für ein Projekt stark gemacht, indem Sie die historische dokumentarische Fleißarbeit der Urkundenübersetzungen von Dr. Theuerkauf Interessierten zugänglich machen. Dieses Projekt soll im Namen unseres Lions-Clubs stattfinden, so dass der Club im Ansehen Ihrer Idee profitieren darf. Daher möchte der Club Ihnen heute ein Geschenk machen, indem wir Ihnen die ersten sechs gebunden Bände zum Geburtstag schenken

möchten. Es handelt sich um rund 1.800 Seiten. Wenn Sie jeden Tag eine Seite vor dem Einschlafen lesen und den sechsten Band beendet haben, dann feiern wir gemeinsam ihren 110. Geburtstag. Somit wünschen wir Ihnen weiterhin Glück, Gesundheit und ein lebhaftes Interesse an vielen Dingen. Das scheint die mögliche Rezeptur zu sein, die Ihnen zusammen mit guten Genen und gutem Glauben geholfen hat, so alt zu werden.“

ZUR PERSON

Dr. Karl Schwarze

geboren am 21. Juni 1910 in Göttingen

Schule und Studium in Göttingen

von 1949 - 1975 Oberstudienrat am

Ratsgymnasium Goslar

Fächer: Deutsch, Geschichte und ev. Religion

seit 1964 Lionsmitglied

von 1969 - 1972 Kabinettsbeauftragter

Jugend im Distrikt 111-NH.

VOLKER HENNE

LIONS CLUB FREUDENSTADT FEIERT 60. GEBURTSTAG

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste feierte der Lions Club Freudensstadt sein 60-jähriges Bestehen mit einem bunten Programm.

Präsident Dr. Kurt Deckelnick erinnerte daran, dass der Club nur neun Jahre nach Kriegsende gegründet wurde und bereits sechs Jahre später mit der Jumelage mit dem Lions Club Soissons einen weiteren Meilenstein für die deutsch-französische Freundschaft setzte. Landrat Dr. Klaus Michael Rückert und Oberbürgermeister Julian Osswald hoben die vielen vom Club unterstützten sozialen Projekte hervor, welche dem Landkreis und der

Stadt zugute kamen. Distrikt-Governor Uwe Metzinger und Zonen-Chairperson Werner Schwenk ehrten Mitglieder und überreichten Auszeichnungen für besondere Verdienste.

Ein Höhepunkt des Abends war die Überreichung des Erlöses der Jubiläums-Activitys an die Gabriele-Iven-Stiftung. Für 16.000 Euro konnten fünf Geräte zur Behandlung schluckgestörter Kinder angeschafft werden. Unter dem vom Präsidenten ausgegebenen Motto „Dankbarkeit und Freude“ feierten die Lions bis in den frühen Morgen. ❶

Distrikt-Governor Uwe Metzinger, Zonen-Chairperson Werner Schwenk und Präsident Dr. Kurt Deckelnick (in der Mitte des Bildes) im Kreis der geehrten Lionsfreunde.





Gerald Erbe, Geschäftsführer AMO Ettlingen, LF Dr. Florian Kretz, Universitäts-Augenklinik Heidelberg, DG Uwe Metzinger, Distrikt 111-Süd-Nord, P Dr. Sibylle Scholtz, LC Ettlingen (v. l.)

KATHARINA SAUTER

ETTLINGEN: MUTIGE MITGLIEDER OPERIERTEN AN SCHWEINEAUGEN

Die Verhütung von Blindheit ist ein zentrales Anliegen der Lions Clubs, dies zeigen die internationale Langzeit Activity „SightFirst“ sowie die Etablierung von vier Lions-Hornhautbanken allein in Deutschland.

Nicht nur aus diesem Grund entschloss sich die Präsidentin des LC Ettlingen, Dr. Sibylle Scholtz, ihr Jahr ganz dem Thema „Auge und Sehkraft“ zu widmen. „Das Auge ist eben nicht irgendein Körperteil, sondern unser wichtigstes Fenster zur Welt“, erklärt Dr. Sibylle Scholtz.

Eine nicht alltägliche Erfahrung

Ein Höhepunkt ihres Präsidentenjahres fand in den Räumlichkeiten der Firma Abbott Medical Optics (AMO) in Ettlingen statt: Bei einem sogenannten „Wet Lab“ konnten die Mitglieder des Clubs selbst eine Operation des Grauen Stars an einem Schweineauge durchführen.

Der Graue Star, auch Katarakt genannt, ist eine der häufigsten Ursachen für Blindheit weltweit. „Allein in Deutschland finden jährlich 800.000 Operationen statt“, informierte Gerald Erbe, Geschäftsführer von AMO, bei der Eröffnung des Clubabends. „Dabei wird die getrübbte Linse aus dem Auge entfernt und durch eine Kunstlinse ersetzt.“ Die hierfür notwendigen Medizinprodukte gehören zum Portfolio von AMO.

Wie die Operation im Praktischen geschieht, wurde den Clubmitgliedern anschließend von LF Dr. Florian Kretz von der Universitäts-Augenklinik Heidelberg eindrucksvoll vorgeführt. Mit ruhiger Hand zeigte er den Eingriff an einem der Demonstrationsobjekte, einem Schweineauge, wie sie auch in der Ausbildung von Augenchirurgen zum Einsatz kommen, da sie in der Größe in etwa dem menschlichen Auge entsprechen. Anschließend konnten die Mutigen unter den Gästen selbst die Gerätschaften bedienen, um ihre Operationskünste unter Beweis zu stellen.

Auch Distrikt-Governor Uwe Metzinger war begeistert: „Durch diese Aktion habe ich gelernt, wie in der Praxis Millionen von Blinden weltweit wieder zu Augenlicht verholfen wird. Die Prozedur dauert nur wenige Minuten, führt aber zu einer unschätzbaren Verbesserung der Lebensqualität des Patienten.“

Eine weitere wichtige Veranstaltung des LC Ettlingen fand im Januar statt: Bei der Kino-Activity „Erbsen auf halb sechs“ wurde der gleichnamige Film exklusiv im Programmkinos „Kulisse“ in Ettlingen aufgeführt. Die Erlöse aus der Veranstaltung flossen an das Lions-Hilfswerk Ettlingen. Mit ihnen werden gemeinnützige Zwecke in Form von augenheilkundlichen Projekten unterstützt.

PETER OTTIGER


25-JÄHRIGES JUBILÄUM DES LIONS CLUB KELKHEIM

Der LC Kelkheim hat sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Einen wesentlichem Schwerpunkt der Activities des Clubs sind Projekte für Kinder und Jugendliche im Raum Kelkheim. Daher sollte das Jubiläum gemeinsam mit den Kelkheimer Bürgern gefeiert werden. Gleichzeitig war beabsichtigt, den Club in seinem Umfeld noch weiter bekannt zu machen.

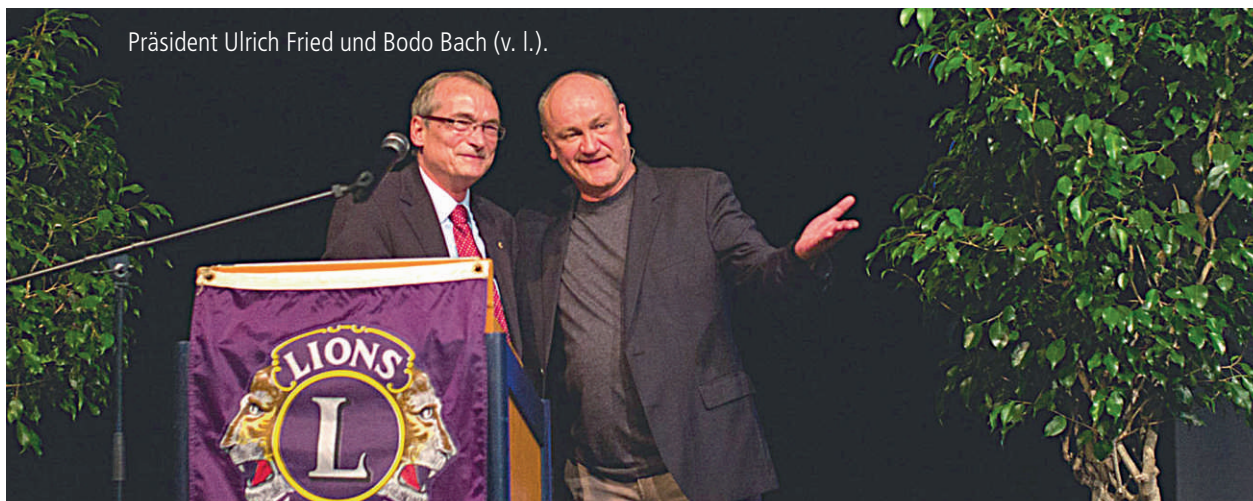
Es gelang, den deutschlandweit bekannten Komödianten Bodo Bach für einen Auftritt zu gewinnen, ein Geschenk des Lions Clubs an die Kelkheimer. Sein Auftritt war ein voller Erfolg, riesiger Beifall, manche Gäste bogen sich vor Lachen ob der oft geistreichen und treffenden Bemerkungen und Erkenntnisse Bachs.

Bevor er auftrat, präsentierte Präsident Ulrich Fried den LC Kelkheim und seine bisherigen Aktivitäten, wie die Förderung örtlicher Schulen durch Spenden von Büchern, Sportgeräten unter anderem die Unterstützung des Kelkheimer Museums, den gemeinsam mit dem Rotary Club Kelkheim geschaffenen Adventskalender und noch vieles mehr.

Bürgermeister Horn bedankte sich in einer kurzen Ansprache für die erfolgreiche Kooperation zwischen der Stadt und dem Lions Club. Dr. Wilfried Racke stellte das auch im LION mehrfach beschriebene Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ vor, ein Schwerpunkt der Activities des LC Kelkheim. Die gute Zusammenarbeit mit seiner Schule hob Rektor Habel hervor. Der ehemalige Internationale Lions-Präsident Eberhard J. Wirfs, ein Bürger Kelkheims, sprach über die grundsätzlichen Ziele der weltweiten Lions-Organisation. Den Übergang zu Bodo Bach bildete der Auftritt von Kindern einer Kelkheimer Grundschule, die Szenen aus dem Programm Klasse2000 spielten und damit die Herzen des Publikums gewannen.

Der Erlös aus der Jubiläumsfeier wird so verwendet, wie es der Zielsetzung des LC Kelkheim entspricht: Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wird ein Kinderspielplatz, der in die Jahre gekommen ist, mit neuen Geräten attraktiver gestaltet. 

Präsident Ulrich Fried und Bodo Bach (v. l.).





WULF MÄMPEL

ELITE-KIDS IM FOKUS

Lehrer sollen intensiv Talente entdecken und speziell fördern



Die Nachricht schlug keine medialen Wellen, doch ihr Inhalt ließ mich aufhorchen: Lehrer sollen eine junge Elite fördern und zudem ihre eigenen Fähigkeiten verbessern, um Überflieger in den Klassen schneller zu erkennen. Da reibt man sich doch die Augen, dass die Kultusministerkonferenz (KMK) der 16 Bundesländer bei ihrer Sommersitzung solches einhellig beschließt.

Das Ziel ist zu unterstützen, den leistungsstarken Schülern Lernbedingungen zu schaffen, die ihnen eine Entfaltung ihrer Potenziale ermöglichen. Bisher lag der Schwerpunkt vor allem auf der Förderung leistungsschwächerer Schüler. Die neue Erkenntnis, nun eine intensive individuelle Förderung für alle Schüler anzubieten, ist somit ein längst überfälliges Nachholen. Fördern und Fordern für alle Schulkids! Das war ein jahrzehntelanger Wunsch vieler Eltern, der betroffenen Schüler selbst und eben auch der Wirtschaft. Die nun beschlossene neue Strategie, eine junge Elite - ich betone: aus allen gesellschaftlichen Schichten unsers Volkes - in unserem Land zu fördern, bedeutet eine klare Absage an die früheren engstirnigen Streitigkeiten über die rein ideologischen Prinzipien. Weg mit dem steinzeitlichen Ballast! Hin zu Freiräumen eines selbstbestimmten Lernens! Dass nun auch die Pädagogen ihre diagnostische Kompetenz stärken müssen, ist eine zwangsläufige Notwendigkeit, junge Talente, die sich oft unterfordert fühlen und als Störenfriede in einer Klasse angesehen werden, überhaupt zu entdecken. Viel Potenzial ist dadurch auf der Strecke geblieben und Bildungs-Enthusiasmus bewusst im Keim erstickt worden.

Im Zuge einer globalisierten Elitediskussion wird nun zurückgerudert: Früheinschulung, Besuch von Kinderakademien, Auslandsaufenthalte, Schnupperkurse an der Uni und sogar Lernen in Spezialklassen – das sind neue Töne in den Ländern, die ja für die Schulbildung verantwortlich sind. Nicht, dass es etwa keine Angebote für Hochbegabte gäbe, doch das erkennbare Defizit weicht nun der besseren Erkenntnis, endlich mehr Gas geben zu müssen. Es ist, wenn man so will, auch eine wirtschaftspolitische Notwendigkeit für den Industrie- und Innovations-Standort Deutschland, den negativen Touch von „Elite“ auszumerzen.

Da die Zukunft bekanntlich den Kreativen gehört, ist es richtig, nun den jungen Talenten früh eine Fülle von Angeboten zu bieten. Was nicht bedeutet, sich nicht um die schwächeren Schüler ebenso intensiv zu kümmern. Nur so entsteht ein leistungsstarkes Humankapital in einer globalisierten Welt. Dabei geht es nicht nur um die Karrieren in spe, sondern um eine kompetente Bildungsgesellschaft schlechthin. Denn jeder sollte ein Bildungsbürger im Bereich seines individuellen Levels sein! Warnen möchte ich aber vor einer dressierten Elite: Manchmal reicht es doch nicht für die Karriere zur Primaballerina, zum Raketenforscher oder CEO eines Konzerns. Die Realität ist heute schon eine andere: Es gibt neben dem Glanz auch das Elend der Elite, die sich mit Zeitverträgen, Nebenjobs, Mindeststundenlohn und vielen Versprechungen abspesen lassen muss.

Es sollte daher immer die Leistung bestimmen, wer zur Elite zählt. Nicht Geldbeutel oder Elternhaus.



Altarbild für Kapelle in Essen



Gemälde „Maria Magdalena begegnet dem Auferstandenen“ von Martin Schongauer meisterlich kopiert (Foto). Das weltberühmte Original befindet sich im Unterlinden-Museum in Colmar. Dem Johannes-Evangelium zufolge begegnet Maria-Magdalena in der Nähe des leeren Grabes als erste dem Auferstandenen, erkennt ihn aber erst, als Jesus sie mit ihrem Namen anspricht.


Die Idee, der Kapelle zu diesem bemerkenswerten Altarschmuck zu verhelfen, stammt vom Essener Chefarzt Jörg Bertrams: „Ich habe mich in der Kapelle oft gefragt, wo ist eigentlich die Magdalena?“. So beschloss der LF letztes Jahr, der Namensgeberin einen Ehrenplatz über dem Altar zu verschaffen. Für sein ambitioniertes Vorhaben gewann der leidenschaftliche Hobbymaler als echten „Profi“ den am Bochumer Schauspielhaus tätigen Kunstmaler Frank Burkamp. Bei der Einsegnung des Altarbildes in der Kapelle, die für ökumenische Gottesdienste und Hochzeiten genutzt wird, startete der LC Essen-Baldeneu eine neue Activity: Sie begann mit dem Verkauf von Wein, auf dessen Flaschen-Etikett das neue Altarbild prangt. Der Erlös kommt der Flüchtlingshilfe der Essener Caritas zugute. R.K.

Seit 1992 begleitet der LC Essen-Baldeneu die Restaurierung und Instandsetzung der Maria-Magdalenen-Kapelle am Ufer des gleichnamigen Sees. Aus Spenden seiner Mitglieder und mit eigenen Kräften hat der Club dieses erstmals 1337 erwähnte Kleinod, das zum Schloss des Freiherrn von dem

Bottlenberg-Landsberg gehört, vor dem Verfall gerettet. Jetzt hat die Kapelle ein neues Altarbild erhalten. Über viele Monate haben LF Prof. Jörg Bertrams (LC Kettwig-Auf der Höhe) und der auf mittelalterliche Malerei spezialisierte Künstler Frank Burkamp das um 1480 entstandene

Reise zu 103 Jahre altem Ehrenmitglied

Das Alter zu achten ist nicht nur eine Lions-Tugend, sondern gelegentlich auch Impuls zu verbindender und vergnügter Reisetätigkeit. So machte sich der LC Duisburg-Rheinhausen im Juni auf, um sein 103 Jahre altes Ehrenmitglied Dr. Ulla Seufert (Mitte) im Taunus wieder zu sehen. Frau Dr. Seufert ließ sich unermüdlich über die Clubentwicklung berichten und freut sich auf die Begegnung mit ihren Lions im kommenden Jahr. Den Besuchern aus Duisburg gefiel es im Rheingau so gut, dass sie gleich vier Tage dort blieben. Der Ehemann Dr. Ernst Seufert war dem Club 1970 (im

Alter von 64 Jahren) beigetreten. 18 Jahre lang war er Clubsekretär. Frau Dr. Seufert hat ihn in dieser Funktion die ganze Zeit über mit unendlichem Fleiß maßgeblich unterstützt, obwohl sie nicht Mitglied war. Ihr Markenzeichen ist Bescheidenheit. Von ihrem Dokortitel haben die Clubmitglieder nur durch Zufall erfahren. Beruflich war Ulla Seufert Redakteurin im Brockhaus-Verlag. Nach dem Tod von Ernst Seufert ist Frau Dr. Ulla Seufert zu ihrer Tochter in das Rhein-Main-Gebiet gezogen. Seit 2007 ist sie Ehrenmitglied des Duisburger Clubs. 





AKTIV

► Lions-Jumelagen sind eine schöne Sache: Ein Lions Club befreundet sich mit einem, meist im Ausland ansässigen Club und pflegt eine Freundschaft. Man besucht sich, tauscht Erfahrungen aus, hilft einander und freut sich grenzüberschreitend über Initiativen im Dienste der guten Sache. In Bergisch Gladbach haben drei Clubs, der LC Bergisch Gladbach/Bensberg, der LC Bensberg Schloss und der LC Bensberg-Königsforst einen neuen Schritt gewagt: Dort ist eine lokale Verbindung der Clubs zu einer engen partnerschaftlichen Verbindung entstanden. Gut, Jumelage wollen die Initiatoren das nicht nennen, auch der Begriff Freundes-Club oder Nachbar-Club trifft nicht, was in Bergisch Gladbach geschieht. Jeder der einzelnen Clubs behält seine Eigenständigkeit. Das bedeutet, dass er eigene Activities weiter voran treibt. In anderen Dingen arbeiten die Lions Freunde gezielt zusammen. Es gibt pro Jahr mehrere Clubabende, die von den Clubs als gemeinsamer Abend durchgeführt werden – der generelle Clubabend fällt dann aus. Federführend ist jeweils einer der Clubs, der das Thema bestimmt und in eine entsprechend große Lokalität einlädt. In Bergisch Gladbach ist dadurch ein neues „Gremium“ entstanden: Zwei bis drei Mal pro Jahr treffen sich die Präsidenten mit den Vize- und Past-Präsidenten zwanglos in einer bergischen Kult-Kneipe. Dort wird dann offen über die Anfragen gesprochen, die aus dem näheren Umfeld an die jeweiligen Clubs herangetragen wurden. Im Bild: P Sabina Henrich-Bandis – LC Bensberg Schloss, P Bernd Königs – LC Bensberg-Königsforst und P Werner Schmitz-Dietsch, LC Bergisch Gladbach/Bensberg. **L**



Mit Schach zu besseren Noten

Über vier Jahre sind es her, seit an der Grundschule Gmund am Tegernsee ein Schulschach-Projekt begonnen wurde, das sich unerwartet schnell zu einem Erfolgsmodell entwickelt hat. Träger des Schulschach-Projektes ist der gemeinnützige Verein „Schulschach Landkreis Miesbach e.V.“, dem zehn Gemeinden, die Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee als Hauptsponsor und der LC Am Tegernsee als weiterer bedeutender Sponsor angehören. In 27 Schulen, Grund-, Realschulen und Gymna-

sien, werden derzeit über 750 Schüler von zwischenzeitlich drei Schachlehrern, einem Großmeister, einem Internationalen Meister und einer Internationalen Frauenmeisterin, unterrichtet. Der Lions Club hat bis jetzt 30.000 Euro zur Verfügung gestellt. In einer Langzeitstudie der Universität Trier wurde festgestellt, dass Schach zu einer Verbesserung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, der Intelligenz, der Leistungsmotivation und der Operation mit Zahlen beiträgt. **L**



Schüler „beackern“ eigenen Garten

Die Schulleiterin der Hans-Verbeek-Schule Euskirchen, Gabriele Schmitz, erklärt: „Unsere Schüler sind praktische Menschen. Sie müssen die Dinge anpacken, um sie zu verstehen“. Das Gartenprojekt der Mittelstufe löste Begeisterung aus. Während das Projekt noch in einem angemieteten Gartenstück stattfand, bot sich der Schule die

Möglichkeit, ein eigenes Gartengrundstück zu kaufen. Mit einem Benefizkonzert, privaten Spendern und schließlich der großzügigen Spende des LC Euskirchen-Veybach wurde der Kauf möglich. Die Parzelle ist circa 300 Quadratmeter groß. Im Mai 2015 wurde der Garten im Rahmen eines Sommerfestes eingeweiht. **L**



Der LC Tuttlingen unterstützt das Hospiz am Dreifaltigkeitsberg erneut mit 18.000 Euro, nachdem bereits 50.000 Euro für diese Einrichtung zur Verfügung gestellt wurden. Mit der ersten Summe wurde der Andachtsraum voll finanziert, in dem Sterbende und deren Angehörigen beten und Abschied nehmen können. Mit weiteren 18.000 Euro beteiligt sich der LC Tuttlingen am geplanten Hospizaufzug. P Bernd Mager ist es gelungen, weitere Clubs zu Spenden für das Hospiz zu bewegen. Auch die LEOs unterstützen den Aufzug mit 1.000 Euro. Bei einem Besuch wurden Lions und Leos vom Vorsitzenden des Hospizvereins, Hans-Peter Mattes, und Leiterin Frau Schell begrüßt (Foto).



Mitglieder greifen zu Rechen und Besen: Kräftig zugepackt haben die Mitglieder des LC Seeheim und sechs Spielplätze in Seeheim-Jugenheim in Ordnung gebracht. Wie schon in den vergangenen Jahren opferten sie im Juni einen Samstag, um die Anlagen zu säubern, die Spielgeräte zu entrostern und zu streichen. Auch der Bürgermeister von Seeheim-Jugenheim, Olaf Kühn, machte mit und griff zu Schaufel und Besen. Für Materialien und Ersatzteile hatte der Club der Gemeinde 4.000 Euro zur Verfügung gestellt. Im Bild: Auch der Bürgermeister machte mit. Olaf Kühn (2. v. links) unterstützte die Mitglieder des Lions Clubs Seeheim bei der Wartung von sechs Spielplätzen. Am Brunnenweg waren im Einsatz Otto Obermaier, Präsident Thomas Reinheimer, Bürgermeister Olaf Kühn, Hans-Jürgen Herdrich (verdeckt), Arno Kostka und Florian Michel.

„Was ist denn I-n-d-u-k-t-i-o-n?“ Das kleine Mädchen studiert etwas ratlos den Text, der auf der Pfanne steht und übersetzt die Antwort, die P Gabriele Lux-Wellenhof gibt, seiner kaum Deutsch sprechenden Mutter. Wir sind im Frankfurter Gallusviertel, einem sozialen Brennpunkt mit hohem Anteil an Familien mit Migrationshintergrund. Hier veranstaltete der LC Frankfurt-Cosmopolitan einen Charity-Verkauf von hochwertigen Haushaltsartikeln zu günstigen Preisen. Die Firma WMF, vertreten von Matthias Becker, einem ehemaligen Clubmitglied, hat für diese einmalige Gelegenheit 2 A Ware wie Topfsets, Pfannen, Messer und anderes großzügig zur Verfügung gestellt. So werden mit dem Verkauf gleich zwei Ziele erreicht: Menschen, die sich diese Artikel normalerweise nicht leisten könnten, haben die Gelegenheit zu einem günstigen Kauf. Zudem wird der Erlös dem Projekt Schulfrit-im-Gallus gespendet, bei dem bedürftige Kinder mit Migrationshintergrund frühe schulische Förderung erhalten.





Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 hat das Wültenweber-Gymnasium (WWG) in Kooperation mit der Musikschule Bergneustadt eine Orchester-AG eingerichtet. Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe erhalten in der Orchester-AG wöchentlich zwei zusätzliche Musikstunden. In der Instrumenten-Stunde besteht die Möglichkeit, ein Instrument in Kleingruppen unter der Anleitung der Dozenten der Musikschule zu erlernen. Nach kurzer Zeit werden sie dann im Rahmen der Orchester-Stunde in die Arbeit des Ensembles mit einbezogen. Möglich

wurde dieses auf Langfristigkeit angelegte Projekt durch großzügige Spenden der Bergneustädter Familie Frank Bohle (rechts) und der beiden LCs Gummersbach-Aggertal und Oberberg mit einer Gesamtsumme von über 10.000 Euro. Damit steht das Projekt für die nächsten zwei Jahre auf einer soliden finanziellen Basis.

„Endlich wieder sehen können“: Dieses Ziel hat sich der Mathematik- und Physiklehrer aus Franken, Martin Aufmuth, vorgenommen. Nach monatelangen Tüfteleien hat er eine Biegemaschine und Werkzeuge entwickelt, mit denen aus einem federharten Stahldraht, Schumpfschläuchen und Perlen zur Individualisierung und Identifikation einfache, aber stabile Brillen in knapp 15 Minuten von einer geübten Kraft hergestellt werden können. Dazu passende ovale Gläser in verschiedenen Stärken stehen hierfür zur Verfügung. Die reinen Materialkosten belaufen sich dabei auf nur 1 Dollar pro Brille. Er geht von einer Ausbildungszeit von zwei Wochen aus. Für dieses genial durchdachte und hilfreiche Projekt überreicht LF Dr. Helmut von Grabowiecki im Namen des LC Sylt einen Scheck über 2.500 Euro an die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Studenten Leonie Grasse und Christopher Mattheus aus München.



Der LC Paderborn Carolus hat die Patenschaft für das Gesundheitsprogramm Klasse2000 an der Lutherschule übernommen. Der gesamte Jahrgang 1 der Lutherschule wird bis zum Ende der Schulzeit über vier Jahre vom Lions Club finanziell gefördert, damit die Mädchen und Jungen frühzeitig lernen, wie sie ihren Alltag aktiv gestalten und sich vor Sucht und Gewalt schützen können. Klasse2000 wird ständig wissenschaftlich begleitet und nachhaltig überprüft und ist das am weitesten verbreitete Gesundheitsprogramm an Grundschulen. Lehrkräfte und speziell geschulte Gesundheitsförderer gestalten rund 15 Klasse2000-Stunden pro Schuljahr zu den wichtigsten Gesundheits- und Lebenskompetenzen. Die Kinder der Klasse 1b der Lutherschule-West hatten P. Andreas Preisung eingeladen, damit sie ihren Paten näher kennen lernen und ihren Dank im Namen aller Kinder und Lehrkräfte der Lutherschule aussprechen konnten (Foto).



Ein strahlender Sonnentag, passend zum Richtfest des Wiederaufbaus des Berliner Stadtschlusses. Tausende kamen, auch an den zwei nachfolgenden Tagen der „offenen Baustelle“. Die Berliner erkundeten „ihr“ Stadtschloss. Es gab zu jeder Stunde Programm, irgendwo im Schloss: Stabsmusikcorps der Bundeswehr, Jazz, Gesang, ethnologische Musikgruppen, Filme und Vorträge. Und es gab den **LC Berlin Preußen von Humboldt** mit Werbung für Lions und für das nächste Konzert zu Gunsten des Humboldtforums. Das erste öffentliche Konzert in der offenen Baustelle im Juni nächsten Jahres. Und wieder wird es das Abonnentenorchester sein mit unserem LF Dr. Johannes Michels, die diesen

Konzertabend gestalten werden. Schon der Rohbau ist erstaunlich überzeugend für alle, auch für die Skeptiker. Man erkennt die städtebauliche Notwendigkeit, wie die zulaufenden Straßen wieder ein Ziel haben - das Schloss. Berlins alte Mitte hat wieder einen Halt. Hinter der historischen Fassade wird das moderne Humboldtforum einziehen, eine Begegnungsstätte der Weltkulturen. Im Bild: Oda Walendy vom Lions Club Berlin-Preußen von Humboldt und der Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss e.V: Wilhelm v. Boddien.

Zum 20. Mal „Spielen und Spenden“: Unter diesem Motto trafen sich im Juni, 116 Mitglieder und Freunde der **LC Bonn-Tomburg** und **Clara und Robert Schumann** zum mittlerweile traditionellen Benefiz-Turnier auf dem Gelände des Golfclubs Bonn-Godesberg in Wachtberg-Niederbachem. Neben den sportlichen Erfolgen in geselliger Atmosphäre konnten sich im 20. Jubiläumsjahr vor allem die Spenden in Höhe von 8.500 Euro für die caritativen Organisationen sehen lassen: Haus Heisterbach „Bausteine für das Leben“: Hilfe für in Not geratene alleinstehende Frauen mit ihren Kindern, Therapiezentrum Bonn-Beuel: Finanzierung von Musik-Therapie für schwer und mehrfach Behinderte, Haus Käthe Stein: Förderung familiärer Wohngruppen für Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren aus schwierigen Verhältnissen.



Dank der Unterstützung von 6.000 Käufern und über 100 Sponsoren seines Lions Adventskalenders 2014 hat der **LC Lübecker Bucht** auch in diesem Jahr 15.000 Euro für Kinder in Not zur Verfügung gestellt. Empfänger der Spende ist der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Ostholstein. P Dr. Martin Struve überreichte den symbolischen Scheck in Timmendorfer Strand an die 1. Vorsitzende Piechulla und den Kreisverbands-Geschäftsführer Henning Reimann. Für den Club ist die Übergabe dieser Spende ein Meilenstein in seiner 40-jährigen Geschichte: Sie macht die halbe Million an Spenden des Clubs für soziale und gemeinnützige Zwecke voll – 513.000 Euro sind es jetzt genau. Schwerpunkt ist dabei seit Jahrzehnten die Hilfe für Kinder und Jugendliche in der Region Lübecker Bucht.



Bereits zum vierten Mal veranstalteten die beiden LC Eschborn-Westerbach und Königstein-Burg gemeinsam einen Benefiz-Basar. Mittlerweile hat der Basar schon Tradition, und es kommen viele Nachfragen aus der Bevölkerung, wann denn der nächste Basar stattfindet. Für nur wenige Euros konnten wieder gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Spielsachen und Bücher erworben werden, ebenso Getränke und selbstgebackene Kuchen. Viele Besucher rundeten ihren Einkaufsbetrag noch zusätzlich für den guten Zweck auf, und somit können nun beide Damen-Clubs eine gemeinsame Spende in Höhe von 6.000 Euro an das Palliativ Care Team Main-Taunus übergeben.

Mit seinem beliebten Bundesliga-Tippspiel sammelt der LC Gladbeck regelmäßig Geld bei Mitgliedern, Angehörigen und Freunden für karitative Zwecke. In diesem Jahr wurden davon 1.000 Euro an den Hospizverein Gladbeck gespendet. Hier im Bild von links: Beate Letzel und Doro Schweers für den Hospizverein sowie Jens Große-Kreul und Dr. Henning Keimer für den Lions Club. Immer wieder unterstützt der LC Gladbeck den Hospizverein, um diese wichtige Arbeit für die Stadt und die Region zu sichern.



„Essen und Trinken bei Lions für einen guten Zweck“, das war das diesjährige Motto der nun schon zur Tradition gewordenen Gemeinschaftsactivity der beiden LC Untertaunus und Drei Lilien während des internationalen Wiesbadener Pfingstturniers vom 22. bis 25. Mai 2015. Der Verpflegungsstand konnte nicht besser platziert sein: direkt am Eingang zum Parcours, wo alle Teilnehmer vorbeikommen mussten und natürlich auch von den Zuschauern erwartet wurden. Mit den stattlichen Nettoeinnahmen von rund 15.000 Euro soll vor allem das therapeutische Reiten als heilende Begegnung zwischen Mensch und Tier vor allem für behinderte Kinder unterstützt werden. Darüber freuen sich auch die Lions von beiden Clubs in ihrer „Arbeitskleidung“.

Fünf Mal veranstaltete das Organisationsteam des **LC Memmingen** bereits sein Benefiz-Golf-Turnier. Unter dem Motto „Spielend Helfen“ sollen mit dem Erlös soziale und kulturelle Projekte unterstützt werden. Auch in diesem Jahr konnten 37.000 Euro für drei Projekte gewonnen werden. 8.000 Euro fließen an die Ev. Gemeindejugend und deren komplett ehrenamtlich organisierte Jugendarbeit. Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks in Memmingen hegt denselben Wunsch: auch sie bekommen dank der Unterstützung von weiteren 8.000 Euro durch den Lions Club nun einen geräumigen Anhänger. Den größten Teil des Geldes, genau 21.000 Euro, erhält eine der ältesten Kirchen Oberschwabens und das Wahrzeichen der Stadt Memmingen: die Stadtkirche St. Martin. Mit der Unterstützung des Lions Clubs Memmingen können nun ein Teil des Dachstuhls und die Wandmalereien an den Stützpfeilern restauriert werden.



Der **LC Laubach** und 37 Norweger vom **LC Rakkestad** trafen sich aus Anlass ihres 40. Jumelage-Jubiläums in der Barockstadt Dresden. Auf dem Programm standen zunächst ein Ausflug per Schiff nach Schloss Pillnitz sowie eine Fahrt zur Festung Königstein und das Elbsandsteingebirge mit der Bastei. Die imposanten Bauwerke der Dresdner Altstadt wie Zwinger, Semperoper, Schloss und Frauenkirche, wo die Lions auch einem Orgelkonzert lauschen konnten, beeindruckten alle Reiseteilnehmer. Beim offiziellen Festakt im Barocksaal des „Italienischen Dörfchens“ würdigten Repräsentanten beider Clubs die 40jährige mit Leben erfüllte Freundschaft. Im Auftrag von DG 111 MN Regina Risken erhielten Björn Bye (Rakkestad) und Dieter Wenk (Laubach)

Auszeichnungen für ihre besonderen Verdienste um die Jumelage. Im Bild: Die Geehrten und Präsidenten mit der Jumelage-Fahne (v.l.): Dieter Wenk, Björn Bye, Thomas Karlsen, Nezaket Polat, Detlef Flaig.

Große Freude im VKJ-Familienzentrum Kinderhaus der „Kleinen Füße“, in Essen-Freienbruch: Die Vertreter des **LC Essen-Ruhr** besuchten wieder die Einrichtung und hatten einen Spendenscheck über 6.500 Euro im Gepäck. Mit ihrem 17. finanziellen Streich sichern sie den Fortbestand der „Logo-Motopädischen Förderung“, die der VKJ mittlerweile flächendeckend in allen Einrichtungen anbietet. „1999 ist der Kontakt zum VKJ über die Stadt Essen entstanden“, erinnert sich Wolf Baun (rechts), der die erste Spende damals mit auf den Weg brachte. Das unterstreicht auch Cornelia Lang, Leiterin des „VKJ-Kinderhaus der Kleinen Füße“: „Wir haben bereits so viele positive Erfahrungen gesammelt, dass die ganzheitliche Förderung mit Bewegung, Wahrnehmung und Sprache aus der Konzeption unserer Einrichtung nicht mehr wegzudenken ist. Vor dem Eintritt ins Schulalter haben die Kinder durch die individuelle Förderung die gleichen sprachlichen Fähigkeiten“, erklärt Lang. Insgesamt hat der Club 137.280 Euro an die „Kleinen Füße“ gespendet.



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland



Aachen Jens-Peter Bentzin Anna Bettina Röhl	Peter Steinbigler Philipp Strümpell	Brake-Mimi Leverkusen Bianca Witt	Dachau Patricia Bianca Maximiliana Schneider	Ennepe-Ruhr Audacia Kirsten Kolligs Gabriele Scholl
Ahrensburg Thomas Schikorra	Balingen-Hilaritas Simone Mehrer	Brandenburg an der Havel Mathias Zurke	Darmstadt Justus von Liebig Reinhold Schuster	Ennigerloh-Münsterland Volker Rembrink
Alveslohe Waltraud Benderoth	Bayreuth-Kulmbach Markus Spona	Braunschweig Dankwarderode Harald Junius	Delmenhorst-Burggraf Carsten Jöhnk	Eppstein Wolf-Christoph Nanno Lenz
Alzey Katja Kleinwächter	Beilngries Lothar Kubitzky Markus Liebscher	Braunschweig-Eulenspiegel Ulrike Emma Meißner	Dietzenbach Friedrich Avenarius Thomas Simon	Erding Peter Ratajak
Amberg Frank Mitschke Wolfgang Schmalzbauer	Bensberg-Schloß Peter Niehoff	Bremen Auguste Kirchhoff Martina Hilmer	Diez Guido Biron Fred-Rainer Putschies	Erfurt-Meister Ekkehard Frank Neues Michael Tallai
Ammerland-Inamorata Antje Hatzler Nele Schinzing	Bergkamen Stefan Braune	Bremen-Bremer Schlüssel Moritz Horstmann Tobias Warmbold	Dinslaken 2012 Armin Melzer Beate Uhl	Erfurt-Thuringia Thomas Höche
Ankum-Leonarta Claudia Kähler	Berlin Karsten Himmer	Bremen-Gräfin Emma Rita Meyer Marina Mollenhauer-Thein	Dithmarschen Nicolai Marius Purcz	Erlangen Klaus Dehner Jörg Trinkwalter
Ansbach-Christiane Charlotte Bénédicte De Botmiliau Elisabeth Hoffmann Karin Obermillacher	Berlin-Airport Hartmut Schröder	Bremen-Roland Hartmut Roder	Dormagen Melanie Mahr	Erlangen-Hugenottenstadt Franziska Günther Hans-Peter Lechner
Aschaffenburg Marco Eisert Helmut Lennartz	Berlin-Bellevue-Charlottenburg Ulrike Kreil-Böffel Birgit Scholten	Bremen-Wümme Sven Erik Schoon	Dorsten-Hanse Klaus Berger	Ernstal Andreas Haas
Aschheim-Herzog Tassilo III Peter Thompson	Berlin-Dorotheenstadt Peter Schrammeyer	Bremer Schweiz Uwe Stockmeier	Dortmund Boris Blank Andreas Diekhaus	Eschwege Klaus Wolf
Augsburg-Elias Holl Bruno Bleicher	Berlin-Glienicker Brücke Natalia Backhaus Angelika Bethé	Bremerhaven Carlsburg Lutz Franke	Dortmund-Tremonia Bernd Janssen	Eschwege-Werratal Rüdiger Siegel
Augsburg-Raetia Georg Erdmann	Berlin-Intercontinental Fernando Pensato Jr.	Bretten Stromberg Lara Droll	Dreieich Eric Maas	Essen-Baldeney Armin Brück
Aurich -Frisia Orientalis Antje Korok	Berlin-Leipziger Platz Erik Ryll	Brombachsee Ingeborg Singer	Duisburg-Rhenania Brigitte Rackow- Mönkemeier	Essen-Cosmas et Damian Stefan Agatz
Aurich ,tom Brook' Udo Hippen	Berlin-Pariser Platz Verena Götze	Brühl Leif Böttcher Sebastian Von Waldow	Dülmen Matthias Lennartz Bernd Schraeder	Eutin Tim Kraushaar
Backnang Sebastian Frömel	Berlin-Philharmonie Tilo T. Nahrath	Bünde Kai Unzicker	Düsseldorf-Barbarossa Claudia Gross-Selbeck Elke Hucke Andrea Jaxy Hildegard Johann Monika Nagel Hannelore Reuschel Sophie Voigt Christel Weuster	Flensburg Wolfgang Matthiessen
Bad Bergzabern Hermann Seringer	Berlin-Savigny Reinhard R. Oldenburg	Büren Michael Kleine	Düsseldorf-Hösel Hermann Graf von Nesselrode Philipp Voet van Vormizeele	Frankenberg/Eder Christian Peter
Bad Dürkheim Thomas Greindl	Berliner Ring Liane Berger Matthias Schütz	Chemnitz Richard Hartmann Frank Müller	Eckernförde Jens Lassen	Frankenthal Josef Haltenberger
Bad Gandersheim-Seesen Rudolf Bakker Ralf Böhlkau	Böblingen-Sindelfingen Sabine Wintersperger	Churpfalz Katrin Werlé	Elchingen Matthias Kreß	Frankfurt-Alte Oper Sabine Kober
Bad Krozingen-Staufen Rainer Botsch Andreas Löffler	Bochum-Ruhr Michael Imhof	Cloppenburg-Soeste Jan Henrik Bookjans	Ellerbek Rellingen Svenja Gergeleit Michael Klasvogt	Frankfurt-Cosmopolitan Kang-Kai Ma
Bad Neuenahr Harald Lörler	Bonn-Beethoven Kristina Hoffmann	Cottbus-Lausitz Diana Hensel Anette Kornek	Emsdetten Timo Lindner	Frankfurt-Hessischer Löwe Olga Morr
Bad Reichenhall Ulrike Arnold	Bonn-Clara und Robert Schumann Patrick Schmitz	Crailsheim Ulrich Kern		Frankfurt/Main Skyline Götz Posner
Bad Wörishofen-Mindelheim Peter Humboldt Nicolaus Mayer	Bonn-Liona Maria Hagemann-Mauz	Cuxhaven-Leuchtfueer Dörthe Bauer Katja Matthée Maria Vollerthun		Freiburg Hartmut Lamparter
	Bonn-Venusberg Andrea Gottlieb Brigitte Oltmanns			Fürth Oliver Matthäi Michaela Parthemüller Silke Thulke-Rinne
	Borken Frank Angrick Ulrich Wieneke-Daniels			

**Garmisch-Partenkirchen
Werdenfels**

Jörg Kunze
Ulrike Kunze
Bernhard Popp

Gelsenkirchen

Ali Batur
Alexander Weber

Gera

Konstantin Kupka

Gießen Burg-Gleiberg

Michael Gross

Gladbeck

Thomas Schubert

Glückstadt/Elbe

Stefan Goronczy

Göppingen

Susanne Mehlig
Daniel Zorn

Goslar „Unitas Mundi“

Edward Obreen
Lia Pasotti
Lisa Verberne

Göttingen

Andre Freckmann
Jens Köke

**Göttingen Bettina von
Arnim**

Theresa Rüter
Recca Talaulicar

Göttingen-Göttinger 7

Lutz Hillebrecht

Grafschaft Bentheim

Carl-Joseph Jesse

Greifswald Hansestadt

Christian Pegel

Grünstadt

Stefan Kuntz

**Gütersloh-Teutoburger
Wald**

Hans Lampert
Joachim Meyer

Gütersloh-Wiedenbrück

Michael Röckner

**Halle-Dorothea
Erleben**

Christiane Zeplin

Hamburg

Thorsten Weber

Hamburg-Alster

Rolf Krieger

Hamburg-Blankenese

Oliver Ferber
Sven Peters

Hamburg-Oberalster

Jörg Stefan Weißbach

Hamburg-St. Pauli

Kim Fabian Wichmann

Hamburg-Uhlenhorst

Cornelia Maria Schmitt

Hamm-Hammona

Ralf Jörrißen

Hammerkeln

Joachim Maibom

Hanau Brüder Grimm

David Schramm

Hann. Münden

Bernd Löhner
Andre Lotze

Hannover-Eilenriede

Gerd Schwandner

Hannover-Leibniz

Dietrich Kressel
Daniel Schubmann

Hannover-Maschsee

Miriam Kowalski
Olga Kurabtseva

Hannover-Wietzeau

Peter Dohlich

Hassberge-Haßfurt

Julia Köber

Hassloch/Pfalz

Jan Christoph Warnecke

Heilbronn

Maximiliane Aufrecht-
Schlindwein
Susanne Lampe

**Heimsheim Graf
Eberhard**

Bernd Kauffmann

Heppenheim

Marcel Crisand

Herbede-Sprockhövel

Ann Katrin Hölkeskamp
Ulli Winkelmann

Herford

Christian Maas

Herne-Emschertal

Dirk Rogalla

Hildesheim-Marienburg

Michael Degenhardt

Hochfranken

Brika Stoiber
Wilhelm Stoiber

Höchst Main-Taunus

Mathias Mertens

Hof

Thomas Arndt
Wilhelm Haas
Michael Krasser

Hofgeismar

Dennis Gerland

Hofheim Rhein-Main

Myriam Wulff

Hohenlohe-Künzelsau

Giso Eben von Racknitz

Höxter-Weserbergland

Torsten Kulke

Hünfeld

Sandra Henek

Hürth Rheinland

Bastian Fellmett
Manfred Weigand

Ihlow-Südbrookmerland

Siegmar Krull

Ingelheim

Ursula Niehaus

Itzehoe

Matthias Bohnsack

Jena (Johann-Friedrich)

Grit Petzholdt-Gühne

Johannes Kepler

Rolf Bayer

**Kaarst-Büttgen-
Korschenbroich**

Boris Kluth

Kaiserslautern-Lutra

Eva Stütze

Kaiserstuhl-Breisgau

Boris Marquedant
Alexandra Weiss

Kehl/Hanauerland

Stephan Bittner

Kempten-Müßiggengel

Leonie Dauenhauer

Kiel-Baltic

Bettina Hauck

Kiel-Siebzig

Martin Kneip

Kieler Förde

Andreas Rudolf Kulawik

Kinzigtal

Thomas Kleinsorge

Koblenz

Dietmar Kellner
Walter Müller
Heinrich Rohde

Köln-Agrippina

Oliver Reindl

Köln-Caligula

Michael Di Martino
Leo Kreutzer

Köln-Colonia

Karl-Heinz Land
Henryk Pilch
Dietmar Reiprich

Köln-Constantinus

Marcel Böttcher

Köln-Laetitia

Holger Meier

Köln-Lindenthal

Frank Scholz

Köln-Ursula

Ulrike Kluge

Königstein

Daniel Fischer

Konstanz

Stefan Neubig

Kreuzau-Rureifel

Anneliese Püllen

Kuehlungsborn

Olaf Jordan

Kuehlungsborn

Gerd Susemihl

Land Hadeln

Christian Heitsch
Lars Putzig

**Landau a.d. Isar -
Schloss Wildthurn**

Anita Löw

Landshut

Alexander Beck
Roland Kramschuster

Landshut Wittelsbach

Wolfgang Bretl
Kai Krämer
Hermann Spießl

Landstuhl/Pfalz

Marcus Klein
Michael Olejniczak
Arnold Sonntag

Langen-Pipinsburg

Tim Haferl

Langenfeld

Andre van Hall

Lauf an der Pegnitz

Michael Strauß

Lebach

Ulrich Blass
Frédéric Pilorget

Leer

Christian Brahms
Harbert Freesemann
Johann J. Köster

Leer-Evenburg

Rena Brahms
Magrit de Wall
Elke Hinrichs
Mareike Stöhr

Leipzig 2000

Rainer Stelzner

Leutkirch

Uwe Heizmann

**Leverkusen-Rhein-
Wupper**

Roland Lünemann

Limbach-Oberfrohna

Wolfgang Dorn
Uwe Schmidt

Limburg Mittellahn

Peter Rompf

**Lohr a. Main/
Marktheidenfeld**

Michael Heim

Lübeck

Dirk Beecker
Cay Cruise

Lübeck-Altstadt

Julian Glattfelder
Pia Hecht-Glattfelder

Lübeck-Holstentor

Thomas Greilich

Lüdenscheid-Lennetal

Wolfgang Lohmann
Uwe Schmalenbach

Lüdenscheid-Medardus

Martin Bender
Benedikt Knof

Lüdenscheid-Minerva

Karolina Panzer

Lüneburg

Urte Rötzig

Lutherstadt Wittenberg

Sven Lorenz

Madonnenland

Matthias Griebel
Matthias Holtmann

Magdeburg

Eveline Rösler

Magdeburg-Kaiser Otto I.

Christian Graup
Christoph Hoeschen
Sanaz Mostaghim
Anke Sterzing

Mannheim-Quadrate

Rainer Baur

**Marktheidenfeld-
Laurentius**

Johannes Bröstler
Wolfgang Holley
Martina Träger

Marktobendorf

Vroni Diepolder

Melle-Grönegau

Ulrike Kramm
Andy Ronsiek-Niederbröcker

Minden

Ulf-U. Plath

Montabaur/Mons Tabor

Kathrin Wallroth
Frank Wallroth
Jan Peter Wihl

MS Deutschland

Ursula Bethke

Mühdorf-Waldkraiburg

Markus Kep

Mühlhausen

Matthias Günther

München-Alt-Schwabing

Christopher Poremba

München-Herzogpark

Constance de Calheiros
Velooso
Gerrit Nolte

München-Pullach

Katrin Rimkus
Eva-Maria Ruttner

Murnau-Staffelsee

Karl-Heinz Reichert

Neckarsulm

Carola Sondermann

Nettetal

Christoph Dicks

NETZWERK SÜD

Ronak Ghasryani
Philipp C. Walker
Verena Walter

Neu-Ulm Campus

Maximilian Franke
Annika Geis
Julie Anne McKenna
Markus Reichel
Leska Reuster
David Schlösser
Jana Schmohl

Neuburg a.d. Donau

Thomas Berreth
Bastian Grimm

Neufahrn-Eching

Klaus Loibl

Neumünster-Holsten

Maren Andresen
Stephan Beitz
Dirk Fischer

Neusäß

Oliver Streng

Neuss-Quirinus

Christian Henke

Neustrelitz

Mecklenburg Strelitz
Albrecht Pyritz

Norderstedt

Udo Bialas

Nordhausen

Michael Görk

Nürnberg-Franken

Holger Rieß

Oberallgäu

Christoph Finkel
Niklas Zötler

Oberhausen-Glückauf

Tim Steinmayr

Offenbach in der Südpfalz

Hannah Petra Eßwein

Ohrdruf

Brigitte Herrmann

Oldenburg in Holstein

Stephan Meinhardt
Karl-Eberhardt Struckmann

Oldenburg Willa Thorade

Tima Dittert

Oldenburger Geest

Basel Hallak
Lorenz Mestwerdt

Oschersleben Die Börde

Petra Schwarz

Osnabrück

Frank Goerlich

Osnabrücker Land

Thomas Ruff
Heiko A. Schulte-Südhoff

Ostalb-Ipf

Andreas Maile

Overath

Lukas Lückeraht

Passau

Karl-Josef Weber

Pirmasens

Knut Göke
Bernd Rapp

Plettenberg-Attendorf

Angelo Castrignano
Ulrich Schulte

Prien am Chiemsee

Darko Zagorac

Regensburg-Land

Willi Vielberth
Jochen Zaremba

Remscheid

Gunnar Schauf

Rendsburg

Sven Probst

Rinteln

Frank Werner

Ritterhude

Jens Foth

Rösrath

Bernhard Meiners

Roth-Hilpoltstein

Mario Netter

Rottenburg

Barbara Mitrovics

Rottweil

Michael Jonas

Rügen

Matthias Ruhnke

Saarbrücken

Hermann Chlupka

Saarschleife

Stephan Ehl
Klaus-Peter Fuß
Timo Pfeifer
Detlef Stutz

Salzgitter-Schloß Salder

Wilfried Berg
Björn Nahler

Salzwedel (Altmark)

Anneliese Schulz

Schaumburg

Heiner Böse
Guido Hiller

Schliengen im Markgräflerland

Christoph Hoffmann

Schlüchtern-Bergwinkel

Ralf Sprehe

Schmalkalden

Gunther Wolf

Schrobenhausen-Aichach

Christian Dürr

Schwäb. Gmünd

Jörg Schneider

Schwäb. Hall

Dr. Ulrich Breit

Schwabmünchen-Lechfeld-Buchloe

Michael Grob

Schwerin

Thomas Krense

Schwerte

Karsten Kerber

Siegburg

Urban Scheuring

Sigmaringen-Hohenzollern

Jörg Stadler

Soest-Hellweg

Andreas Liebald

Stade (Aurora von Königsmarck)

Tanja Lau

Steinhuder Meer

Hubert Liebens
Michael Weleba

Stolzenau an der Weser

Manfred Wischmann

Straubing

Rudolf Helmhagen

Stutensee Hardt

Johan Christiaan Peters

Stuttgart 0711

Anna-Katharina Beiter
Julia Priebe

Stuttgart-Fontana

Julia Degler

Titisee-Neustadt/Hochschwarzwald

Arthur Aartsen

Traunstein

Christian Kegel

Trier

Christian Achter
Werner Burg

Überlingen

Hans Henning Baumgarten

Untertaunus

Thomas Heidenreich

Vaihingen an der Enz

Holger Peters

Vallendar WHU

Alexander Evertz
Markus Hüren
Robin Wiczorek

Vechta Amicitia

Kerstin Buchholz

Viersen

Michael A. Renz

Völklingen

Christian Duchene
Nadine Duchene
Henrik Geest
Jutta Geest
Ramin Moili
Ulduz Moili
Katja Schug

Voreifel

Andreas Grevelding

Waiblingen

Andreas Oberascher

Walldorf Astoria

Stephan Boch
Markus Reichel

Weiden

Thomas Bschleipfer

Weiden-Goldene Strasse

Thomas Bauer
Norbert Wittmann

Weinstraße

Andreas Scherr

Werne in Westfalen

Claudia Röttger

Wesel

Michael Keunecke

Wetter (Ruhr)

Frank Hasenberg

Wetzlar

Knut Bördner

Wetzlar Charlotte Buff

Karin Köhler
Eva Kunz

Wetzlar-Solms

Boris A. Schmidt Burbach
Manfred Tasch

Wiesbaden

Daniel Buddenberg

Wiesbaden-Mattiacum

Peter Klein

Wiesloch

Benedikt Bauer

Wiesmoor/Ostfriesland

Helmut Richter-Alten

Winnweiler

Rolf Schäfer

Winsen/Luhe

Leander Langer
Inga Ritters-Timm

Winterberg

Helga Leisse

Witten

Ulf Schaefer

Wolftratshausen-Geretsried

Christine Venus-Michel

Wolfsburg

Marco Meiners

Wolgast „Philipp Otto Runge“

Raik Plüchhahn

Worpswede ‚Paula Modersohn-Becker‘

Maike Pröpping-Böthgen
Bärbel Rathjen

Wuppertal**Schwebebahn**

Katharina Vesper
Moritz Vesper

Wuppertal-Corona

Marion Roemer
Britta Sandrock

Würzburg-Löwenbrücke

Stefan Brock
Bernd Fröhlich
Heiko Schulz

Würzburg-West

Martin Pracher

Wurzen Graf Lindenau

Silke Kirsten
Hagen Weidemüller

Zell am Harmersbach

Jutta Gnädig

Zerbst-Anhalt

Manuela Lott
Jana Schmidt

Zirndorf

Neel Carsten Schoof

Zirndorf Franconia

Thomas Fiedler
Christian Schlagenhauer

Zschopau

Colin Kern



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen.

Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Ernst Backhaus Bochum-Ruhr	Alexander Hellwig Voreifel	Herwarth Metzel Marktredwitz-Fichtelgebirge	Max Schwarz Bad Reichenhall
Willy Boß Peine	Florian Hensler Leutkirch	Hellmut Meyer Titisee-Neustadt/Hochschwarzwald	Ullrich Schwarz Segeberg
Günter Brecheis Hof	Wolfgang Herken Grafschaft Hoya	Kurt Müller Wuppertal-Mitte	Karl-Wilhelm Siefken Nordenham/Elsfleth
Katharina Cox-Riechel MS Deutschland	Franz Heumann Kempten-Buchenberg	Reinhard Muth Worms	Frank Springer Neuötting
Helmer de Vries Leer	Gerhart Hilt Bayerwald	Heinz Nawratil Friedberg	Ulf Starke Offenburg
Günter Duggen Emden	Horst Jucha Erding	Klaus Neitzke Plön	Peter Steinle Wiesbaden
Heinz Eberspächer Esslingen am Neckar	Siegfried Kaiser Wolfsburg	Manfred Neldner Köln-Agrippina	Hubert Stuttmann Dorsten
Franz Ellegast Konstanz	Klaus Kiefer Homburg-Saar-Pfalz	Dieter W. Nestel Moers	Klaus Wagner Untertaunus
Jürgen Enderle Radolfzell-Singen	Werner Kind Köln-Claudia Ara	Willi Odekerken Kerpen	Karl-Rudolf Weber-Pfleger Wermelskirchen-Wipperfürth
Wolfgang Finkler Angeln	Heinrich Kintzi Braunschweig Alte Wiek	Hanspeter Oschwald Zell am Harmersbach	Uwe Weigel Flöha/Augustusburg
Martin Frank Karlsruhe	Eckhard Krage Segeberg	Dietrich Petersen Braunschweig Alte Wiek	Charles Richard Weikardt Bonn
Kurt Freese Lübeck	Wolf-Dieter Krey Neumünster-Holsten	Hauke Petersen Kiel	Rudi Weishardt Lahr-Ortenau
Werner Fritzsche Marburg	Hans-Rainer Kurz Wiesmoor/Ostfriesland	Norbert Rübiger Bremen-Bremer Schlüssel	Erich Werner Schwabmünchen- Lechfeld-Buchloe
Harald Gillen Stade	Franz Kutsche Kassel-Brüder Grimm	Rudolf Römer Hofgeismar	Andreas Willige Stockach
Dieter Griebner Berlin-Grunewald	Uwe Langness Kiel	Ludwig Satzger Coburg	Heinz Günter Zavelberg Brühl
Werner Groell Lüdinghausen	Gerd Lederer Günzburg (Schwabem)	Georg Scharpe Schaumburg	Harm-Peter zum Felde Zeven
Werner Heene Oberamergau-Ammertal	Gerd Lehmkuhler Hagen	Siegfried Schreiber Vaihingen an der Enz	
Hans-Joachim Heide Recklinghausen	Lambert Lindemann Papenburg	Wolfgang Schreiner Naila-Frankenwald	
Wolfgang Heinen Düsseldorf-Meererbusch	Hans Dieter Meißner Dortmund-Tremonia	Dieter Schulz-Isenbeck Oberursel	

Gerhard Ufer**Lions Club Herborn**

Mit Trauer und tiefer Betroffenheit nehmen die Lionsfreunde Abschied von Gerhard Ufer, Steuerberater i. R..

Gerhard Ufer ist nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren verstorben. Mit dem Entschlafenen haben wir einen guten Freund und Kameraden verloren, der sich im Lions Club Herborn und darüber hinaus große Verdienste und Anerkennung erworben hat. Seit mehr als 31 Jahren war er aktives Mitglied und an vielen Aktivitäten beteiligt. Mit hoher Sachkompetenz war er 1994

Mitbegründer des Lions-Fördervereins e.V., war viele Jahre dessen Vorsitzender und verwaltete 15 Jahre akribisch das Amt des Clubschatzmeisters. Durch seinen sachlichen engagierten Einsatz und seine freundschaftliche Verbundenheit mit uns wird er als Vorbild in Erinnerung bleiben. Wir danken ihm für die vielen Jahre, die wir seine Freunde sein durften. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, den Kindern und Enkeln.

Eberhard Simmer, LC Herborn

Karl-Wilhelm Siefken**Lions Club Nordenham/Elsfleth**

Der Lions Club Nordenham/Elsfleth trauert um sein langjähriges Mitglied Karl-Wilhelm Siefken, der am 11. Mai im Alter von 64 Jahren verstorben ist.

„Kuddel“, wie er in der Region an der Unterweser nur gerufen wurde, wurde am 22. Juli 1950 in Nordenham geboren. Schon in seiner Kindheit butscherte „Kuddel“ in der Gärtnerei seiner Eltern in Nordenham-Atens herum, so dass er nahezu zwangsläufig – in dritter Generation – den Betrieb übernahm und mit großem Engagement zu einem angesehenen Garten- und Landschaftsbau mit 50

Mitarbeitern in Nordenham-Großensiel ausbaute. So wunderte es nicht, dass LF Siefken in seinem Präsidentenjahr 2010/11 die Themen Natur, Umwelt und Jagd – „Kuddel“ war ein passionierter Jäger – in den Vordergrund stellte. Höhepunkt seiner Amtszeit war der Besuch des Bionik-Zukunftszentrums in Nieklitz (Kreis Ludwigslust). Während seiner elfjährigen Mitgliedschaft lebte „Kuddel“ den Lions-Gedanken „We Serve“ vorbildlich. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau LF Sabine und seiner Familie.

Peter Hinrichs, Sekretär LC Nordenham/Elsfleth

Hans-Rainer Kurz „Mozart“**Lions Club Wiesmoor**

Der plötzliche, unerwartete Tod von Hans-Rainer Kurz „Mozart“ hat uns sehr erschüttert.

Er war nicht nur der Macher, auffällig und liebenswert, sondern auch der Visionär mit seinem Projekt „Hilfe für kleine Ohren“. Er war der etwas andere, außergewöhnliche Lion, aber auch ein Lion der feinen und leisen Töne. Ihm in seiner Besonderheit galt unsere Zuneigung. Aus der Begegnung mit hörbehinderten Kindern in Tschernobyl entwickelte er das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“. Dieses Projekt bestimmte fortan sein Leben als Lion. Er wird in dem Projekt, das mittlerweile europäische Dimensionen erreicht hat, weiterleben.

Auch der Stiftung der deutschen Lions fühlte er sich besonders verbunden, da sein Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ die erste Ausschüttung aus dem Stiftungskapital erfahren hat. Seine Idee war es, kleine Summen für die Stiftung einzusammeln. Und so entstand der erste Sammellöwe, der noch heute im LC Wiesmoor bei jeder Sitzung für die Stiftung herumgereicht wird. Eine so einfache wie geniale Idee. Die weitere Verbreitung dieses Stiftungslöwen in den Lions Clubs ist in Erinnerung an ihn weiter Ansporn und Auftrag für uns.

Jetzt, wo Mozart mit der Konsequenz, die ihn auch auszeichnete, gegangen ist, werden auch uns die Endlichkeit unserer Lebensreise und der Verlust an Gemeinsamkeit wieder deutlich. Gerade die Endgültigkeit des Verlustes ist so berührend und erschütternd. Wir denken an Mozart in großem Respekt vor seiner Leistung und in Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit. Mozart mit seinem einzigartig erfrischenden und positiven Wesen wird sehr vielen Menschen, die ihn mochten und liebten, mit denen er sich gemeinsam für „We Serve“ eingebracht hat, sehr fehlen.

Unvergessen bleiben seine Präsentationen der „Hilfe für kleine Ohren“ nicht nur in unseren Distrikt-Versammlungen, bleiben auch seine Herzlichkeit, seine Bescheidenheit, die immer etwas Besonderes, Mozarttypisches hatten. Fantasie, Kreativität und Perfektionismus prägten sein Engagement, das wir immer im Ergebnis erlebten und schon als selbstverständlich betrachteten, ohne die für die Vorbereitung und Durchführung der Projekte benötigte Kraft und Energie zu sehen. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Franz Korves DG 111-NW

Gerhard Riedel

Lions Club Witten

Gerhard Riedel verstarb am 26. März nur wenige Wochen vor seiner Frau. Er wurde am 11. Oktober 1925 in Heiligenbeil/Ostpommern geboren.

Mit 16 Jahren lernte er seine zwei Jahre jüngere spätere Ehefrau Helga Ebert kennen, die er 1941 heiratete. Diese Ehe hat über 70 Jahre gedauert. 1943 machte Gerhard Riedel sein Notabitur. Im selben Jahr wurde er mit 18 Jahren zur Wehrmacht eingezogen. Es folgten der Fronteinsatz in Russland (Kurland) und die Offiziersausbildung zum Leutnant. Am Ende des Krieges geriet er in Leningrad (heute St. Petersburg) in Kriegsgefangenschaft. Dort lernte er schnell Russisch und wurde in der Stahlindustrie in der heutigen Ukraine eingesetzt. Hierdurch war sein Berufsweg vorgezeichnet. Nach der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft fand er einen Studienplatz an der Bergakademie in Clausthal-Zellerfeld mit dem Ziel, sein Diplom in der Stahlver-

arbeitung zu erwerben. Als Diplomingenieur bekam er 1964 seine erste Anstellung in Witten beim Edelstahlwerk, dem er bis zu seiner Pensionierung als Werksleiter im Jahre 1988 die Treue gehalten hat. In diesen Jahren legte Gerhard Riedel zwei Bücher vor: „Der Siemens-Martin-Ofen“ und „Das Stahlwerk Mark“. Es bleibt, einen Blick auf seine Vorlieben zu werfen. Seine Mutter förderte seine Liebe zur Musik von Mozart. Da diese Musik nirgendwo so schön zu Gehör komme wie in Salzburg, fuhr das Ehepaar Riedel zweimal pro Jahr nach Salzburg zu den dortigen Festspielen.

Gerhard Riedel war seit 1979 Mitglied des LC Witten. Er übte folgende Ämter mit Erfolg aus: 1982/83 Clubmaster, 1984/85 Präsident, 1988/89 Zonen-Chairman und 1995 bis 1997 Activity-Beauftragter

Wir werden ihm und seiner Frau ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bruno J. Sobotka, LC Witten

Horst Jucha

Lions Club Erding

Nach langer Krankheit verstarb Mitte Mai unser lieber Lionsfreund Oberst a. D. Horst Jucha.

Horst Jucha trat 1981 in den LC Erding ein. Er übernahm im Jahr 1984/85 das Amt des Präsidenten. Er war Kommandant des Fliegerhorstes Erding. Nach seinem Ausscheiden aus der Luftwaffe übernahm er einen leitenden Posten am ehemaligen Flughafen München Riem. Unter seiner Leitung erfolgte der reibungslose Umzug des gesamten Flughafens München Riem in den

neuen Flughafen München Franz Josef Strauß. Da dieser Umzug an einem Tag zu bewerkstelligen war, erforderte dies ein Höchstmaß an Logistik. Horst Jucha war auch ein begeisterter Golfer. Er war für mehrere Jahre Präsident des Golfclubs Erding Grünbach.

Wir werden gerne an unseren Lionsfreund Horst zurückdenken und seine Lebensleitung würdigen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau Roswitha und seiner Familie.

Dr. Reinhard Kubo, LC Erding

Wilfried Czernie

Lions Club Düsseldorf

Wir trauern um unseren Freund Dr. Wilfried Czernie, der 1979 Mitglied im LC Düsseldorf wurde und in den Jahren 1992 bis 1994 dessen Präsident war.

Seit Anfang 2014 wusste er zwar von seiner Krebserkrankung, war aber überzeugt, diese mit medizinischer Hilfe beherrschen zu können - es war alles vergeblich, er verstarb noch vor Vollendung seines 75. Lebensjahres.

Mit „Czernie“ – wie er schon seit seiner Jugend von Freunden gerufen wurde (sein früherer Name Czernijewicz war in der Tat gewöhnungsbedürftig!) - hatten wir im Club einen kernigen „großen Jungen“, der mit seiner ansteckend positiven Einstellung aufkommende Probleme immer so klein reden konnte, bis sich alle wieder in den Armen lagen.

Dank seiner herausragenden Position bei der ehemaligen Ruhrgas AG (später E.ON) konnte unser Club über viele Jahre Führungen durch von dieser Firma gesponserte Ausstellungen in Museen in Düsseldorf und Essen mit genießen. Der

Einfluss von Czernie bestand noch fort, obwohl er zu diesem Zeitpunkt gerade das Pensionsalter erreicht hatte.

Hatte er in dieser Zeit häufig die Überlegung geäußert, von seinem Arbeitsplatz in Berlin mit zentraler Wohnung am Gendarmenmarkt in seine Ratinger Heimat zurückzukehren, so waren diese Gedanken schnell hinfällig, als Ex-Kanzler Schröder ihn in 2006 bat, seine politischen Erfahrungen im Energiesektor einzubringen zur Beseitigung von Hindernissen beim beschlossenen Bau der Ostsee-Pipeline von Russland durch Hoheitsgebiete verschiedener Staaten.

Czernie fehlte uns Freunden daher noch weitere Jahre, obwohl er sich bemühte, an Clubveranstaltungen alleine oder an weiteren Clubreisen – wie immer mit seiner Gattin Elke – teilzunehmen. Dies waren dann stets angenehme und fröhliche Stunden. Nun fehlen sein Humor und sein verschmitztes Lächeln den Überlebenden für immer.

Lambertus Brockmann, LC Düsseldorf

Franz Kutsche

Lions Club Kassel Brüder Grimm

Keine zwölf Monate nach Clubgründung wurde Franz Kutsche, damals Personalchef des Kasseler VW-Werkes, Mitglied des LC Kassel Brüder Grimm. 44 Jahre trug er die Lions-Nadel am Revers.

In den letzten Jahren wurde es still um Franz Kutsche, seine langjährige Ehefrau verstarb, er litt, wurde krank ohne zu klagen. Im Mai 2015 folgte der 84-Jährige seiner Christa. Für ihn kam es immer darauf an, sich im und für den Club einzusetzen, sein Rat war gefragt und Franz musste nicht gefragt werden, wo erforderlich brachte er sich ein. Er war über viele Jahre Beauftragter,

übernahm Ämter im Vorstand, war 1985/86 Präsident. Gemeinsam mit LF Dieter Voss fuhr Franz Kutsche 1990/91 alle 14 Tage nach Erfurt, sie wollten und sie konnten Freunde für die Lions-Idee gewinnen, ihr Einsatz war von Erfolg gekrönt, 1992 wurde der LC Erfurt Meister Ekkehard gegründet.

Wir, seine Lionsfreunde, sind Franz Kutsche zu großem Dank verpflichtet, wir haben einen engagierten und verlässlichen Freund verloren, dessen Engagement und Hilfsbereitschaft beispielgebend war.

Hans Werner Patzki, LC Kassel Brüder Grimm

Rolf Weber-Pfleger

Lions Club Wermelskirchen-Wipperfürth

Lions Club Wermelskirchen-Wipperfürth trauert um Rolf Weber-Pfleger, der für alle unerwartet im Alter von 77 Jahren am 5. Juni in Südfrankreich an einer Krankheit verstorben ist, der er sich lange Zeit mit starkem Genesungswillen widersetzen konnte.

Rolf Weber-Pfleger war 39 Jahre engagiertes Mitglied unseres Lions Clubs. Bereits wenige Jahre nach seinem Eintritt hat er Verantwortung in verschiedenen Ämtern übernommen. 1988/89 war er Präsident, und von 2001 bis 2003 übernahm er als Zone-Chairman clubübergreifende Koordinierungsaufgaben. Unseren Zielen war Rolf in ganz besonderer Weise verbunden und vielen von uns Vorbild.

Bei unserem sozialen Engagement zeigte Rolf stets Feingefühl, wenn es darum ging, Prioritäten zu setzen. Unsere bedeutendste Aktivität, das Anbieten preiswerter, altengerechter Wohnungen, seit 1971 gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde, unterstützte Rolf beispielhaft. Über Jahrzehnte kümmerte er sich um die Ausrichtung einer jährlichen Weihnachtsfeier für die

Bewohner der Häuser. Der Partnerschaft mit unserem befreundeten Club in Frankreich, Arras en Artois, widmete Rolf Weber-Pfleger sich sehr intensiv. Es gab kaum ein Treffen, an dem er nicht teilgenommen und das er nicht mitgestaltet hätte. Es war ein großes Anliegen von Rolf, dass wir diese Clubpartnerschaft mit Arras en Artois über Generationen hinaus fortsetzen und weiterentwickeln. Auch dort fand er schnell Anschluss an den Lions Club, der ihm er später die Ehrenmitgliedschaft verliehen hat.

Rolf Weber-Pfleger hat unser Clubengagement geprägt. In den fast 40 Jahren seiner Mitgliedschaft hat er viele wichtige Impulse für unsere Arbeit zugunsten der Schwächeren in unserer Gesellschaft gesetzt. Wir verneigen uns in Dankbarkeit vor einem großartigen Menschen und Lionsfreund. Wir werden Rolf Weber-Pfleger mit großer Wertschätzung in Erinnerung halten.

*Wilfried Köplin, Präsident 2014/2015
LC Wermelskirchen-Wipperfürth*

Rainer Ott

Lions Club Ammerland

Die Mitglieder des Lions Clubs Ammerland trauern um ihren Lionsfreund, Speditionskaufmann Rainer Ott aus Westerstede, der am 7. Februar im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Er war Gründungsmitglied des 1979 gegründeten LC Ammerland und bis zu seinem Tod stellvertretender Vorsitzender der Fördergesellschaft des Clubs. Mit großer Tatkraft hat er besonders die Aktivitäten der Fördergesellschaft aktiv unterstützt. So hat er mit den Fahrzeugen seiner Spedition Hilfstransporte nach Osteuropa und nach

den beiden Flutkatastrophen in Sachsen nach Grimma durchgeführt. Das Amt des Präsidenten bekleidete er im Lions-Jahr 1991/1992. In all den Jahren seiner Clubzugehörigkeit bekleidete er viele Ämter. Er war ein sehr engagierter Lion.

In den letzten Jahren machte ihm seine Krankheit schwer zu schaffen. Mit viel Geduld und Selbstdisziplin hat er bis zum Schluss gekämpft. Unser Mitgefühl gilt der Familie. Wir werden Rainer Ott in dankbarer Erinnerung behalten.

Jürgen Günther, LC Ammerland

Klaus Kiefer

Lions Club Homburg-Saar-Pfalz

Der Lions Club Homburg-Saar-Pfalz trauert um seinen Gründungspräsidenten Dr. rer. nat. Klaus Ludwig Kiefer.

Nach kurzer, schwerer Krankheit wurde er im Alter von 84 Jahren von seinen Leiden erlöst. Wir verlieren nicht nur unseren Gründungsvater, sondern auch ein stets höchst engagiertes Vorbild und einen aufrechten, überaus hilfsbereiten Freund.

Dr. Klaus Kiefer war schon seit frühen Jahren Mitglied der Lions-Familie, und zwar im Lions Club Zweibrücken. Als angesehener Apotheker der Kreis- und Universitätsstadt Homburg im Saarland gründete er dort 1986 „seinen“ Lions Club Homburg-Saar-Pfalz. Fast 30 Jahre lang widmete er diesem viel Zeit und Kraft. Er war für uns ein Vorbild, besonders wenn er uns „We Serve“ vorlebte. Er engagierte sich im Distrikt 111-MS und hat dort ebenso Spuren hinterlassen wie in seiner Heimatstadt Homburg. Ganz besonders setzte er sich als Distriktbeauftragter für das Programm Klasse2000 weit über die Grenzen des

Saarlandes hinaus ein. Sein unermüdliches Werben für die Gesundheitserziehung von Grundschulkindern, auch in Verhandlungen mit den Bildungsministerien, führte dazu, dass der Südwesten der Republik die höchste Teilnehmerdichte zu verzeichnen hatte. - In Homburg initiierte er vor fünf Jahren den inzwischen etablierten Homburger Adventskalender, der dem Club jährlich bedeutende Mittel einbringt, um Benachteiligten helfen zu können.

Mit dem Melvin Jones Fellowship Award wurden seine herausragenden Verdienste um die Lions-Bewegung gewürdigt. Wir, die Lionessen und Lionsfreunde des Clubs, verneigen uns in großer Dankbarkeit vor ihm und werden sein Andenken treu bewahren. Sein Wirken für Lions ist uns ein Vermächtnis. Seiner Frau Maria Luise, ohne deren Verständnis und Unterstützung Dr. Klaus Kiefer nie so nachhaltig für Lions hätte wirken können, und seiner gesamten Familie gilt unsere tiefe Anteilnahme.

Reinhard Werner, LC Homburg-Saar-Pfalz, Präsident 2014/15

Martin Frank

Lions Club Karlsruhe

Der Lions Club Karlsruhe trauert um seinen langjährigen und hoch geschätzten Freund Martin Frank, der am 20. Juni im Alter von 71 Jahren verstarb.

Viele Clubmitglieder haben mit ihm auch einen sehr guten persönlichen Freund verloren. Martin Frank trat im Jahr 1992 in den Club ein. Im Lions-Jahr 2000/2001 war er Präsident. Später wirkte er viele Jahre lang als Clubsekretär, der jeden Präsidenten mit seinem vielfältigen Wissen und seiner großen Erfahrung bestmöglich unterstützt hat. Zusammen mit seiner Frau Gabriele hat er sich in vorbildlicher Weise für die Clubgemeinschaft eingesetzt. In mehr als 20 Jahren seiner Lions-Zugehörigkeit hatte Martin Frank zahlreiche weitere Ämter inne, von denen hier nur einige erwähnt werden sollen: Auf

Clubebene hat er sich viele Jahre lang um die Finanzen und um die Werbung neuer Mitglieder gekümmert. Auf Distrikt-Ebene war er Kabinettsbeauftragter Activity, Vorsitzender des Distrikt-Hilfswerks und Delegierter des Hilfswerks Deutscher Lions.

Martin Frank hat das Lions-Motto „We Serve“ im besten Sinne gelebt und dafür hohe Wertschätzung weit über den Lions Club Karlsruhe hinaus erfahren. Für seine Verdienste wurde er Ende des Jahres 2014 mit dem Distrikt-Governor Secretary Award geehrt. Die Mitglieder des Lions Clubs Karlsruhe verabschieden sich in großer Hochachtung von Martin Frank und werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Prof. Dr.-Ing. Christoph Heinzelmann, LC Karlsruhe

Hans Dieter Meißner

Lions Club Dortmund-Tremonia

Der Lions Club Dortmund-Tremonia trauert um sein Mitglied Hans Dieter Meißner, der im Alter von 74 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

In Linz an der Donau geboren, kam er über Duisburg, Düsseldorf und Wuppertal nach Dortmund, wo er als promovierter Rechtsanwalt und Notar seine Heimat auch bei den Lions fand. Alle ihm anvertrauten Ämter, vor allem als Jugendwart und mehrmals als Sekretär, hat er sehr engagiert wahrgenommen und als Präsident 1983 vor allem sich um das clubeigene Hilfswerk intensiv gekümmert. Für

ihn war das „We Serve“ mehr als nur eine Verpflichtung, sondern ein Herzensanliegen aus Überzeugung. Mit Umsicht, Einfallsreichtum und Tatkraft hat er sich um seine Tremonen verdient gemacht. Im Auftreten eher zurückhaltend, aber klar in der Argumentation und zu seinem Wort stehend, ein guter Lionsfreund, den wir schmerzlich vermissen und dessen Andenken wir in Ehren halten werden. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau Ulla und der ganzen Familie.

Dr. Walter Aden, PGRV Dortmund-Tremonia

Willy Boß

Lions Club Peine

Die Mitglieder des Lions Clubs Peine trauern um ihren Lionsfreund und Ehrenbürger der Stadt Peine, Dr. jur. Willy Boß, der am 7. Juli im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Dr. Willy Boß war seit 1967 Mitglied des Lions Clubs Peine und hat diesen als Präsident im Amtsjahr 1974/1975 vorbildlich geführt. Darüber hinaus hat er den Club in verschiedenen anderen Clubämtern wesentlich mit geprägt. Er hat die Ideale der Lions-Bewegung und unseren Leitspruch „We Serve“ über 48 Jahre in vorbildlicher Weise gelebt. Als Stadtdirektor hatte er maßgeblichen Anteil an der positiven Entwicklung der Stadt Peine. Während seiner Amtszeit wurde eine Vielzahl von Maßnahmen verwirklicht, die das Bild und die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt nachhaltig geprägt

haben. Dr. Willy Boß wurde nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zum Ehrenbürger ernannt.

Er war eine Führungspersönlichkeit, er liebte die klare Sprache und vertrat feste Standpunkte. Nicht nur Geradlinigkeit und Grundsatztreue bestimmten sein Handeln; Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft zeichneten ihn ebenso aus. Mit ihm verlieren wir einen engagierten, hilfsbereiten Freund, dessen Rat und Kompetenz stets von uns geschätzt wurde. Wir trauern mit seiner Familie, insbesondere mit seiner Ehefrau Nanny, und verabschieden uns in Dankbarkeit und mit großem Respekt. Er wird unserem Club fehlen und immer einen bleibenden Platz in unserer Mitte haben.

*Thomas Kreisel
Präsident LC Peine*

Georg-Wilhelm Scharpe

Lions Club Schaumburg

Der Lions Club Schaumburg trauert um ein langjähriges Clubmitglied. Am 4. Juli verstarb im Alter von fast 78 Jahren unser Lionsfreund Georg-Wilhelm Scharpe.

Georg Scharpe ist 1976 dem LC Schaumburg beigetreten, bereits zur Charterfeier gehörte er zum Club. Zweimal, in den Jahren 1978/1979 und 1998/1999, war Georg Scharpe Clubpräsident, von 1984 bis 1986 war er Zonen-Chairperson im Distrikt 111-NH. Mit Georg Scharpe verlieren wir einen Lionsfreund, der sich in vielfältiger Weise in das Clubleben eingebracht hat.

Für ihn war es immer selbstverständlich, zu helfen und Verantwortung zu übernehmen. Mit seiner Person eng verbunden sind ebenso die Friedlandhilfe und der Transport von Hilfsgütern für eine Polikinderklinik in Königsberg wie auch sein großzügiger Einsatz für das Lions-Programm Klasse2000. Seine Pflicht zu erfüllen war ihm auch im Lions Club bis zum Ende oberste Lebenseinstellung. Wir werden Georg Scharpe ein ehrendes Andenken bewahren.

Stefan Heimann, Präsident LC Schaumburg

Wilhelm-Heinrich Voss

Lions Club Unna (Westf.)

Der Lions Club Unna (Westf.) trauert um sein langjähriges Mitglied Wilhelm-Heinrich Voss.

Nach langer und schwerer Krankheit verstarb er am 4. Juli im Alter von 89 Jahren in Hamburg. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie und den Freunden. Geboren 1925 in Unna, leitete er nach dem Krieg den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb bis in die 1970er Jahre. 1971 trat er dann dem Lions Club Unna (Westf.) bei, dem er mehr als 44 Jahre angehörte.

Wilhelm-Heinrich Voss hat in den vielen Jahren seiner Club-Mitgliedschaft zahlreiche Ämter und Funktionen ausgeübt. Bereits kurz nach seinem Eintritt in den Club war er von 1972 bis 1976 als Sekretär tätig. Nachdem er von 1976 bis 1977 als zweiter Vize-Präsident fungierte,

übte er von 1977 bis 1978 das Amt des Club-Präsidenten aus. Außerdem war er in den Jahren von 1987 bis 1988 als Zonen-Chairman aktiv. Er war dem Lions-Gedanken stets sehr verbunden. Sein Verdienst war es insbesondere, dass er dem Club mit viel Umsicht und seiner ruhigen und besonnenen Art über Jahrzehnte hinweg hilfreich und beratend zur Seite stand. Wir alle haben ihn als liebevollen, verdienten und engagierten Lionsfreund kennengelernt.

Wir trauern um einen von uns allen sehr geschätzten Menschen und Lionsfreund und werden sein Andenken stets in guter Erinnerung bewahren. Danke, Wilhelm-Heinrich!

Ralph Marmann Präsident, LC Unna (Westf.)

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstags 11 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan

Immediate Past President Joseph Preston Arizona, USA	First Vice President Robert E. Corlew Tennessee, USA	Second Vice President Naresh Aggarwal Delhi, India.
--	--	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Svein Øystein Berntsen	Hetlevik, Norway
Jorge Andrés Bortolozzi	Coronda, Argentina
Eric R. Carter	Auckland, New Zealand
Charlie Chan	Singapore, Singapore
Jack Epperson	Dayton, Nevada, USA
Edward Farrington	Milford, New Hampshire, USA
Karla N. Harris	South Milwaukee, Wisconsin
Robert S. Littlefield Ph. D.	Moorhead, Minnesota, USA
Ratnaswamy Murugan	Kerala, India
Yoshinori Nishikawa	Himeji, Hyogo, Japan
George Th. Papas	Limassol, Cyprus
Jouko Ruissalo	Helsinki, Finland
N.S. Sankar, Chennai	Tamil Nadu, India
A.D. Don Shove Everett	Washington, USA
Kembra L. Smith	Decatur, Georgia, USA
Dr. Joong-Ho Son	Daejeon, Republic of Korea
Linda L. Tincher	Riley, Indiana, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Melvin K. Bray	New Jersey, USA
Pierre H. Chatel	Montpellier, France
Eun-Seouk Chung	Gyeonggi-do, Korea
Gurcharan Singh Hora	Siliguri, India
Howard Hudson	California, USA
Sanjay Khetan	Birganj, Nepal
Robert M. Libin	New York, USA
Richard Liebno	Maryland, USA
Helmut Marhauer	Hildesheim, Germany
Bill Phillip	Kansas, USA
Lewis Quinn	Alaska, USA
Yoshiyuki Sato	Oita, Japan
Gabriele Sabatosanti Scarpelli	Genova, Italy
Jerome Thompson	Alabama, USA
Ramiro Vela Villarreal,	Nuevo León, Mexico
Roderick "Rod" Wright	New Brunswick, Canada
Katsuyuki Yasui	Hokkaido, Japan

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenz Ausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 48.633 / 2. Quartal 2015



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Program	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363



LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP

9. – 11.10.2015 | Augsburg | Bavaria | Germany

Jetzt anmelden: www.europaforum2015.org



EUROPEAN LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP